Europäische Bewegung Deutschland

Jahresbericht 2017/18

Aktivitäten, Projekte und Organisation

Beschluss der Mitgliederversammlung vom 02.07.2018

Inhalt

Seite

1 Vorwort ... 3

2 Umsetzung der Politischen Forderungen 2017/18 ... 6

3 Governance & Partizipation ... 20

3.1 Institutionelle Zusammenarbeit ... 20

3.2 Konsultationsprozess zu den Politischen Forderungen 2018/19 ... 23

3.3 Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau ... 23

3.4 EBD Exklusiv ... 40

3.5 EU-in-BRIEF „Analysen – Positionen – Vorausschau“ ... 42

4 Akteure & Vernetzung ... 43

4.1 Pflege und Ausbau der EBD-Datenbank ... 45

4.2 EU-Akteursmeldungen ... 45

4.3 Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen ... 46

4.4 Preis Frauen Europas ... 50

4.5 Brüssel-Alumni in Berlin ... 51

4.6 EU-Karriere ... 52

4.7 Internationale Vernetzung ... 52

5 Bildung & Information ... 56

5.1 Europäischer Wettbewerb ... 56

5.2 Höhere Bildung – College of Europe ... 57

5.3 EBD in den Medien ... 59

5.4 Publikationen ... 64

5.5 Europapolitischer Einwurf des EBD Präsidenten ... 64

ISSN 2364-390

5.6 Kalender zur EU-Ratspräsidentschaft 67
5.7 EBD-Stimmen 67
5.8 Schaubild: Europa im Kabinett Merkel IV 67
5.9 EBD-Website www.netzwerk-ebd.de 68
5.10 Öffentlichkeitsarbeit im Web 2.0 68
6 Organisation 70
6.1 Mitgliederversammlung 2017 70
6.2 Vorstand 70
6.3 Mitgliedsorganisationen 72
6.4 Generalsekretariat 73

1 Vorwort

„70 Jahre nach Gründung der Europäischen Bewegung in Den Haag sind wir stolz auf das Erreichte, dankbar für den Frieden, aber auch besorgt um die Fortentwicklung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit in Europa."
Antrag Politische Forderungen 2018/19

Die Menschen stehen wieder hinter dem europäischen Projekt. So geben es die neuesten Umfragen wieder. Doch die Herausforderungen in und außerhalb Europas nehmen nicht ab. Die Unsicherheit weicht selbst bei positiver Grundeinstellung nicht. Dies liegt an weiterhin ungelösten Fragen zur Stärkung der Eurozone, der unzureichenden Behandlung von Flüchtenden, den Folgen des Brexits und der zunehmenden Entfremdung von den USA. Die 1948 in Den Haag begonnene Fahrt der Europäischen Bewegung durch nach wie vor gefährliche Gewässer zeigt, dass Kurshalten sich lohnt. Das europäische Schiff ist – wie die Demokratie selbst – nicht perfekt, aber das Beste, was wir haben.

Für die EBD stand deshalb auch 2017/18 wieder das im Vordergrund, was sie im letzten Jahrzehnt immer erfolgreicher betrieben hat: proeuropäische Kräfte in Europa und Deutschland vernetzen, Kommunikation und Bildung fördern und vor allem die politisch Verantwortlichen kritisch fordern.

Mit dem Einzug nationalistischer Kräfte in den Deutschen Bundestag im Herbst 2017 wurde auch dem Letzten klar, dass sich ein Jahr vor der Europawahl auch in Deutschland ein trauriger europäischer Trend fortsetzt: Nationalistische Populisten, die auf Kosten europäischer Lösungen Stimmung und sogar Hetze betreiben, beherrschen den öffentlichen Diskurs. Als EBD wissen wir, dass die besonnenen Kräfte in unserer Gesellschaft für das „Europa der Vielen" stehen: Die Unterstützer einer pluralistischen Demokratie sind eine ruhige – vielleicht zu ruhige – Mehrheit. Die Bundestagswahl und die schwierige Regierungsbildung waren für uns ein wichtiger Bezugspunkt, um bessere Europapolitik anzumahnen. Die EBD hat nicht nur ausführlich die Parteiprogramme analysiert, sondern auch intensiv die Koalitionsverhandlungen begleitet. Sie hat den jetzt gültigen Koalitionsvertrag mit seiner proeuropäischen Ausrichtung ebenso gelobt, wie sie weiter ein funktionstüchtiges Navigationssystem für den richtigen europäischen Weg einfordert.

Für die deutsche Europapolitik ist ein Jahr vor der Europawahl Glaubwürdigkeit entscheidend. Das Versprechen der Regierung, über EU-Bürgerdialoge umfassende Meinungsbilder in Bevölkerung unter Einschluss gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Gruppen einzuholen, erscheint uns nur unter klaren Kriterien erfüllbar. Dem demokratischen Auftrag des Vereines gemäß ringen wir mit unserem institutionellen Partner um die besten Konzepte. Die Grundlage hierfür bietet der Beschluss der Deutschen Bundestages über die institutionelle Förderung der EBD. Seine Unterstützung sehen wir als zusätzlichen Ansporn, die parlamentarischen Demokratie zu stärken. Gleichzeitig bietet die Verbreiterung der Mitgliedschaft wie etwa durch den Deutschen Naturschutzring e.V. finanzielle und demokratische Legitimität. Unsere Beschlüsse werden von kleinen Vereinen wie Spitzenverbänden gestützt.

Überhaupt stand Demokratie auf allen Ebenen und in der Gesellschaft im vergangenen Jahr im besonderen Fokus. Eine moderne Europapolitik der Bundesregierung, klare Beteiligungsmöglichkeiten und Transparenz bei der EU-Gesetzgebung stehen oben auf der EBD-Agenda. Die vor Jahren von der EBD angestoßene Kritik an der Inflation von informellen Trilogen der europäischen Institutionen wurde kürzlich vom Europäischen Gerichtshof mit der Mahnung nach mehr Transparenz bestätigt.

Mit Forderungen nach einer „Bundesministerin für europäische Integration“, weniger „Sherpakratie“ und mehr Empathie für die nahen und fernen europäischen Nachbarländer haben wir politische und mediale Aufmerksamkeit erlangt. Die EBD hat gemeinsam mit ihrem internationalen Netzwerk neue Perspektiven für eine demokratische „Public Diplomacy“ eröffnet. Als eines der wenigen deutschen Netzwerke hat die EBD seine europapolitischen Kontakte etwa mit Italien, Serbien, der Türkei oder Finnland gestärkt. Gemeinsam mit unserer Schwesterorganisation in Frankreich sind wir uns einig: Europa ist mehr als nur Regierungskontakte zwischen Paris und Berlin. Auch deshalb hat die EBD die erste Präsidentin und die erste Ostmitteleuropäerin an der Spitze der internationalen Europäischen Bewegung unterstützt: Eva Maydell MdEP. Unser wachsendes internationales Netzwerk stärkt auch die Europäisierung Deutschlands.

Die Politischen Forderungen, die der Vorstand für 2018/19 vorgelegt hat, sind breiter auf den Punkt gebrachter Konsens. Sie stellen Weichen für die Europawahlen und eine bessere politische Debatte zum EU-Haushalt. Der Konsultations- und Entscheidungsprozess für die Forderungen ist auch beste Praxis, wie strukturierter und demokratischer Dialog zur Europapolitik funktioniert.

Mehr als Routine bleiben die vielfältigen Maßnahmen der „Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau“, allen voran die EBD De-Briefings, und die Projekte der Bildungsarbeit. Der Europäische Wettbewerb erreichte im Berichtszeitraum mit 85.626 Schülerinnen und Schülern die höchste Beteiligung aller Zeiten. Das College of Europe bleibt das Aushängeschild der Höheren Bildung in der EBD. Beide Projekte finden in enger Zusammenarbeit mit den Ländern und dem Bundesministerium für Bildung und Forschung statt. Engagementspolitik fördert die EBD mit klarer europapolitischer Aussage und hohem politischem Gehalt. Herausragendes Beispiel ist die Frau Europas 2018. Düzen Tekkal ist eine vorbildliche Brückenbauerin europäischer Werte, für Integration und den Schutz von Minderheiten.

Am 2. Juli kommt es zu einem Generationenwechsel. Nach sechs Jahren endet spätestens jede Präsidentschaft in der EBD, so auch die aktuelle. Der Vorstand nominierte für die Wahl durch die Mitgliederversammlung Dr. Linn Selle, eine ausgewiesene Europaexpertin, die Zukunftsthemen wie EU-Reform, Haushalts- und Jugendpolitik mit hoher demokratischer Verbandserfahrung verbindet. Rechtzeitig kann der neue Vorstand nach seiner Wahl und auf Grundlage des Kompasses der Mitgliederversammlung die politische Strategie für die Zeit vor der Europawahl 2019 festlegen.

Der Verein ist in seiner politischen Arbeit auch kommunikativ bestens aufgestellt: In der Medienarbeit wurden qualitative Netzwerke geschaffen, die sich zunehmend in Interviews und Artikeln im In- und Ausland niederschlagen. Der neuen Vereinsspitze wird eine starke Infrastruktur und ein tragfähiges politisches Netzwerk zur Verfügung gestellt, um die Gegner der europäischen Demokratie 2018/19 zu stellen.

Vielen Dank für die großartige und kollegiale Zusammenarbeit im Vorstand, mit den Mitgliedsorganisationen und den vielen ehrenamtlichen Unterstützern. Besonderer Dank gilt der Vizepräsidentin Prof. Dr. Michaele Schreyer für ihre sechsjährige starke Vizepräsidentschaft und Vizepräsident Axel Schäfer MdB, der seit mehr als 15 Jahren in diversen Spitzenstellungen der EBD diente. Dank gilt auch dem Deutschen Bundestag und der Bundesregierung, der Vertretung der Europäischen Kommission, dem Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments. Danken möchten wir insbesondere dem Auswärtigem Amt und seinem Staatsminister für Europa für die starke Partnerschaft, die sich in der bereits dritten Zielvereinbarung manifestiert.

Lob gilt auch dem Team im Generalsekretariat, das in diesem Jahr besonders starke professionelle Elternzeitvertretung benötigte und mit wechselndem Personal erfolgreich Europa- mit Familienfreundlichkeit verband.

Bleiben Sie dem größten europapolitischen Netzwerk in Deutschland gewogen. Das Europa der Vielen braucht die Unterstützung aller Demokraten.

Dr. Rainer Wend
Präsident

Bernd Hüttemann
Generalsekretär

2 Umsetzung der Politischen Forderungen 2017/18

Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. ist ein Ort des strukturierten politischen Dialogs. Dieser Austausch lebt von den Stimmen der EBD-Mitgliedsorganisationen und ist eine besondere Stärke des Netzwerks.

Wie in den vergangenen Jahren gelang es der EBD auch 2017/18, den europapolitischen Grundkonsens ihrer Mitglieder zu ermitteln und als „EBD-Politik" zu formulieren, die in den Arbeitsschwerpunkten verankert und gezielt für Politische Kontakt-, Öffentlichkeits- und Pressearbeit genutzt wurde.

Vier Kernbereiche strukturieren die insgesamt 14 Forderungen aus dem EBD-Netzwerk: „Wirtschafts- und Sozialpolitik, Nachhaltigkeit und EU-Haushalt", „Demokratie und Pluralismus auf allen Ebenen stärken", „Europäische Werte nach außen verteidigen und nach innen stärken" und „Deutschland in Europa". Der auf der Mitgliedersammlung 2017 beschlossene inhaltliche und politische Kurs begleitete das Alltagsgeschäft der EBD in vielfältiger Weise: Die Forderungen werden im Dialog mit den politischen Akteuren und in der Öffentlichkeitsarbeit aktiv thematisiert und in eigenen Veranstaltungen zur Sprache gebracht. Außerdem dienen sie der Entscheidungsfindung bei Anfragen zu Kooperationen außerhalb der bereits etablierten Formate.

Naturgemäß gab es Unterschiede in der Intensität, mit der sich die einzelnen Aspekte der Politischen Forderungen 2017/18 in der Wahrnehmung der politischen Akteure und der Öffentlichkeit verankern ließen. Erfreuliche Ergebnisse waren unter anderem bei zwei der Kernthemen der EBD – transparente EU-Gesetzgebung (Einschränkung des Trilogs) und European Public Diplomacy – zu verzeichnen. Eine deutliche Sensibilisierung der Verantwortlichen war zu beobachten.

Gleichzeitig schreitet die Internationalisierung der Arbeit der EBD weiter voran. Gemeinsam mit den Schwesterorganisationen und den in der Europäischen Bewegung International (EMI) organisierten Europadachverbänden treibt die EBD auch die gemeinsame inhaltliche Zusammenarbeit voran. Die meisten bisher nur in Deutschland behandelten Themen werden nun direkt in den Gremien der EMI bearbeitet und umgesetzt. Die neue verjüngte Verbandsspitze, die die EBD sehr aktiv unterstützt, steht im engen Einklang mit der EBD-Politik: für eine pluralistische freiheitliche demokratische Grundordnung in Europa.

Im EBD-Vorstand sind feste Ansprechpartner für die EBD-Politiken verantwortlich, die flexibel und zielgruppenorientiert entsprechende Themen im Dialog mit EU-Akteuren ansprechen können und umgekehrt als Kontakt für Außenstehende mit ähnlichem inhaltlichem Schwerpunkt zur Verfügung stehen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/

2.1 Die europäischen Werte achten

Wortlaut der Forderung:
Die Europäische Union bildet eine auf Grund- und Menschenrechten aufgebaute Wertegemeinschaft. Zur Wertegemeinschaft gehört auch, sich gemeinsam auf die europäische Geschichte und die Lehren daraus zu besinnen.

Die Europäische Union steht in der Verantwortung der jungen und künftigen Generationen, den Frieden in Europa und weltweit zu wahren.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/europaeische-werte/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir wollen den Diskurs zur Wahrung der europäischen Werte noch offensiver in die Öffentlichkeit tragen und die Stimmen der Vertreterinnen und Vertreter unserer Mitgliedsorganisationen, unserer institutionellen Partner und der Organisationen aus dem EMI-Netzwerk stärker hörbar machen. Wir werden auf Missstände überparteilich und grenzüberschreitend entschieden hinweisen.
- Wir vertiefen weiter den Dialog mit Mitgliedsorganisationen wie Transparency International Deutschland.
- Wir unterstützen die „Frauen Europas" dabei, als Botschafterinnen europäischer Werte einzutreten.
- Wir animieren die EMI und unsere Schwesterverbände, weiter für einen offenen Dialog zur Vermittlung und Wahrung der europäischen Werte einzutreten.
- Wir nutzen verstärkt Formate wie EBD Exklusiv bzw. EU-in-BRIEF, um aktuelle, vertiefende Statements und Hintergründe – auch aus anderen europäischen Hauptstädten – zu vermitteln.
- Wir begleiten die Diskussion zu einer Charta der digitalen Grundrechte in der Europäischen Union.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 hat das Generalsekretariat intensiv den Ausgang der Bundestagswahl und die Regierungsbildung verfolgt und stand mit den Fachpolitikern, die an den Koalitions-AGs teilgenommen haben, in teils engem Kontakt. Aus europapolitischer Perspektive analysierte die EBD sämtliche Sondierungspapiere sowie den Koalitionsvertrag (s. 3.1.1). Immer wieder nahmen Köpfe des Vereins Stellung zu aktuellen Entwicklungen mit Bezug zur EU-Wertegemeinschaft, so EBD-Generalsekretär Hüttemann zum EuGH-Richtungsentscheid im Zusammenhang mit dem Dublin III-Urteil. Die **Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte** erfolgt in enger Abstimmung mit den Mitgliedern des Vorstands. Mit der Fernsehjournalistin und Aktivistin Düzen Tekkal erhielt eine wirkmächtige Botschafterin europäischer Werte am 9. Mai 2018 den Preis Frauen Europas (s. 4.4). Mehrere Ausgaben von EU-in-BRIEF (s. 3.5) widmeten sich dem Thema Bedrohung und Bewahrung europäischer Werte und lieferten vertiefende Statements und Hintergründe auch aus anderen europäischen Hauptstädten. **Initiativen von EBD-Mitgliedern** zum Thema waren für die EBD die hochrangige Anti-Mafia-Konferenz mit Mafia? Nein, Danke! e.V. im Juli 2017 (s. 4.3) und die Klausurtagung der Konrad-Adenauer-Stiftung in Cadenabbia zum Thema „Autoritäre Herausforderung innerhalb und außerhalb der EU", an der EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann teilnahm, im November 2017. Die Forderung nach einer Achtung der Europäischen Werte bildet die inhaltliche Grundlage für die enge Kooperation der EBD mit Transparency International Deutschland. Die **EMI** veröffentlichte eine mit ihren Mitgliedern erarbeitete Publikation zu „The Rule of Law", die unter anderem Grundlage der Diskussionen um die politische Ausrichtung des Verbandes auf seiner Mitgliederversammlung im November 2017 war. Auf der konstituierenden Sitzung des neuen Vorstandes fand im Januar 2018 die inhaltliche Ausrichtung der neuen Political Committees statt, in der auch die europäischen Werte einen hohen Stellenwert einnehmen. In verschiedenen Meetings mit Schwesterverbänden und deren Mitgliedern aus Frankreich und Afrika (s. 4.7.2) stand die Vermittlung und Wahrung der europäischen Werte im Zentrum.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Axel Schäfer, Dr. Florian Drücke, Tilman Tögel, Dr. Linn Selle
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/europaeische-werte/
	https://twitter.com/hashtag/werteEU

2.2 Europa-Kommunikation verbessern, Populismus bekämpfen

Wortlaut der Forderung:
Aufrichtige Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sind wirksame Mittel gegen den Vertrauensverlust in die europäische Politik. In diesem Sinne sind Einbindung und Information der demokratisch legitimierten politischen Organe und gesellschaftlichen Gruppen sowie die Förderung ihrer Multiplikatorenfunktion unabdingbar.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/europa-kommunikation-verbessern/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir vertiefen unsere Kontakte zu Presse- und Medienvertretern und verdeutlichen die Relevanz europapolitischer Zusammenhänge und ihre Auswirkungen auf die Politik in Bund, Land und Kommunen. Unsere Veranstaltungsformate erweitern wir. Wir verstärken den Einsatz von Live-Übertragungen und Twitter von Veranstaltungen ins Internet. Gemeinsam mit der EMI organisieren wir nach der Bundestagswahl 2017 eine Diskussionsrunde zum Thema „Was erwartet Brüssel von Berlin?".
- Wir begleiten die Parlaments- und Präsidentschaftswahlen in anderen europäischen Ländern aus europapolitischem Blickwinkel, erläutern die Positionen der wichtigsten Parteien und sammeln bei Bedarf Stimmen aus den Mitgliedsorganisationen.
- Wir unterstützen unsere Landeskomitees dabei, den europapolitischen Dialog zwischen Landesregierungen und den Interessengruppen in den Ländern zu etablieren, und stärken damit die Europa-Kommunikation mit allen gesetzgebenden Akteuren im Mehrebenensystem der EU.
- Wir werden dafür werben, dass ein europaweites pluralistisches Netzwerk von öffentlich-rechtlichen Rundfunkangeboten, aufgebaut und gefördert wird, damit die Presse- und Medienfreiheit europaweit gestärkt wird.
- Wir unterstützen die EMI bei der Vorbereitung und Initiativen im Hinblick auf das 70-jährige Jubiläum zum Haager Kongress 2018 sowie bei den damit verbundenen dezentralen Initiativen.
- Wir unterstützten eine möglichst breite gesellschaftliche Teilhabe am Europäischen Kulturerbejahr 2018.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 hat sich die EBD dafür eingesetzt, dass Europathemen im Bundestagswahlkampf sichtbar sind. Dazu wurden die Wahl- und Regierungsprogramme der relevanten Parteien zur Bundestagswahl 2017 analysiert und mit den Politischen Forderungen 2017/18 des Vereins verglichen. Ein im September 2017 veröffentlichtes EBD-Telegramm (s. 5.4.2) stellt die europapolitischen Erwartungen der **EBD-Mitgliedsorganisationen** an die Bundestagswahl zusammen. Generalsekretär Bernd Hüttemann bezog in mehreren Fernseh-, Radiointerviews und Artikeln Position zur Europakommunikation der Bundesregierung (s. 5.3). Eine Übersicht der Europa-Erfahrung und -Expertise der neuen Bundesregierung bietet das im März 2018 veröffentlichte Schaubild „Europa im Kabinett Merkel IV" (s. 5.4.6), das über die EBD-Website und als A3-Plakat Verbreitung findet und für das **EMI-Netzwerk** ins Englische übertragen wurde. In Brüssel analysierte EBD-Vorstand Gabriele Bischoff gemeinsam mit Hüttemann die Auswirkungen der Bundestagswahl auf die europäische Politik. Das Konzept „Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau" (s. 3.3) wurde auf Initiative des EBD-Vorstandes aktualisiert und um eine Übersicht der Subsidiaritätseinwände nationaler Parlamente zu EU-Vorhaben und deren Fortgang auf der EBD-Homepage erweitert. Die Umsetzung in konkrete Veranstaltungen ist ab Sommer 2018 angestrebt. Die **Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte** erfolgt auf Basis kontinuierlicher Gespräche zur Verfasstheit der deutschen Europa-Kommunikation mit dem Arbeitsstab der Europäischen Kommission und dem Informationsbüro des Europäischen Parlaments. Zur „Stärkung der deutschen Sprache in der europäischen Kommunikation" verfasste EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann einen Brief an Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker. Das von der EBD initiierte Format Multilateraler Dialog Europakommunikation (MDE) wurde mit vier Treffen aktiv fortgesetzt; auch nahm die EBD regelmäßig als Gast an Sitzungen der Unterarbeitsgruppe Europakommunikation der Europaministerkonferenz teil. Für die vom französischen Staatspräsidenten initiierten und von der neuen der Bundesregierung unterstützten Bürgerdialoge (s. 3.1.2) hat die EBD einen strukturierten Dialog eingefordert, der eine ehrliche,

auch kritische Europakommunikation ermöglichen soll. Ferner wurde die Medienarbeit intensiviert. Der Presseverteiler von Journalisten mit Europaschwerpunkt wurde weiter ausgebaut und persönliche Kontakte in regelmäßigen Gesprächen etabliert.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Axel Schäfer, Frank Burgdörfer, Tobias Köck
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/europakommunikation/ https://twitter.com/hashtag/eukommunikation

2.3 Europäisches Bewusstsein stärken, Europa bilden

Wortlaut der Forderung:
Bildung ist das Fundament einer informierten europäischen Gesellschaft, in der Solidarität, Demokratie und Vielfalt gelebt werden. Sie ist eine Investition in die Zukunft, sichert Chancengleichheit, politische und gesellschaftliche Teilhabe, ist unverzichtbar für Arbeitsmarkt und Wettbewerbsfähigkeit und führt im besten Fall zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern, die ihre demokratischen Rechte und Pflichten kennen und wertschätzen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/europa-bilden-europaeisches-bewusstsein-staerken/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir vernetzen und stärken Initiativen zur Europabildung und zur europäischen Öffentlichkeit in Deutschland und den europäischen Ländern – dabei fördern wir formal schulische wie nonformale Formate der Europabildung.
- Wir richten eine Fachtagung über die internationale Dimension von Schülerwettbewerben aus und streben ein Nachfolgeformat für das Fachforum Europa unter Einbeziehung möglichst vieler Mitgliedsorganisationen an. Wir begleiten das Europäische Kulturerbejahr 2018 und berichten vierteljährlich im Newsletter „Europa in der Schule“ über Neuigkeiten in der Europabildung. https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 hat die EBD in Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission eine Fachveranstaltung zur Zukunft von Erasmus+ und zum Konzept des Europäischen Bildungsraums ausgerichtet (s. 3.3.6). Daneben arbeitet die EBD kontinuierlich an der Umsetzung und Optimierung der beiden Bildungsprojekte Europäischer Wettbewerb und College of Europe. Im Vergleich zur 64. Wettbewerbsrunde konnte der 65. Europäische Wettbewerb 2017/18 noch einmal höhere Teilnahmezahlen erreichen. Zur **Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte** zählte ein Berichterstatter im Dialog zum „European solidarity and voluntary service“ mit Helga Trüpel MdEP und die Organisation einer Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Schülerwettbewerbe im Februar 2018. Gemeinsam mit dem **EMI-Team** wurde eine Überblicksstudie zu den europäischen Inhalten, die an Schulen in den Mitgliedstaaten unterrichtet werden, veröffentlicht (s. 3.5). Im Vorfeld der Federal Assembly im November 2017 fand ein Workshop zur Vernetzung von Bildungsakteuren. **Initiativen von EBD-Mitgliedern** gab es zahlreiche: Die EBD arbeitete eng mit dem Deutschen Nationalkomitee für Denkmalschutz, der Europa-Union Deutschland, Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa, Europäischer Bund für Bildung und Wissenschaft e.V. und Europäisches Studierendenforum AEGEE zusammen, außerdem fanden Gespräche zur verstärkten Zusammenarbeit mit Planpolitik GbR, translations e.V. und Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. (vzbv) statt.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Organisationsbereich: Dr. Otto Schmuck, Olaf Wientzek; ferner: Thiemo Fojkar, Dr. Günter Lambertz, Katharina Wolf
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/europabildung/ https://twitter.com/hashtag/europabildung

2.4 Die EU demokratisieren, Mitbestimmung stärken

Wortlaut der Forderung:
Wie jede Demokratie ist auch die europäische notwendigerweise kompliziert. Trotzdem muss sie für die Unionsbürgerinnen und -bürger durchschaubar bleiben. Die EU-Institutionen, die Mitgliedstaaten und die Medien müssen dafür sorgen, dass die Menschen noch den Überblick über den europäischen Entscheidungsprozess behalten. Nur so kann erreicht und gesichert werden, dass die Menschen sich mit diesem europäischen Gemeinwesen identifizieren.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/die-eu-reformieren/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir bringen uns aktiv und unterstützend in die Diskussion zum „Weißbuch zur Zukunft der Europäischen Union" ein. Wir werden darauf drängen, den Pluralismus sowie die im Weißbuch dargestellten und den Pluralismus fördernden Szenarien und die Gemeinschaftsorgane der EU stärken.
- Wir unterstützen die Arbeit der Europäischen Bewegung International für eine breite „Alliance for Democracy", die Pluralismus und die freiheitlich-demokratische Grundordnung fördern soll. Wir helfen dabei, weitere Partner zu gewinnen, um den Erfolg des Projekts auch in Deutschland zu ermöglichen.
- Wir setzen uns dafür ein, dass das Prinzip der Spitzenkandidaten und eine deutlichere Europäisierung des Wahlrechts in einer breiten Öffentlichkeit bekannt und vor allem durch eine Kampagne der EMI vor der Europawahl 2019 selbstverständlich wird.
- Wir unterstützen die EMI bei dem Vorhaben, einen offenen und dezentralen Konvent für die Zukunft Europas zu etablieren, der die breite Einbindung insbesondere von repräsentativen und gemeinnützigen Organisationen im breiteren Sinne ermöglicht. Gegenüber der Bundesregierung, dem Bundestag und den EU-Institutionen werben wir für die Konventsmethode als notwendiges Verfahren für EU-Vertragsänderungen.
- Gemeinsam mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) sammeln und verbreiten wir beste Praxis für die Beteiligung von Interessengruppen in Konsultationsprozessen und Dialogformaten im Sinne des Artikel 11 EUV. Wir erarbeiten unter Einbezug der Expertise unserer Mitgliedsorganisationen und institutionellen Partnerinnen und Partner Vorschläge zur Reform der EBI. Wir diskutieren in einem strukturierten Dialog über die Möglichkeiten einer rechtlichen Verankerung des Wahlrechts für Jugendliche ab 16 Jahren auf allen Ebenen gemeinsam mit unseren Mitgliedsorganisationen und entwickeln Maßnahmen zur besseren Teilhabe von Jugendlichen an europäischen Entscheidungsprozessen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 wurde sowohl die Rede zur Lage der Union von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker als auch die europapolitische Grundsatzrede des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron intensiv von der EBD begleitet. EBD-Präsident Dr. Rainer Wend nahm zu beiden Reden Stellung und unterstrich die Relevanz einer intensiven Demokratisierung der EU (s. 5.4.1). Dabei verwies er u.a. auf die EBD-Forderung zur Einführung eines Spitzenkandidaten zur Europawahl 2019. Wichtigster Aspekt bei der **Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte** war die enge Begleitung des Weißbuch-Prozesses zur Zukunft der Europäischen Union. EBD-Präsident Dr. Rainer Wend kommentierte die am 14. Februar 2018 vorgestellten Reformvorschläge öffentlich. Am 26. Februar fand ein EBD De-Briefing zum informellen Treffen des Europäischen Rates statt, der sich schwerpunktmäßig mit der institutionellen Reform der EU beschäftigte. Die Spitzenkandidaten-Debatte war eines der Gesprächsthemen des Generalsekretärs mit seiner Amtskollegin bei der CDU, Annegret Kramp-Karrenbauer, im Juni 2018. Auch die „Frauen Europas" (s. 4.4) positionierten sich in der Frage und forderten die Parteien dazu auf, sich für die Nominierung von Spitzenkandidatinnen stark zu machen. Im Zuge der **Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganistionen** fand eine Veranstaltung mit dem Studentennetzwerk AEGEE statt, bei der mit Wahlbeobachtern intensiv über Demokratisierungsprozesse in der EU beraten wurde. Ferner nahm der Generalsekretär am einer Podiumsdiskussion des Aspen Institutes teil. Unter dem Titel „The EU in Disarray – What Will Become of the Western Balkans?" verdeutlichte er die Positionen der EBD zum Demokratisierungsprozess in der EU. Das **EMI-Netzwerk** führte am 15./16. Februar 2018 einen Workshop mit dem Titel 48 Hours for Democracy (s. 4.7.1) durch, an der seitens der EBD der Politische Referent Eike Paulun teilnahm. Ferber beriet das EMI-Netzwerk über das Political Committee „More Democracy, Citizens' Rights and Freedom", dem Bernd Hüttemann in seiner

Funktion als EMI-Vizepräsident vorsitzt, den Demokratisierungsprozess der EU und stellte die Ergebnisse im EMI-Vorstand vor. Die noch in den Vorjahren vom EWSA unterstützte Debatte zur Umsetzung des Art. 11 auch als Prinzip für nationale Dialoge hat sich nicht fortführen lassen.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Gabriele Bischoff, Dr. Klaus Günter Deutsch, Christian Moos, Oliver Luksic, Dr. Otto Schmuck
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/partizipative-demokratie/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/euplus/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/europawahl/ https://twitter.com/hashtag/EUreform

2.5 Gute EU-Rechtsetzung braucht Transparenz und Gründlichkeit

Wortlaut der Forderung:
Verhandlungen hinter verschlossenen Türen sind nicht nur bei Gipfeltreffen kritisierte Praxis, sondern auch in der Gesetzgebungskammer der Mitgliedsstaaten, dem Rat der Europäischen Union. Auch das Europäische Parlament verkürzt zu 80 Prozent das ordentliche Rechtsetzungsverfahren durch einen vorgeschalteten informellen Trilog mit Rat und Europäischer -Kommission. Dieses Vorgehen ermöglicht zwar die Verabschiedung von Rechtsakten nach nur einer Lesung, gewährleistet aber nicht das für die politische Legitimation erforderliche Maß an Öffentlichkeit und Transparenz. Das Parlament nimmt wichtige legislative Funktionen nicht wahr.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/eu-rechtsetzung/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Gemeinsam mit der EMI unterstützten wir die Ombudsfrau bei ihren Bemühungen, europäische Demokratie durch mehr Transparenz und Pluralismus zu stärken.
- Wir machen die Arbeit des Europäischen Bürgerbeauftragten (Ombudsfrau/Ombudsmann) und das Instrument der Europäischen Bürgerinitiative in der deutschen Öffentlichkeit bekannter. Wir setzen uns in Abstimmung mit Transparency International Deutschland für mehr Transparenz im Rat der Europäischen Union und damit auch der Bundesregierung im europäischen Gesetzgebungsprozess ein.
- Wir suchen den Schulterschluss mit Netzwerken aus der EBD-Mitgliedschaft und darüber hinaus, um das Thema Inflation des informellen Trilogs in die Öffentlichkeit zu tragen und den Druck auf die beteiligten EU-Organe zu erhöhen.
- Wir setzten uns dafür ein, dass die Politik der deutschen Bundesregierung als Teil eines demokratischen Gesetzgebungsprozesses deutlich wird. Hierfür erarbeiten wir rechtzeitig zur Bundestagswahl konkrete Vorschläge.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 fand ein intensiver Austausch mit der EBD-Mitgliedsorganisation Transparency International Deutschland (TI) zu der EBD-Forderung statt. Im Rahmen der **Umsetzung der Arbeitsschwerpunkte** wurde eine Veranstaltung zur Steuertransparenz von TI mit Unterstützung der EBD im Mai 2018 durchgeführt (s. 4.3.2). EBD-Präsident Dr. Rainer Wend forderte in seinen Reden und Publikationen wiederholt eine transparente Demokratie in der Politikgestaltung, sowohl mittels einer modernisierten deutschen Europakoordinierung als auch mittels Public Diplomacy. Im Oktober 2017 erhielten die europäisch orientierten deutschen Europaabgeordneten ein Schreiben der EBD, in dem neben der EBD-Forderung „Für eine moderne deutsche Europapolitik!“ mehr Transparenz in der EU-Gesetzgebung gefordert wurde. Die EBD trat auch für Transparenz in der grenzüberschreitenden Regierungshandeln ein, indem sie bei Deutsche Welle die Praxis der englischen Denkfabrik Open Europe kritisierte (s. 5.3). Ferner intensivierte die EBD den Kontakt mit der Europäischen Ombudsfrau und steht in engem Austausch mit ihrem Kabinettschef. Das wegweisende Urteil des Europäischen Gerichtshofes (EuGH) zum Thema informelle Triloge im März 2018 bestärkte die EBD in ihrem Vorgehen, das

Thema Transparenz im EU-Gesetzgebungsprozess zu intensivieren. Bei der **Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen** steht die gegenseitige Mitgliedschaft bei Transparency International Deutschland im Zentrum, die u.a. in eine von der EBD unterstützte Veranstaltung zum Thema internationale Finanzmarktregulierung mündete (s. 4.3.2). Die **Konsultation** zu den Politischen Forderungen 2018/19 deutet an, mit Unterstützung der Ombudsfrau die Transparenz von nationalem Regierungshandeln im EU-Organ Rat kritisch zu betrachten, incl. der Vergabe des „LIMITE"-Status bei legislativen Dokumenten.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Dr. Katrin Böttger, Kirsten Lühmann, Michael Gahler
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/trilog/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/bessere-rechtsetzung/ https://twitter.com/hashtag/trilogue https://twitter.com/hashtag/betterregulation https://twitter.com/hashtag/transparencyEU

2.6 Vorreiterin bleiben: Gleichstellung auf allen Ebenen

Wortlaut der Forderung:
Die EU muss wieder eine treibende Kraft werden bei der rechtlichen Gleichstellung von Frauen und Männern. Artikel 2 EUV und Artikel 8 AEUV und die Europäische Grundrechtecharta enthalten die fundamentalen Anforderungen zur Gleichstellung. In vielen Fällen war und ist das europäische Recht ein wichtiger Motor für Geschlechtergleichstellung auf nationaler Ebene.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/gleichstellung-auf-allen-ebenen/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir diskutieren unter Einbezug möglichst vieler Mitgliedsorganisationen über die Umsetzung der Gleichstellung auf allen Ebenen und fördern die Vergleichbarkeit der deutschen Gleichstellungspolitik mit der anderer EU-Mitgliedstaaten.
- Wir stellen den „Preis Frauen Europas" auf ein neues institutionelles Fundament und unterstützen die Europäische Bewegung International bei der Verstetigung der internationalen Dimension des Projektes.
- Wir mobilisieren Ressourcen dafür, dass mehr gesellschaftliche Kräfte, die sich für Gleichstellung einsetzen, Mitglied der EBD werden.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 betrieb die EBD ein intensives Monitoring gleichstellungspolitischer Initiativen. Mit Freude wurde zur Kenntnis genommen, dass mit der Ratifizierung der Istanbul-Konvention (Oktober 2017) eine langjährige politische Forderung der EBD umgesetzt wurde. Ferner begrüßte die EBD die Initiative der Europäischen Kommission für einen Aktionsplan, um die sogenannte Gender Pay Gap, die insbesondere in Deutschland stark ausgeprägt ist, zu schließen. Der Auswahljury des Preis Frauen Europas wählte im April 2018 die Journalistin und Kriegsberichterstatterin Düzen Tekkal zur Preisträgerin 2018 und würdigt damit auch ihr gleichstellungspolitisches Engagement für die Befähigung und Integration geflohener Jesidinnen (s. 4.4). Im **EMI-Netzwerk** unterstützte die EBD aktiv die erfolgreiche Kandidatur der Europa-abgeordneten Eva Maydell als erste weibliche Präsidentin der Europäischen Bewegung International. Die EMI verstetigt zudem den von der EBD übernommenen „Women of Europe"-Award, der zuletzt im November 2017 unter anderem Adriana Lettrari, die „Frau Europas" 2016, verliehen wurde. Die **Konsultation** zu den Politischen Forderungen 2018/19 deuten an, einen deutlichen Fokus auf gleiches Entgelt für gleiche und gleichwertige Arbeit sowie bessere Vereinbarkeit von Privatleben und Beruf zu legen.

Ansprechpartnerin im EBD-Vorstand:	Katharina Wolf
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/gleichstellungspolitik/ https://twitter.com/hashtag/gleichstellung

2.7 Soziale Standards erhöhen durch Innovation und Wettbewerbsfähigkeit

Wortlaut der Forderung:
Ein zentraler Erfolg der europäischen Integration sind die vier Grundfreiheiten: Der freie Verkehr von Personen, Waren, Dienstleistungen und Kapital. Diese Freiheiten sind die Leitlinien der europäischen Wirtschaftspolitik. Wirtschaftspolitischer Nationalismus ist kein Weg zu Wohlstand und Sicherheit. Deshalb steht die EU für Offenheit der Volkswirtschaften und für das Ziel der Konvergenz der Wohlstandssituation in den Mitgliedstaaten.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/wettbewerbsfaehigkeit/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir bilden die Plattform für die Darstellung und den Austausch der Positionen der gesellschaftlichen Kräfte zu den entsprechenden Themenkomplexen und wirken weiterhin darauf hin, im Dialog einen Grundkonsens herzustellen.
- Wir stärken die Kommunikation zu den bürgerlichen Grundrechten, zwischenstaatlicher Solidarität und sozialen Standards als europäische Errungenschaften und bringen sie in Gesprächen mit den politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern der Politik auf allen Ebenen ein.
- Wir setzen uns gemeinsam mit den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden im Netzwerk der Europäischen Bewegung dafür ein, dass die Sozialpartnerschaft europaweit gestärkt wird. Wir setzen uns ebenfalls dafür ein, dass mehr Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände Mitglied der EMI werden.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 beobachtete die EBD verschiedene Initiativen zum Thema und veröffentlichte Meldungen auf ihrer Homepage. Initiativen von **EBD-Mitgliedsorganisationen** wurden beispielsweise durch die Moderation einer DGB-Veranstaltung zur Novellierung der Entsenderichtlinie personell unterstützt. Ferner wurde bei den MOs nach Themenexpertise zu volkswirtschaftlichen Themen innerhalb des jeweiligen Verbandes abgefragt. Im Dezember 2017 fand eine EBD-Exklusiv-Veranstaltung zum Thema Europapolitik aus volkswirtschaftlicher Sicht statt, bei der sich die EBD-Vorstandsmitglieder Dr. Günter Lambertz und Dr. Klaus Günter Deutsch mit Volkswirtschaftsexperten u.a. zu den Themen WWU, Eurozone, EZB-Politik austauschten (s. 3.4). Daneben etablierte die EBD De-Briefings zum aktuellen Stand der EU-Austrittsverhandlungen des Vereinigten Königreiches (s. 3.3.3). Das **EMI-Netzwerk** positionierte sich zum Forderungsinhalt durch die Policy „Tackling youth unemployment and the skills gap“. EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann moderierte im März die hochrangige Konferenz „Mobilitätspaket - Auf dem Weg zu gleichen Arbeitsbedingungen im EU-Verkehr?“. Die **Konsultation** zu den Politischen Forderungen 2018/19 deuten an, dass es einen besonderen Fokus auf der Umsetzung der in der „Europäischen Säule sozialer Rechte“ dargelegten Grundsätze, vor allem im Rahmen des Europäischen Semesters für die Koordinierung der Politik und der nationalen Reformprogramme der Mitgliedstaaten für 2018 geben wird.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Gabriele Bischoff, Dr. Klaus Günter Deutsch, Dr. Florian Drücke, Oliver Luksic, Kirsten Lühmann
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/ttip/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/handelspolitik/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/wachstum-fuer-beschaeftigung/

https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/wettbewerbsfaehigkeit/
https://twitter.com/hashtag/EUf%C3%BCralle

2.8 Für einen Binnenmarkt der Zukunft

Wortlaut der Forderung:
Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:
Die EU ist der größte Binnenmarkt der Welt und damit auch eine globale Handelsmacht. Sie hat den höchsten Anteil an weltweiten Ausfuhren von Industrieerzeugnissen und ist für über 100 Länder der größte Einfuhrmarkt. Der Handel ist ein wesentlicher Wachstumsmotor in Europa. Gleichzeitig ist eine faire Gestaltung der Globalisierung zentrales Anliegen europäischer Politik. Die globale Wettbewerbsfähigkeit Europas hängt auch davon ab, offene Weltmärkte für Güter und Dienstleistungen fair zu gestalten und zu erhalten. Dem um sich greifenden Protektionismus kann dann am besten die Stirn geboten werden, wenn deutlich wird, dass dieser Handel allen zugutekommt, nachhaltige Entwicklung fördert und Beschäftigung und Wohlstand für alle schafft.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/fuer-einen-binnenmarkt-der-zukunft/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir entwickeln mit unseren Schwesterorganisationen Kriterien, wie zukünftige Handels- und Investitionsabkommen möglichst transparent gestaltet werden können.
- Wir begleiten den Verhandlungsprozess zum EU-Austritt Großbritanniens, um einen stetigen Austausch zwischen den am Verhandlungsprozess beteiligten Institutionen und den gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland zu ermöglichen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitliederversammlung 2017 sondiert die EBD die unterschiedliche **Initiativen von EBD-Mitgliedsorganisationen.** Diese wurden auf der Webseite der EBD veröffentlicht. Gemeinsam mit der estnischen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2017 war ein EBD Dialog organisiert, in dem die Bedeutung der Digitalisierung für den Binnenmarkt hervorgehoben wurde. Der EBD Dialog-sollte den gegenwärtigen Stand der EU-Freihandelsbeziehungen erörtern. Die Veranstaltung konnte jedoch aufgrund von Terminschwierigkeiten seitens der EU-Kommissionsvertreter nicht durchgeführt werden. Geplant ist, diesen Termin im Jahr 2018 nachzuholen. Am 15. Dezember 2018 fand eine EBD-Exklusiv-Veranstaltung zum Thema Europapolitik aus volkswirtschaftlicher Sicht am 15.12.2017 statt, in der die EBD-Vorstandsmitglieder Dr. Günter Lambertz und Dr. Klaus Günter Deutsch mit Volkswirtschaftsexperten u.a. zu den Themen WWU, Eurozone, EZB-Politik diskutierten und europapolitische Positionen Ihrer Organisationen austauschten. Ferner wurde auf einem EBD De-Briefing Europäischer Rat am 18.12.2017 der aktuelle Stand zu den Austritts-verhandlungen des Vereinigten Königreiches aus der Europäischen Union mit Auswärtigen Amt, vom Bundeswirtschaftsministerium und von der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland dargelegt. Es folgte ein EBD De-Briefing zum Schwerpunkt Brexit mit dem Auswärtigen Amt und dem gegenwärtigen Stand der Verhandlungen im April 2018. Das **EMI-Netzwerk** thematisierte den europäischen Binnenmarkt mit einem Policy-Paper „Globalisation: towards greater transparency and inclusiveness“ im September 2017. Diesen Fokus hat der EMI-Vorstand in den Arbeitsplan 2017 aufgenommen (Verabschiedung beim Mitgliederrat Ende November 2016). Die **Konsultation** zu den Politischen Forderungen 2018/19 deuten an, dass ein stärkerer Fokus auf die Ausweitung und Vertiefung des digitalen Binnenmarktes gelegt wird.

Ansprechpartner im
EBD-Vorstand: Gabriele Bischoff, Dr. Florian Drücke und Dr. Klaus Günter Deutsch.

2.9 EU-Politiken fit machen für Nachhaltigkeitsziele und Klimavertrag

Wortlaut der Forderung:
Im Jahr 2015 wurden mit der Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung und dem UN-Klima-abkommen von Paris wichtige globale Entscheidungen zu Nachhaltigkeit und Klimaschutz getroffen. Zu deren Umsetzung haben sich die EU und ihre Mitgliedstaaten mit ihrer Zustimmung verpflichtet. Eine weltweit anspruchsvolle Umsetzung dieser Vereinbarungen wäre nicht nur ein Fortschritt für eine nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Soziales. Sie hätte auch den Effekt, zukünftige Fluchtursachen zu bekämpfen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/nachhaltigkeitspolitik-und-klimaschutz/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir fördern einen möglichst frühzeitigen Dialog zwischen Bundesregierung, europäischen Institutionen und den Interessengruppen rund um die UN-Klimakonferenz (COP 23) 2017 in Bonn aus europapolitischer Perspektive.
- Wir intensivieren die Zusammenarbeit mit den Umwelt- und Naturschutzorganisationen in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsorganisationen. Wir setzen uns gemeinsam mit dem EMI-Netzwerk dafür ein, dass die deutschen Mitglieder des European Environmental Bureau Mitglied im Netzwerk der EBD werden.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 sondierte die EBD die unterschiedlichen Initiativen zum Thema Nachhaltigkeit. Im Oktober 2017 konnte ein EBD Exklusiv mit dem NABU und dem britischen Pendant, der Royal Society for the Protection of Birds (RSPB), zu den Folgen des Brexits auf Umweltpolitik und -schutz organisiert werden. Im März 2018 ist der Deutsche Naturschutzring Mitglied der EBD geworden, was die Expertise im Bereich der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik deutlich erhöht. Die langjährigen Bemühungen zum Beitritt des Deutschen Naturschutzrings haben 2018 gefruchtet. Eine weitere strategische Partnerschaft mit einem wichtigen Spitzenverband in Deutschland ist nun auch im Umweltbereich möglich. **Initiativen von EBD-Mitgliedern** fanden vor allem durch die Veröffentlichung auf der Webseite Aufmerksamkeit bei der EBD. Auch das **EMI-Netzwerk** setzt sich für Nachhaltigkeit und Klimapolitik ein. Diesen Fokus hat der EMI-Vorstand in den Arbeitsplan 2017 aufgenommen. Die **Konsultation** zu den Politischen Forderungen 2018/19 deuten an, dass man als neues Element zusätzlich mit Nachdruck die Umsetzung der europäischen Plastikstrategie fordert.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Manuel Sarrazin
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/event-tag/klimapolitik/ https://www.netzwerk-ebd.de/event-tag/klimaschutz/ https://twitter.com/hashtag/EUnachhaltig

2.10 Groß im Großen: EU-Haushalt an Prioritäten ausrichten

Wortlaut der Forderung:
Einige Gemeinschaftspolitiken der Europäischen Union werden durch den Haushalt der EU finanziert. Mit dem beabsichtigten Ausscheiden des Vereinigten Königreichs aus der EU in der noch laufenden Periode des Mehrjährigen Finanzrahmens (MFR) sind erhebliche Einnahmeminderungen zu erwarten. 2017 wird die Europäische Kommission außerdem erste Ideen für den Finanzrahmen der Jahre 2021-2027 vorlegen. Der MFR stellt den budgetären Rahmen der Europäischen Union dar. Die jährlich zwischen Rat und Europäischem Parlament vereinbarten Haushalte müssen sich im Rahmen der im MFR vereinbarten übergeordneten Haushaltslinien bewegen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/gross-im-grossen-eu-haushalt-an-prioritaeten-ausrichten/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir bilden die vielfältigen Interessen der repräsentativen und gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen an einem den europäischen Aufgaben angemessenen Haushalt ab.

- Wir werben offensiv und öffentlich für eine breite Debatte zu den Prioritäten des EU-Haushalts in Deutschland und Europa. Mit Hilfe der Europäischen Bewegung International und unserer Schwesterorganisationen bringen wir zusätzliche nichtdeutsche Perspektiven ein. Wir begleiten in engem Dialog mit der Bundesregierung, dem Europäischen Parlament, der Europäischen Kommission und anderen Institutionen die Planungen zum Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) frühzeitig kritisch begleiten.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2018 fanden intensive Kontakte zu relevanten Interessenträgern aus dem Bundesfinanzministerium und dem Auswärtigen Amt sowie zum Vorsitzenden der SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament zum Thema EU-Haushalt statt. Außerdem bezog EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann Stellung zur Haushaltsthematik bei einem Interview mit dem „Tagesspiegel". Im Herbst 2017 fand der erste EBD Dialog zum Mehrjährigen Finanzrahmen in Kooperation mit dem Auswärtigen Amt statt, im Frühling 2018 gab es die Fortsetzung (s. 3.3.4). Ferner tauschte sich der Generalsekretär in Hintergrundgesprächen mit Vertretern des Bundesministeriums der Finanzen, u.a. zu den Zuständigkeiten in der Bundesregierung aus. Das Thema EU-Haushalt stand auch im Mittelpunkt der EBD De-Briefings Europäischer Rat (18.12.2017, 26.2.2018), AGRIFISH (31.01.2018), Rat EcoFin (21.2.2018). Die Erwartungen der EBD-Mitgliedsorganisationen an die Bundesregierung beim Thema MFR stellte ein im Mai erschienenes EBD-Telegramm zusammen (s. 5.4.2). Im **EMI-Netzwerk** stand bei einer Vorstandssitzung im Januar 2018 das Thema Haushalt im Mittelpunkt der Diskussionen. Die Forderung nach Erhöhung des EU-Haushalts ist auch in der EMI-Politik zentral. Die **Konsultation** zu den Politischen Forderungen 2018/19 deuten an, die aktuellen Verhandlungen zum MFR eng zu begleiten und die Positionen der EBD in den Prozess zu kommunizieren.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Prof. Dr. Michaele Schreyer, Dr. Linn Selle
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/eu-haushalt/

2.11 Offene Grenzen innerhalb eines vereinten Europa

Wortlaut der Forderung:
Schengen ist eine der großen Errungenschaften der europäischen Integration. Doch das Abkommen befindet sich schon seit seiner Unterzeichnung vor gut 30 Jahren im Spannungsfeld zwischen Reisefreiheit und sicherheitspolitischen Notwendigkeiten. Die erhöhten Flüchtlingszahlen und terroristische Anschläge haben dafür gesorgt, dass einige EU-Mitgliedstaaten befristete Grenzkontrollen wieder eingeführt oder sogar neue Grenzzäune errichtet haben. Diese Maßnahmen stellen die Grundlagen Europas in Frage und gefährden zudem Wachstum, grenzüberschreitenden Wirtschaftsaustausch, Beschäftigung und Wohlstand.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/offene-grenzen/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir unterstützen Initiativen unserer Mitgliedsorganisationen für umfassende Mobilität von EU-Bürgerinnen und Bürgern und entwickeln eine Informationskampagne über den „Nutzen der EU-Freizügigkeit für alle". Da die EU-Kommission Grenzkontrollen nur noch bis November durchgehen lässt und ab Dezember ahnen möchte, beobachten wir die Entwicklungen und mahnen die uneingeschränkte Wiederherstellung des Schengen-Raums an.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 fand ein Interview der Deutschen Welle mit dem EBD-Generalsekretär statt, in dem er wiederholt die Einhaltung des Schengen-Abkommens gefordert hat. Auch im EBD De-Briefing JI-Rat (17.10.2017) stand die Entwicklung des Schengen-Raums im Fokus der Diskussion. Sowohl die EBD (Präsident Rainer Wend) als auch das **EMI-Netzwerk** haben die Rede von Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker auch in Bezug auf die Sicherung des Schengenraums unterstützt. Im Zuge der **Konsultationen** zu den Politischen Forderungen 2018/19

zeichnet sich ab, dass die EBD nicht nur die Einhaltung des Schengener Abkommens fordert, sondern auch mit Nachdruck die Verhandlungen der Beitrittskandidaten im Westlichen Balkan hin zu einer EU-Mitgliedschaft unterstützt.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Dr. Katrin Böttger, Dr. Linn Selle, Tilman Tögel
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/freizuegigkeit/ https://twitter.com/hashtag/freizuegigkeit

2.12 Gemeinsam handeln in der Flüchtlings-, Asyl- und Migrationspolitik

Wortlaut der Forderung:
In der Flüchtlingspolitik kann es nur eine europäische Lösung geben. Zu lange war es in Europa Alltag, einzelne Länder, in denen die meisten Geflüchteten ankommen, mit den Herausforderungen allein zu lassen. Die EU-Mitgliedstaaten müssen zur Zusammenarbeit und zu einer gemeinsamen Politik zurückfinden und die bereits gefassten Beschlüsse konsequent umsetzen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/gemeinsam-handeln-fuer-eine-europaeische-fluechtlings-asyl-und-migrationspolitik/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir erarbeiten und verbreiten eine gesamteuropäische Sichtweise auf die Herausforderungen durch Flucht und Migration in die EU. Dafür binden wir Organisationen und institutionelle Partner aus dem EBD- und EMI-Netzwerk ein. Wir befähigen und animieren unsere Schwesterverbände dazu, in ihrem Land für einen offenen Dialog über eine gemeinsame Flüchtlings- und Asylpolitik zu werben. Dazu investieren wir in die Strukturen unserer Schwesterverbände und der EMI, um ihre Netzwerkfähigkeiten zu stärken.
- Wir verstärken den fachlichen Dialog mit Menschenrechtsorganisationen, auch um sie zu einem starken Bekenntnis zur europäischen Integration zu bewegen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 fand ein Interview mit EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann und der Deutschen Welle zum EuGH-Urteil zur Dublin III-Verordnung statt. Dabei unterstrich Hüttemann die seit langem existierende EBD-Forderung, Dublin III abzuschaffen. Auch bei EBD De-Briefings zu JI-Räten (17.10.2017 und 06.06.2018) stand das Thema Migrationspolitik im Mittelpunkt der Diskussion (s. 3.3.2). Bei der von der EBD durchgeführten Analyse der Wahlprogramme zur Bundestagswahl zeichnete sich das Thema Migrationspolitik als ein zentrales und wahlkampfbestimmendes Thema ab. Ferner hat das EBD-Generalsekretariat durch Gespräche mit Fachpolitikern versucht, die Inhalte der Forderung in den Prozess der Koalitionsverhandlung einzubringen. Im Zuge der **Konsultationen** zu den Politischen Forderungen 2018/19 zeichnet sich ab, einen deutlichen Fokus auf die Bekämpfung der Fluchtursachen zu legen.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Thiemo Fojkar, Tobias Köck
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/asyl/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/fluechtlingspolitik/ https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/migration/ https://twitter.com/hashtag/migrationEu https://twitter.com/hashtag/Asyl https://twitter.com/hashtag/fl%C3%BCchtlingspolitik

2.13 Europa gemeinsam verteidigen

Wortlaut der Forderung:
Die weltweite Zunahme politischer Krisen und die damit einhergehende Aufrüstung unter den strategischen Mitbewerbern der EU erhöht die Komplexität in den Außenbeziehungen. Durch mehr Kriege, Bürgerkriege und Konflikte in der südlichen und östlichen Nachbarschaft rücken Bedrohungen immer näher an Europa heran. Eine mögliche Umorientierung der US-Außenpolitik und die an Europa gerichtete Forderung, mehr Verantwortung für die eigene Sicherheit und die seiner unmittelbaren Nachbarschaft zu übernehmen, verstärken den Bedarf nach einer gemeinsamen Außen-, Sicherheits- und Verteidigungspolitik (GSVP) der EU.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/europa-gemeinsam-verteidigen/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir setzen uns dafür ein, dass konkrete Schritte hin zu einer „Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit" (SSZ) bei der Gemeinsamen Sicherheits- und Verteidigungspolitik unternommen werden. Wir mahnen einen über die sicherheitspolitische Fachöffentlichkeit hinausgehenden Dialog an.
- Wir werben bei den zuständigen Ministerien dafür, aktuelle Entwicklungen und Ratstagungen der EU-Verteidigungsminister über unser Format „EBD De-Briefing" strukturiert zu diskutieren und zu evaluieren.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 forderte EBD-Vorstandsmitglied Christian Moos In einem Artikel für „The Parliament" eine gemeinsame Verteidigungsstrategie, die den europäischen Friedenscharakter stärken soll. Diese Form der strukturierten Kooperation wurde schließlich im Vertrag von Lissabon vereinbart. Nun bedürfe es lediglich den Willen der Mitgliedstaaten. In der neuen Bundesregierung wird die EBD wieder ihre Bemühungen weiter aufgreifen das Format EBD De-Briefing auch zur Ratsformation Auswärtige Angelegenheiten (Verteidigung) über das BMVg wieder aufzunehmen. Gespräche mit dem Ministerbüro werden derzeit geführt. Der zwischen CDU, CSU und SPD ausgehandelte Koalitionsvertrag legt einen erheblichen Schwerpunt auf die Gemeinsame Außen- und Sicherheitspolitik, die sich größtenteils mit den Positionen der EBD deckt. Im Zuge der **Konsultationen** zu den Politischen Forderungen 2018/19 zeichnet sich ab, dass die sozialen Rahmenbedingungen für die Angehörigen der europäischen Streitkräfte ein weiteres Element der Forderung sein werden.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Christian Moos, Michael Gahler
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/GASP/ https://twitter.com/hashtag/CFSP https://twitter.com/hashtag/CSDP

2.14 Für eine moderne deutsche Europapolitik

Wortlaut der Forderung:
Europapolitik ist Innenpolitik. Innenpolitische Akteure dürfen sich aber nicht allein an kurzfristigen Eigeninteressen ausrichten, sondern müssen den europäischen Rahmen sowie voraussichtliche Rück- und Folgewirkungen immer im Blick behalten. Andernfalls können erhebliche Verstimmungen und Glaubwürdigkeitsverluste gegenüber den europäischen Institutionen entstehen und schlimmstenfalls zu nationalistischen Reaktionen führen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/politik-2017-18/europa-kommunikation-verbessern/

Aus den Arbeitsschwerpunkten 2017/18:

- Wir fördern einen gesellschaftlichen Dialog auf allen Ebenen, der es erlaubt, dass nicht nur Regierungen, sondern auch Verbände, Unternehmen, Sozialpartner und weitere Akteure des vorpolitischen Raums miteinander kommunizieren, und legen noch vor der Bundestagswahl Leitlinien für eine moderne deutsche Europapolitik vor. Diese werden neben der Koordinierung die Rolle einer gesellschaftlich vernetzten Diplomatie den Ausbau der

parlamentarischen Kontrolle und die grenzüberschreitende Stärkung der repräsentativen und gemeinnützigen demokratischen Kräfte betreffen.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/arbeitsschwerpunkte/

Seit der Mitgliederversammlung 2017 fanden zahlreiche Gespräche mit Interessenträgern aus Bundesministerien, dem Bundestag und den Medien statt, um ein Meinungsbild zu eruieren. Das im August 2017 von EBD-Präsident Dr. Rainer Wend verfasste Namensartikel zur Europapolitischen Koordinierung fand auf fast allen Ebenen erheblichen Zuspruch. Ferner hat das EBD-Generalsekretariat Schaubilder veröffentlicht, wie die Europapolitische Koordinierung der Bundesregierung verändert werden kann. Sowohl der Tagesspiegel als aus EurActiv berichteten mehrfach über den Vorstoß der EBD. Im Rahmen einer EBD Exklusiv-Veranstaltung mit dem Titel Was erwartet Brüssel nun von Berlin (12.10.2017) bekräftigte der Präsident im Beisein vom Chef des Bundeskanzleramtes Peter Altmaier seine Forderung nach einem Bundesminister für besondere Aufgaben (Europa). Weiterführende Gespräche mit Koalitionären im Bundestag fanden ebenfalls statt. Nach der Bundestagswahl hat das EBD-Generalsekretariat intensiv die Sondierungsgespräche begleitet. Durch einen vielfältigen und intensiven Austausch mit Stakeholdern aus den teilnehmenden Parteien sowie mit Vertretern der Presse war es möglich, das von der EBD initiierte Thema zur Reform der Europakoordinierung der Bundesregierung in die letzte Fassung des Jamaika-Sondierungspapiers mit einfließen zu lassen. Die Ergebnisse der schwarz-roten Koalitionsverhandlungen hingegen waren in weniger Bereichen kongruent mit den Positionierungen der EBD, was auch vom EBD-Präsidenten kritisch bewertet wurde. Die Ergebnisse wurden auch in den dbb europanachrichten im April 2018 bewertet. Im Zuge der **Konsultationen** zu den Politischen Forderungen 2018/19 zeichnet sich ab, dass die EBD dabeibleibt, dass die Europakoordinierung modernisiert werden sollte, um die organisierten Interessen am Entscheidungsprozess ihrer europapolitischen Koordinierung zu beteiligen. Ferner wird weiterhin eine moderne grenzüberschreitende European Public Diplomacy von der Bundesregierung gefordert.

Ansprechpartner im EBD-Vorstand:	Frank Burgdörfer, Manuel Sarrazin, Olaf Wientzek
Monitoring:	https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/public-diplomacy/ https://twitter.com/hashtag/publicdiplomacyEU

3 Governance & Partizipation

Der Arbeitsbereich „Governance & Partizipation“ entwickelt und bündelt Konzepte und Maßnahmen in der Europapolitik des Vereins. Hierzu zählt die Europäisierung und Demokratisierung der Governance in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Die Umsetzung aller Maßnahmen verwirklicht den Vereinszweck nach §2-4 der Satzung: „Der Verein verwirklicht den Satzungszweck unmittelbar selbst, indem er eigene Initiativen entfaltet, um die europäische Integration zu fördern“. Dazu gehören die Bildung von Arbeitsgruppen zu europapolitischen Themen, die Organisation und Durchführung von Seminaren und öffentlichen Veranstaltungen sowie die aktive Gestaltung des Dialogs zwischen den gesellschaftlichen Kräften der Bürgergesellschaft und den politischen Institutionen.

3.1 Institutionelle Zusammenarbeit

Mit der Bundesregierung und den Europäischen Institutionen wurde die Zusammenarbeit im Berichtszeitraum auf hohem Niveau weiter ausgebaut. Stärkstes Symbol dafür ist die regelmäßige Präsenz von Vertreterinnen und Vertretern aller Partnerinstitutionen in den Sitzungen des EBD-Vorstands.

3.1.1 Bundesregierung

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit der EBD mit der Bundesregierung deckt vor allem den Bereich des europapolitischen Dialogs und der europapolitischen Bildung ab. Seit 2012 wird in einer Zielvereinbarung mit dem Auswärtigen Amt diese Partnerschaft politisch und organisatorisch festgeschrieben. Die mittlerweile dritte Vereinbarung wurde im Sommer und Herbst 2017 gemeinsam mit dem E-Stab des Auswärtigen Amtes erarbeitet, in zwei Vorstandssitzungen behandelt und am 1. Dezember 2017 von Staatsminister Roth und EBD-Präsident Dr. Rainer Wend unterschrieben. Ein Produkt dieser Zusammenarbeit: Seit 2018 finden wieder regelmäßige Abstimmungsgespräche zwischen dem Team des Generalsekretariates und dem E-Stab statt, die die europapolitische Agenda spiegeln und gemeinsame Arbeit koordinieren.

Die Aktivitäten der Zielvereinbarung betreffen weitere Bundesministerien, insbesondere das zweite europakoordinierende Ministerium, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie. Eine wichtige Rolle spielt das dritte weisungsgebende Bundesfinanzministerium. Sie sind wichtige Impulsgeber und Partner. Die in der Bundesregierung in der Europapolitik wichtigen Ressorts werden vor allem über das Konzept der „Europa-Kommunikation und Europäischen Vorausschau“ (s. 3.2) eingebunden. Gleichzeitig findet ein regelmäßiger Austausch mit dem Bundeskanzleramt und dem ihm zugeordneten Presse- und Informationsamt der Bundesregierung statt. Ebenso werden im Sinne der politischen Forderung zur „European Public Diplomacy“ die diplomatischen Vertretungen der Bundesrepublik verstärkt in die grenzüberschreitende Arbeit eingebunden.

Mit der Politikwissenschaft steht die EBD darüber hinaus im regelmäßigen Austausch zur Europapolitik der Bundesregierung. Hier stehen Hinweise zur besseren Kommunikation, zum strukturierten Dialog mit Interessenträgern und zur Koordinierung zwischen den Ressorts und Berlin und Brüssel im Vordergrund. Hauptgeldgeber der EBD bleibt das Bundesministerium für

Bildung und Forschung, freilich über die Projekte Europäischer Wettbewerb (s. 5.1) und College of Europe (s. 5.2).

Im Zuge der Politischen Forderungen 2017/18 (s. 3.2) werden überparteiliche Forderungen an die neue Regierungskoalition der 19. Wahlperiode gerichtet.

3.1.2 Öffentliche Bürgerdialoge zu Europa

„Wir wollen, dass sich Deutschland aktiv in die Debatte über die Zukunft der EU und eine Stärkung der europäischen Integration einbringt und wollen die Bürgerinnen und Bürger in bundesweiten öffentlichen Dialogen an der Reformdebatte in Europa beteiligen. Wir wollen dadurch Europa bürgernäher und transparenter machen und neues Vertrauen gewinnen." Der Anspruch der Bundesregierung an öffentliche Bürgerdialoge zur Zukunft Europas, hier formuliert im Koalitionsvertrag, ist her. Damit die Wirklichkeit diesem Anspruch genügen kann, hat die EBD den Entstehungsprozess der Bürgerdialoge eng begleitet, seit der französische Staatspräsident Emmanuel Macron im Herbst 2017 seine Idee der „Bürgerkonvente" erstmals vorbrachte.

Dazu wurde mit Mitgliedern des EBD-Vorstandes eine Taskforce gegründet, die die Entwicklungen insbesondere im Rahmen der Koalitionsverhandlungen und Regierungsbildung im Februar/März 2018 begleiten und eine EBD-Position entwickeln sollte. Bereits im Februar veröffentlichte die EBD eine Stellungnahme, die Bürgerdialoge grundsätzlich als Vehikel für mehr Beteiligung und europäische Öffentlichkeit unterstützte – wenn sie denn transparent, inklusive und repräsentativ organisiert würden. In Multilateralen Dialogen (s. 2.2) und bilateralen Gesprächen mit dem Auswärtigen Amt, dem Bundeskanzleramt und dem Bundespresseamt warb die EBD um Unterstützung durch die Bundesregierung.

Die Positionierung mündete im April 2018 in einen Beschluss des EBD-Vorstandes für einen Kriterienkatalog, um Qualität und Nachhaltigkeit dieser Dialogformate zu sichern. Darin werden u.a. eine regionale Verbreiterung und eine Rückkopplung der einzelnen Diskussionsergebnisse sowie die Beteiligung repräsentativer Verbände angemahnt. 15 repräsentative Verbände aus den EBD-Mitgliedsorganisationen unterstützten den Kriterienkatalog als Erstunterzeichner.

https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2018/05/180506-Kriterienkatalog-f%C3%BCr-%C3%B6ffentliche-B%C3%BCrgerdialoge-Logo-Version-DE.pdf
https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/koalitionaere-fordern-buergerkonvente-zur-zukunft-der-eu-ebd-sagt-wenn-dann-richtig/

3.1.3 Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland

Mit der Spitze und mit allen Abteilungen der Vertretung der Europäischen Kommission in Berlin gibt es eine verlässliche Partnerschaft, die auf regelmäßigem Abgleich der Agenden, frühzeitiger Abstimmung von Vorhaben und unbürokratischer Unterstützung beruht. Arbeitstreffen finden auf allen Ebenen statt und dienen u.a. einer noch besseren Vernetzung der Teams und ihrer Agenden, z.B. im Bereich Social Media.

Event-Highlight der Zusammenarbeit bildete der Fachdialog zum Europäischen Bildungsraum und der Zukunft von Erasmus+ mit über 100 Teilnehmenden im Januar 2018 (s. 3.3.6) Auf gemeinsame

Initiative konnten auch die EBD De-Briefings zur Handelspolitik (s. 3.3.2), die in Zeiten der TTIP- und CETA-Verhandlungen regelmäßig stattgefunden hatten, im Februar 2018 wieder aufgenommen werden.

Darüber hinaus ist das Europäische Haus häufigster externer Gastgeber von Veranstaltungen der EBD – von den traditionellen Dialogveranstaltungen über den Festakt zum Preis Frauen Europas bis hin zu einer Sitzung des EBD-Vorstandes.

3.1.4 Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland

Seit Januar heißt das Informationsbüro nun Verbindungsbüro des Europäischen Parlamentes. An der engen Zusammenarbeit mit der EBD änderte dies aber nichts. Ihre Basis bildet das gemeinsame Projekt „Berichterstatter im Dialog“ (s. 3.3.3). 2017/18 konnten insgesamt sieben Veranstaltungen dieses Formates im Europäischen Haus realisiert werden, eine weiter musste auf Bitte des berichterstattenden Abgeordneten kurzfristig abgesagt werden. Da nach der Geschäftsordnung des Europäischen Parlamentes alle am Ende einer Legislaturperiode noch anhängigen Gesetzesvorschläge fallen gelassen werden, wird sich die Zahl der gemeinsamen Berichterstattergespräche 2018/19 voraussichtlich deutlich verringern.

Darüber hinaus war das Verbindungsbüro Gastgeber der Fachtagung der AG Bundeswettbewerbe im Februar 2018 (s. 5.1), zur der auch der Europäische Wettbewerb gehört. Die Fachtagung hatte die EBD gemeinsam mit einem weiteren Schülerwettbewerb organisiert.

Auch zum Thema europapolitische Öffentlichkeitsarbeit finden ein reger Austausch und regelmäßige Treffen statt.

3.1.5 Ratspräsidentschaften

Dass Botschaften der Länder, die EU-Ratspräsidentschaften innehaben, traditionell auf Unterstützung der EBD zählen können, hat sich in Berlin bereits herumgesprochen. Entsprechend gab es auch mit den Botschaften Estlands und Bulgariens, die im Berichtszeitraum jeweils zum ersten Mal den Vorsitz im Ministerrat innehatten, frühzeitigen Kontakt und großes Interesse an einer Zusammenarbeit.

Selten begann eine Zusammenarbeit mit der Vertretung einer Ratspräsidentschaft in Deutschland so frühzeitig wie mit der **estnischen Botschaft**: Knapp zwei Monate vor dem Start gab es die ersten Abstimmungstreffen. Dem zentralen Leitmotiv der Ratspräsidentschaft – Digitalisierung – entsprechend, fand das EBD Briefing zu den Prioritäten für den EU-Vorsitz nicht in der Botschaft oder im Europäischen Haus, sondern im Basecamp statt. Weiteres Highlight war der EBD-Dialog unter dem Titel: „eEurope: Zum Stand der Digitalisierung in Europa“ (s. 3.3.4) mit Vertretern von Bundesregierung, estnischer EU-Vertretung und EBD-Mitgliedsorganisationen. Kurz vor der Ratspräsidentschaft ging außerdem die „Länderseite Estland“ online, auf der die EBD im Rahmen ihrer European Public Diplomacy-Strategie bilaterale Kontakte zu gesellschaftlichen Akteuren vor Ort zusammenstellt.

Das EBD Briefing zu den Prioritäten der **bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft** war mit mehr als 200 Teilnehmenden die bestbesuchte Veranstaltung der EBD im Jahr 2017/18. Im Europäischen Haus organisierte die EBD eine Liveübertragung in den Pressesaal, weil im großen Saal keine Sitzplätze mehr zur Verfügung standen. Auf Einladung des bulgarischen Botschafters tagte der EBD-Vorstand in seiner März-Sitzung in der Vertretung des Landes in Berlin.

Mit der **österreichischen Botschaft** sind bereits enge Kontakte entstanden. Erstmals wird die EBD-Mitgliederversammlung im Juli 2018 zu Gast in der Vertretung der laufenden Ratspräsidentschaft zu Gast sein. Nur drei Tage später ist das Briefing zu den Prioritäten der österreichischen Ratspräsidentschaft an gleicher Stelle angesetzt.

https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/estland/
https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/bulgarien/

3.2 Konsultationsprozess zu den Politischen Forderungen 2018/19

Wie in den vergangenen Jahren waren die 242 EBD-Mitgliedsorganisationen dazu aufgerufen, in einem breit angelegten Konsultationsprozess darüber zu beraten, was ihnen gemeinsam wichtig ist, um Europa voranzubringen.

Der Start des Konsultationsprozesses im Januar 2018 brachte eine Neuerung: Die Mitgliedsorganisationen konnten ihre Positionen zur Änderungen oder Erweiterungen der Forderungen erstmals online präsentieren. Das Tool „Antragsgrün“, das auf dem EBD-Server installiert ist, diente der transparenten Zusammenschau aller Anträge im Live-Modus. Die Eingaben wurden in die Forderungen eingearbeitet und auf der Vorstandssitzung am 2. März 2018 vorgestellt.

Die Vertiefung und Ausformulierung der Forderungen stand In der zweiten Phase im Vordergrund. Dazu wurden vier Veranstaltungen im Format EBD Exklusiv (s. 3.4) organisiert, in deren Rahmen die Mitgliedsorganisationen die Politischen Forderungen mit Vorstandsmitgliedern auf Basis der bereits erfolgten Eingaben weiterentwickeln konnten. Diese Veranstaltungen fanden statt:

- am 13. März 2018: Europa nach außen verteidigen und nach innen stärken
- am 16. März 2018: Bildung und Gleichstellung stärken und europäische Werte kommunizieren
- am 19. März 2018: Wirtschafts- und Sozialpolitik, Nachhaltigkeit und EU-Haushalt
- am 21. März 2018: Demokratie, Rechtssetzung und Pluralismus auf allen Ebenen stärken

Der konsolidierte Forderungskatalog ging dem Vorstand und den Mitgliedsorganisationen im Anschluss zu. Auf seiner Sitzung am 20. April 2018 hat der Vorstand 14 Politische Forderungen 2018/18 beschlossen, die als Leitantrag der Mitgliederversammlung am 2. Juli 2018 vorgelegt werden.

https://www.netzwerk-ebd.de/ebdkonsultation-2018/

3.3 Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau

Knapp 60 Dialogveranstaltungen für und mit europapolitische(n) Akteuren stemmte die EBD seit der Mitgliederversammlung 2017. Unter dem Dach von „Europa-Kommunikation und Europäische Vorausschau“ (EKEV) ermöglicht sie dem Fachpublikum so den Austausch mit allen am Gesetzgebungsprozess beteiligten Institutionen. Immer wieder öffneten die EBD-Mitgliedsorganisationen,

die Vertretung der Europäischen Kommission und Botschaften ihre Räumlichkeiten für EKEV-Veranstaltungen, für die die EBD-Räume zu klein gewesen wären. Die unkomplizierte partnerschaftliche Veranstaltungsorganisation zeigt, wie belastbar das EBD-Netzwerk ist.

Im Berichtszeitraum fanden folgende Veranstaltungen statt:

Datum	Art der Veranstaltung	Thema	Teilnahmezahl
03.07.2017	EBD Briefing	Europapolitik während der estnischen EU-Ratspräsidentschaft	90
15.01.2018	EBD Briefing	Europapolitik während der bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft	220
26.06.2017	EBD De-Briefing	Europäischer Rat	120
23.10.2017	EBD De-Briefing	Europäischer Rat	100
18.12.2017	EBD De-Briefing	Europäischer Rat	90
26.02.2018	EBD De-Briefing	(Informeller) Europäischer Rat	30
26.03.2018	EBD De-Briefing	Europäischer Rat	100
02.07.2018	EBD De-Briefing	Europäischer Rat	150
28.11.2017	EBD De-Briefing	Europäische Handelspolitik	Absage
13.03.2018	EBD De-Briefing	Europäische Handelspolitik	100
08.09.2017	EBD De-Briefing	EZB-Rat	40
27.10.2017	EBD De-Briefing	EZB-Rat	40
09.03.2017	EBD De-Briefing	EZB-Rat	30
15.06.2018	EBD De-Briefing	EZB-Rat	35
18.04.2018	EBD De-Briefing	Brexit	70
22.11.2017	EBD De-Briefing	Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport	25
18.09.2017	EBD De-Briefing	Rat Justiz und Inneres	Abgesagt
17.10.2017	EBD De-Briefing	Rat Justiz und Inneres	45
12.12.2017	EBD De-Briefing	Rat Justiz und Inneres	50

Datum	Art der Veranstaltung	Thema	Teilnahmezahl
13.03.2018	EBD De-Briefing	Rat Justiz und Inneres	50
06.06.2018	EBD De-Briefing	Rat Justiz und Inneres	35
20.07.2017	EBD De-Briefing	Rat Landwirtschaft und Fischerei	30
13.10.2017	EBD De-Briefing	Rat Landwirtschaft und Fischerei	15
15.12.2017	EBD De-Briefing	Rat Landwirtschaft und Fischerei	20
31.01.2018	EBD De-Briefing	Rat Landwirtschaft und Fischerei	30
20.03.2018	EBD De-Briefing	Rat Landwirtschaft und Fischerei	15
20.06.2018	EBD De-Briefing	Rat Landwirtschaft und Fischerei	40
11.10.2017	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	40
08.11.2017	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	45
06.12.2017	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	45
21.02.2018	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	60
16.03.2018	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	Abgesagt
02.05.2018	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	60
29.05.2018	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	70
25.06.2018	EBD De-Briefing	Rat Wirtschaft und Finanzen	60
18.09.2017	EP-Berichterstatter im Dialog	Dr. Dieter-Lebrecht Koch: „Rettung von Menschenleben: Mehr Fahrzeugsicherheit in der EU“	20
13.10.2017	EP-Berichterstatter im Dialog	Martin Häusling: Öko-Verordnung	Abgesagt
04.12.2017	EP-Berichterstatter im Dialog	Axel Voss: „Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt und Eurojust“	100
10.01.2018	EP-Berichterstatter im Dialog	Birgit Sippel: „Die neue Verordnung zur ePrivacy“	100
26.02.2018	EP-Berichterstatter im Dialog	Helga Trüpel: „Europäisches Solidaritätskorps“	80

Datum	Art der Veranstaltung	Thema	Teilnahmezahl
09.03.2018	EP-Berichterstatter im Dialog	Ismail Ertug: „Bekämpfung der Manipulation von Kilometer-zählern in Kraftfahrzeugen“	30
23.03.2018	EP-Berichterstatter im Dialog	Markus Pieper: „Sicherstellung des Wettbewerbs im Luftverkehr“	40
28.05.2018	EP-Berichterstatter im Dialog	Burkard Balz: „Finanzaufsichtsbehörden“	65
16.10.2017	EBD Dialog	eEurope: Zum Stand der Digitalisierung in Europa	100
27.11.2017	EBD Dialog	Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2021-27	60
07.05.2018	EBD Dialog	Der MFR der EU. Wohin steuern die EU-Finanzen?	60
26.10.2017	Sonderformat	Digi-Gespräche in der estnischen Botschaft: Zukunft der Mobilität	70
23.01.2018	Sonderformat	Fachdialog zum Europäischen Bildungsraum und der Zukunft von Erasmus+	120
26.10.2017	EBD Exklusiv	Der Brexit und die Auswirkungen auf den Umweltschutz	40
12.12.2017	EBD Exklusiv	What does Paris expect from Berlin? Perspectives on the German-Franco Engine?	20
15.12.2017	EBD Exklusiv	Europapolitik aus volkswirtschaftlicher Sicht	25
13.03.2018	EBD Exklusiv	Konsultation zur EBD-Politik: Europa nach außen verteidigen und nach innen stärken	15
16.03.2018	EBD Exklusiv	Konsultation zur EBD-Politik: Bildung und Gleichstellung stärken und europäische Werte kommunizieren	20

Datum	Art der Veranstaltung	Thema	Teilnahmezahl
19.03.2018	EBD Exklusiv	Konsultation zur EBD-Politik: Wirtschaft- und Sozialpolitik, Nachhaltigkeit und EU-Haushalt	20
21.03.2018	EBD Exklusiv	Konsultation zur EBD-Politik: Demokratie, Rechtssetzung und Pluralismus stärken	10
23.04.2018	EBD Exklusiv	Situation in Albanien	10

3.3.1 EBD Briefings

Die Prioritäten auf der europäischen Agenda frühzeitig öffentlich vorzustellen und zu diskutieren, ist das Ziel der EBD Briefings. Turnusgemäß veranstaltet die EBD Briefings jedes halbe Jahr zum Auftakt der EU-Ratspräsidentschaft eines Landes. Die EBD Briefings sind Fixpunkte der diplomatischen Vertretungen und stoßen auf so große Resonanz im politischen Berlin, dass die EBD zuletzt auf Liveübertragungen ins Internet zurückgreifen musste, um allen Interessenten zumindest eine virtuelle Teilnahme zu ermöglichen.

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/ekev/ebd-briefing/

Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

- **03.07.2017: Europapolitik während der estnischen EU-Ratspräsidentschaft**
  Der Veranstaltungsraum setzte ein Zeichen: Nicht im Europäischen Haus, sondern im Basecamp der EBD-Mitgliedsorganisation Telefónica Deutschland fand das Briefing zu den Prioritäten des estnischen Ratsvorsitzes mit 90 Gästen statt. Digitales stand neben Wohlstand, Sicherheit und Soziales im Zentrum des Präsidentschaftsprogramms, das S.E. Dr. Mart Laanemäe, Botschafter der Republik Estland in Deutschland, vorstellte. Neben Richard Kühnel, dem Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, kommentierten Martin Kotthaus, Leiter der Europaabteilung im Auswärtigen Amt, und Claudia Dörr-Voß, Leiterin der Europaabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, die Schwerpunkte der estnischen EU-Ratspräsidentschaft.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-briefing-optimistischer-start-der-estnischen-ratspraesidentschaft/

- **18.01.2018: Europapolitik während der bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft**
  Nicken oder Kopfschütteln? Ja heißt Nein und Nein heißt Ja – zumindest in Bulgarien. Kulturelle Vielfalt stiftet ab und an auch Verwirrung und sorgte beim EBD Briefing zur bulgarischen Ratspräsidentschaft für ein Schmunzeln im Publikum. Das Programm der bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft stellte der bulgarische Botschafter Radi Naidenov vor. Erstkommentare besorgten Richard Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, Martin Kotthaus, Leiter der Europaabteilung im Auswärtigen Amt, sowie Claudia Dörr-Voß, Leiterin der Europaabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Aus der Sicht der EBD-

Politik kommentierte Prof. Dr. Michaele Schreyer, Vizepräsidentin der EBD. Rund 220 Interessensvertreterinnen und Interessensvertreter waren anwesend.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/einigkeit-macht-stark-ebd-briefing-zur-bulgarischen-ratspraesidentschaft/

3.3.2 EBD De-Briefings

Die EBD De-Briefings nach EU-Ministerräten und nach Europäischen Räten sind ein fester Termin für viele Akteure im politischen Berlin. Auch wenn die EBD 2017/18 mit relativ hohen No-Show-Raten angemeldeter Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Fachdialogen zu kämpfen hatte, belegt die Vielfalt der Gäste – aus den Mitgliedsorganisationen, dem diplomatischen Corps, den Bundes- und Landesministerien, dem Bundestag, der Verbändelandschaft und trotz Chatham House Rule immer mehr auch der Presse –, dass die EBD mit ihrem Flaggschiff-Format nach wie vor gut fährt.

Neu im De-Briefing-Programm sind Fachdialoge zum Stand der Brexit-Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt. Die Erstkommentierung durch einen (Vize)präsidenten oder Vorstandsmitglieder der EBD hat sich etabliert. So entsteht eine Verknüpfung der politischen Agenda mit den jeweils passenden Politischen Forderungen der EBD, für die der oder die Impulsgeber sensibilisiert werden.

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/ekev/ebd-de-briefings-zu-ergebnissen-von-europaeischenfach-raeten/

Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

- **26.06.2017: EBD De-Briefing Europäischer Rat**
  Im Rahmen des EBD-De Briefings berichteten Martin Kotthaus, Leiter der Europaabteilung, Auswärtiges Amts, und Claudia Dörr-Voß, Leiterin der Europaabteilung, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, vom letzten Europäischen Rat unter maltesischer Ratspräsidentschaft. Zu dem EBD De-Briefing begrüßte S. E. Pietro Benassi**,** außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter der Italienischen Republik in der Bundesrepublik Deutschland, die rund 120 Gäste in der italienischen Botschaft in Berlin. Bernd Hüttemann, Generalsekretär der EBD, moderierte die Veranstaltung.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-letzter-europaeischer-rat-unter-maltesischer-ratspraesidentschaft/

- **20.07.2017: EBD De-Briefing Rat Landwirtschaft und Fischerei**
  Zur ersten Ratssitzung nach der Sommerpause gab es lange Debatten, nächtliche Wartezeiten und Beschlüsse in den frühen Morgenstunden. Besonders spannend aus deutscher Sicht wurde die Festlegung der Fischfangquote in der Ostsee. Rolf Burbach, Europabeauftragter des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), berichtete im Rahmen des EBD De-Briefings über die Ergebnisse des Rates Landwirtschaft und Fischerei (AGRIFISH). Manuel Knapp, stv. Generalsekretär der EBD, moderierte die Veranstaltung, an der 15 Interessen-vertreterinnen und Interessenvertreter teilnahmen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-agrifish-grosse-fisch-zugestaendnisse-was-die-ratsverhandlung-eine-nacht-lang-wach-hielt/

- **08.09.2017: EBD De-Briefing EZB-Rat**
  Die EZB hat keine Angst vor dem starken Euro. Trotz großer, vor allem deutscher Skepsis zum geldpolitischen Kurs bleibt die EZB gelassen. Positive Überraschungen, wie sie es bisher an den Beispielen Wechselkurs und Wachstum gegeben hat, bleiben ein nachhaltiger

Trend. Den Auftakt für den Debattenherbst bei der EBD bildete das EBD De-Briefing zur EZB-Ratssitzung. Gabriel Glöckler, erster Berater der Generaldirektion Kommunikation der EZB und Tobias Linzert, Leiter der EZB-Generaldirektion Geldpolitik, diskutierten mit mehr als 40 Interessierten. Moderiert wurde die Veranstaltung vom EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/zuversicht-geduld-und-bestaendigkeit-in-der-nullzinspolitik-ebd-de-briefing-zum-ezb-rat/

- **11.10.2017: EBD De-Briefing Rat Wirtschaft und Finanzen**
  Obwohl es beim Treffen der Eurogruppe um Themen wie das Post Surveillance Programme ging, stand zunächst eines im Vordergrund: Das Ausscheiden Wolfgang Schäubles aus seinem Amt als Bundesfinanzminister. So wurde auch das EBD De-Briefing eröffnet und Thomas Westphal, Abteilungsleiter der Europaabteilung im Bundesministerium der Finanzen, berichtete zunächst von der doch emotionalen Verabschiedung Schäubles nach 100 Sitzungen der Eurogruppe. Innerhalb des eher informellen Briefings wurde die gesamteuropäische Wirtschaftslage besprochen: Es ist ein Aufschwung der gesamten Eurozone zu beobachten. Angesichts der positiven Wirtschaftsentwicklung gehe es nun darum, sich für schlechte Zeiten zu wappnen. Die anschließende rege Diskussion mit etwa 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern moderierte EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-ecofin-auf-wiedersehen-herr-schaeuble-und-hallo-digitale-zukunft/

- **17.10.2017: EBD De-Briefing Justiz und Inneres**
  Von wegen, die EU kann nicht mehr gemeinschaftlich handeln: Die neue EU-Staatsanwaltschaft kommt und war wichtigstes Thema beim EBD-De-Briefing Justiz und Inneres mit 45 Gästen. Der Beschluss von Parlament und Rat sei sehr wichtig für den Schutz des EU-Haushalts vor Betrug. Die Mitgliedstaaten, die sich an der verstärkten Zusammenarbeit zur Europäischen Staatsanwaltschaft beteiligen, haben die Verordnung zur Errichtung eben dieser angenommen. Referenten des EBD De-Briefings waren Dr. Christoph Hübner, Referatsleiter fürs Referat Grundsatzfragen im Bundesministerium des Innern, und Dr. Sebastian Jeckel, Referatsleiter EU Koordinierung im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-ji-rat-europaeische-staatsanwaltschaft-nach-16jaehriger-schwangerschaft-geboren/

- **23.10.2017: EBD De-Briefing Europäischer Rat**
  Zugegeben, der Zeitpunkt der Ratssitzung hätte besser liegen können: Denn nach den Bundestagswahlen in Deutschland und Österreich und laufenden Sondierungsgesprächen in beiden Ländern stand eine Planung langfristiger Strategien beim Gipfeltreffen der Staats- und Regierungschefs unter keinem guten Stern. Dennoch sind Teilerfolge zu vermelden. Nach der Begrüßung durch Dr. Christian Ossig, Mitglied der Hauptgeschäftsführung, Bundesverband deutscher Banken e.V., gestalteten Claudia Dörr-Voß, Leiterin der Europaabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und Martin Kotthaus, Leiter der Europa-Abteilung des Auswärtigen Amtes das De-Briefing. Es folgte eine Diskussion mit den rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die durch Richard N. Kühnel, Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, kommentiert und von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann moderiert wurde.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/der-europaeische-rat-ratlos-oder-rastlos-das-gipfeltreffen-zur-zukunft-europas/

- **27.10.2017: EBD De-Briefing EZB-Rat**
  Der Dreiklang beim EBD De-Briefing zur Oktobersitzung des EZB-Rates lautete: Zuversicht,

Geduld und Beharrlichkeit. Die EZB reagiert auf gute Rahmenbedingungen. Eine schnelle Kursänderung in der Geldpolitik wurde jedoch nicht eingeleitet. Peter Ehrlich, Berater der Generaldirektion Kommunikation der EZB und Tobias Linzert, Leiter der EZB-Generaldirektion Geldpolitik, diskutierten mit 40 Vertreterinnen und Vertretern der EBD Mitgliedsorganisationen im Pressesaal des Europäischen Hauses. Moderiert wurde die Veranstaltung vom EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/weniger-dafuer-laenger-ist-mehr-ebd-de-briefing-zur-oktobersitzung-des-ezb-rats/

- **08.11.2017: EBD De-Briefing Rat Wirtschaft und Finanzen**
  Einstand für Peter Altmaier! Dieser nahm zum ersten Mal als Interim-Finanzminister an einem Treffen der Eurogruppe teil. Trotz seiner Hauptverantwortung im Kanzleramt konnte er mit seinem tiefen Verständnis für die diskutierten Themen überzeugen. Am Anfang des Treffens stand die Vorbereitung auf den Euro-Gruppen Gipfel am 4. Dezember. Im Anschluss wurden die beiden Hauptthemen der Agenda besprochen: die weitere Ausgestaltung der Bankenunion und die Neuorientierung fiskalpolitischen Handelns. Referent des EBD De-Briefings war Thomas Westphal, Leiter der Europaabteilung im Bundesministerium der Finanzen. Die Moderation der Fragen der 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern übernahm EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/immense-herausforderungen-und-neuerungen-auf-allen-ebenen-ebd-de-briefing-ecofin/

- **22.11.2017: EBD De-Briefing Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport**
  Von der Stärkung gemeinsamer europäischer Werte in der Bildung über die Digitalisierung im Bildungs- und Kulturbereich bis hin zur Zukunft des Ehrenamts im Sport. Über diese und weitere facettenreiche Neuerungen wurde beim EBD De-Briefing der Europäischen Bewegung Deutschland zum Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport berichtet. Mit dabei waren rund 25 Vertreterinnen und Vertreter der verschiedenen Interessengruppen. Stellvertretend für die Bundesministerien berichteten: Kathrin Herrmann, Auswärtiges Amt, Christine Meyer, Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), Torsten Weiden, Bundesministerium des Innern (BMI) und Wolfgang Martin Wohnhas für die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM). Janin Hartmann, Projektleiterin des Europäischen Wettbewerbs der Europäischen Bewegung Deutschland, führte durch das EBD De-Briefing und moderierte die nachfolgende Diskussion.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/digitalisierung-auf-dem-vormarsch-ebd-de-briefing-zum-rat-bjks/

- **06.12.2017: EBD De-Briefing Rat Wirtschaft und Finanzen**
  Inhaltliche Schwerpunkte der EcoFin-Ratssitzung im Dezember 2017 bildeten vor allem steuerliche Themen. Das schärfere Vorgehen gegen Steuervermeidung und unfairen Steuerwettbewerb und die engere Zusammenarbeit der Euro-Länder standen bei dem Zusammentreffen der Minister im Vordergrund. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen zur Verhinderung von Steuerbetrug und die Möglichkeiten zu transparenterer Gesetzgebung der EU-Staaten diskutiert. Der Leiter der Europaabteilung im Bundes-finanzministerium Thomas Westphal informierte die 45 anwesenden Gäste seitens der Bundesregierung über die Ergebnisse der Ratssitzung. Durch die Veranstaltung führte Manuel Knapp, stellvertretender Generalsekretär der EBD.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-wirtschaft-und-finanzen-ecofin-im-zeichen-der-steuern/

- **12.12.2017: EBD De-Briefing Justiz und Inneres**

Zum Abschluss der estnischen Ratspräsidentschaft stand vor allem die Datenspeicherung, eine der Prioritäten des Ratsvorsitzes, auf der Agenda des letzten Treffens der Minister für Justiz und Inneres in diesem Jahr. Der EU-weite Austausch von Informationen, insbesondere Angehörige von Drittstaaten betreffend, soll beim Migrations- und Grenzmanagement sowie beim Vorgehen gegen Terrorismus helfen und so die innere Sicherheit verbessern. Referenten des EBD De-Briefings waren Dr. Sebastian Jeckel, Referatsleiter EU-Koordinierung, Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz und Thomas Binder, Ständiger Vertreter Abteilungsleiter E: EU- und internationale Angelegenheiten, Bundesministerium des Innern (BMI). Die Moderation der Fragen zwischen den Podiumsteilnehmern und den knapp 50 Gästen übernahm Bernd Hüttemann, Generalsekretär der EBD.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/wrap-up-in-tallinn-ebd-de-briefing-zum-rat-justiz-und-inneres/

- **15.12.2017: EBD De-Briefing Rat Landwirtschaft und Fischerei**
  Von neuen EU-Fangquoten über die Afrikanische Schweinepest bis hin zur „grünen Architektur" in der Agrarpolitik. Über diese und weitere facettenreiche Neuerungen wurde beim EBD De-Briefing der Europäischen Bewegung Deutschland zum Rat Landwirtschaft und Fischerei diskutiert. Rolf Burbach, Referatsleiter und Europabeauftragter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, berichtete über die Ergebnisse des Rates Landwirtschaft und Fischerei (AGRIFISH). Manuel Knapp, stv. Generalssekretär der Europäischen Bewegung Deutschland e.V., moderierte die Veranstaltung, an der 20 Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter teilnahmen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/gemeinsame-agrarpolitik-anstatt-renationalisierung-letztes-ebd-de-briefing-agrifish-in-2017/

- **18.12.2017: EBD De-Briefing Europäischer Rat**
  Für die britische Premierministerin Theresa May mag der letzte Europäische Rat unter estnischer Ratspräsidentschaft etwas von einer vorweihnachtlichen Bescherung gehabt haben. Schließlich löste er endlich die Aufnahme der zweiten Verhandlungsphase zum Brexit aus. Dirk Palige, Geschäftsführer des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH), begrüßte 90 Gäste zum EBD-De Briefing in den Räumen des DHKT in Berlin. Bericht erstatteten Martin Kotthaus, Leiter der Europaabteilung, Auswärtiges Amt, und Claudia Dörr-Voß, Leiterin der Europaabteilung, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Die Erstkommentierung übernahm Bernhard Schnittger, Leiter der politischen Abteilung, Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland. Moderiert wurde die Veranstaltung von Manuel Knapp, stellvertretender Generalsekretär der EBD.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-europaeischer-rat-weihnachtsgeschenk-fuer-may/

- **31.01.2018: EBD De-Briefing Rat Landwirtschaft und Fischerei**
  Am 31. Januar fand das erste EBD De-Briefing AGRIFISH des Jahres 2018 statt. Der AGRIFISH-Rat hatte sichzum ersten Mal unter Bulgarischer Ratspräsidentschaft getroffen. Im Rahmen der Programmplanungen der bulgarischen Ratspräsidentschaft wurden im Hinblick auf Landwirtschaft und Fischerei drei Prioritäten seitens der Bulgaren gesetzt. Hierbei stellt die Zukunft der GAP das wohl wichtigste Thema dar. Diese soll, wenn es nach der Europäischen Kommission geht, in der Zeit nach 2020 stark modernisiert und vereinfacht werden.
  Rolf Burbach, Referatsleiter und Europabeauftragter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, berichtete im Rahmen des EBD De-Briefings über die Ergebnisse des Rates Landwirtschaft und Fischerei (AGRIFISH). Karoline Münz, stv. EBD-Generalsekretärin, moderierte die Veranstaltung, an der 30 Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter teilnahmen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-debriefing-erster-agrifish-rat-unter-bulgarischer-ratspraesidentschaft/

- **21.02.2018: EBD De-Briefing Rat Wirtschaft und Finanzen**
  Aufbruchstimmung in Brüssel: Europas Wirtschaft wächst, Griechenland hat fast alle Maßnahmen für die Auszahlung neuer Hilfsgelder umgesetzt und die EU-Mitgliedstaaten diskutieren Reformen zur Weiterentwicklung der Währungs- und Bankenunion. Die wirtschaftlichen Krisenjahre scheinen überwunden. Jetzt geht es darum, die Finanz- und Wirtschaftspolitik der EU zukunftsfähig zu machen. Thomas Westphal, Leiter der Europa-abteilung im Bundesministerium der Finanzen, zieht eine positive Bilanz der Treffen der Eurogruppe und des ECOFIN in Brüssel vom 19. und 20. Februar 2018. Etwa 60 Interessierte fanden sich zum EBD De-Briefing in Berlin zusammen. Moderiert wurde die Veranstaltung vom EBD Generalsekretär Bernd Hüttemann.
  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-ecofin-eu-finanzen-zukunftsfaehig-machen/

- **26.02.2018: EBD De-Briefing Europäischer Rat**
  Das informelle Treffen der europäischen Staats- und Regierungschefs stand ganz im Zeichen zukunftsweisender Debatten. Im ersten Teil der Tagung am 23. Februar ging es um die Vorschläge des Europäischen Parlaments und der Kommission zu institutionellen Fragen. Die Nominierung des Präsidenten der Kommission und die doppelte Ratspräsidentschaft, sowie transnationale Listen und Bürgerdialoge standen auf der Tagesordnung. Ausgelotet wurden im zweiten Teil auch die Positionen der Staats- und Regierungschefs zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR). Bericht erstatteten Martin Kotthaus, Leiter der Europaabteilung, Auswärtiges Amt, und Claudia Dörr-Voß, Leiterin der Europaabteilung, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie. Rund 30 Interessierte nahmen am EBD De-Briefing teil, das von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann moderiert wurde.
  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-europaeischer-rat-start-in-eine-wichtige-und-langwierige-diskussion/

- **09.03.2018: EBD De-Briefing EZB-Rat**
  Die Europäische Zentralbank sieht die Eurozone und den europäischen Wirtschaftsraum insgesamt auf einem soliden Wachstumskurs. Grund für diese positive Einschätzung ist aus Sicht der EZB die positive Entwicklung der Weltwirtschaft und steigende Beschäftigungszahlen auf dem europäischen Arbeitsmarkt. Zudem fördern die guten Rahmenbedingungen zur Refinanzierung von Unternehmen und Banken die Wachstumsentwicklung. Aufgrund der positiven Bewertung des EZB-Rats zur europäischen Wirtschaft können der Moderator und stv. EBD-Generalsekretär Manuel Knapp und andere Teilnehmer der Veranstaltung mit Zuversicht auf das kommende zweite Quartal des Kalenderjahres schauen. Beim EBD De-Briefing EZB-Rat im Europäischen Haus in Berlin fiel die wirtschaftliche Prognose der beiden EZB-Vertreter Dr. Tobias Linzert und Peter Ehrlich, für die nächsten Quartale und Jahre der Eurozone und der europäischen Wirtschaft vor rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern positiv aus.
  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/positiver-ausblick-auf-die-europaeische-wirtschaft-beim-ebd-de-briefing-ezb-rat/

- **13.03.2018: Europäische Handelspolitik**
  „Erstes Opfer in Trumps Handelskrieg“, „Alarm im Autoland“, „Stillhalten oder Zurückhauen?“. Diese Schlagzeilen konnte man seit Beginn des Monats in der deutschen Presse lesen. Alles deutete darauf hin, dass Trumps geplante Strafzölle das große Thema des EBD De-Briefings zur Europäischen Handelspolitik sein würde. Überaschenderweise setzten die Podiumsgäste den Schwerpunkt ihrer Berichterstattung auf die Rolle Chinas für den Welthandel. Circa 100 Besucherinnen und Besucher waren Dienstagnachmittag im Europäischen Haus zusammen-gekommen, um mit Joost Korte, stellvertretender Generaldirektor der Generaldirektion Handel,

Martin Lutz, Referatsleiter beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, sowie Gosia Binczyk, Beraterin für Handelsfragen bei der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland, über die aktuellen Entwicklungen zu diskutieren. Die Veranstaltung wurde moderiert von Bernd Hüttemann, Generalsekretär der Europäischen Bewegung.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-handelspolitik-was-hat-trump-vor/

- **13.03.2018: EBD De-Briefing Justiz und Inneres**
  Viel entschieden wurde bei der Ratssitzung der Justiz- und Innenminister/innen nicht. Dafür bestand bei den Mitgliedstaaten jede Menge Einigkeit bei Sicherheits- und justiziellen Maßnahmen, die die EU in der Zukunft ergreifen soll. Eine zentrale Erkenntnis zieht sich hierbei wie ein roter Faden durch die Ergebnisse der Ratssitzung: Für mehr Sicherheit und eine effektivere Bekämpfung von Kriminalität innerhalb der EU braucht es eine bessere Kooperation und Vernetzung von bereits bestehenden Instrumenten und Informationssystemen. Die Referenten des EBD De-Briefings waren Dr. Sigrid Jacoby, Leiterin des EU-Stabes im BMJV und Thomas Binder, Ständiger Vertreter des Abteilungsleiters E im BMI. Insgesamt 50 Interessenten nahmen an der Veranstaltung teil, die von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann moderiert wurde.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-rat-justiz-und-inneres-sicherheitskooperation-ueber-eu-grenzen-hinaus/

- **20.03.2018: EBD De-Briefing Rat Landwirtschaft und Fischerei**
  Von ihrem ersten Rat Landwirtschaft und Fischerei hätte sich die neue Landwirtschafts-ministerin Julia Klöckner wahrscheinlich mehr erhofft: Statt zukunftsweisende Entscheidungen zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zu treffen, blieben die Mitgliedstaaten bei der Verteilung von EU-Fördermitteln uneinig. Am Ende der Ratssitzung gab es lediglich eine Schlussfolgerung des Ratsvorsitzes und nicht des gesamten Rats – ein Ergebnis mit geringer politischer Wirkkraft. Beim De-Briefing AGRIFISH am 20. März 2018 erläuterte Rolf Burbach, Referatsleiter und Europabeauftragter im Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, den 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Schwierigkeiten der Ratssitzung ebenso wie die Ergebnisse, die dann immerhin zustande kamen. Moderiert wurde das De-Briefing von Bernd Hüttemann, Generalsekretär der EBD.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/wohin-mit-der-gemeinsamen-agrarpolitik-ebd-de-briefing-agrifish/

- **26.03.2018: EBD De-Briefing Europäischer Rat**
  Das Frühjahr 2018 wird für die Europäische Union von entscheidender Bedeutung sein, resümiert das Podium auf dem De-Briefing zum Europäischen Rat, welches am 26. März in den Räumlichkeiten des DSGV stattfand. Der Europäische Rat hat Leitlinien für die Brexit-Verhandlungen vorgestellt. Die Union zeigte Einigkeit bei dem Bekenntnis zum offenen, regelbasierten Handel. Gleichzeitig drängt die Zeit, entscheidende Gesetzesvorhaben noch vor Ablauf der aktuellen Legislaturperiode auf den Weg zu bringen. Über 100 Gäste haben sich zum EBD De-Briefing Europäischer Rat eingefunden. Martin Kotthaus, Abteilungsleiter der Europaabteilung im Auswärtigen Amt und Dr. Kirsten Scholl, Unterabteilungsleiterin in der Europaabteilung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie erstatteten Bericht. Bernhard Schnittger, Leiter der Politischen Abteilung der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und stellvertretender Leiter der Vertretung, übernahm den Erstkommentar. Die Veranstaltung wurde moderiert vom EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-europaeischer-rat-ein-hauch-weltpolitischer-geschlossenheit/

- **18.04.2018: EBD De-Briefing Brexit**
  Beim EBD De-Briefing am 18. April 2018 gaben Dr. Peter Ptassek, Leiter der Brexit-Taskforce im Auswärtigen Amt, und Axel Schäfer, MdB und Vizepräsident der EBD, Einblicke in den aktuellen Stand und die zentralen Herausforderungen bei den der Brexit-Verhandlungen. Wie sehr das Thema interessiert und bewegt, zeigte sich auch an der hohen Teilnehmerzahl beim EBD De-Briefing mit mehr als 70 Interessentinnen und Interessenten. Fest steht: Großbritannien wird die EU im März 2019 verlassen. Bis auf das Austrittsdatum werden die Brexit-Verhandlungen aber weiterhin von lauter Wenns und Abers bestimmt.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-brexit-lauter-wenns-und-abers/

- **02.05.2018: EBD De-Briefing EcoFin**
  Im Rahmen der bulgarischen EU-Ratspräsidentschaft fand am 27.-28. April in Sofia ein informelles Treffen der europäischen Finanz- und Wirtschaftsminister statt. Der informelle Rahmen bot dem neuen Finanzminister Olaf Scholz (SPD) eine gute Möglichkeit, seine neuen Kolleginnen und Kollegen auf europäischer Ebene kennenzulernen. Eine Woche nach dem EcoFin-Rat in Sofia fanden sich in der Galerie der Europäischen Bewegung Deutschland 60 Gäste zusammen, um von Thomas Westphal, Abteilungsleiter Europa im Bundesfinanzministerium, über die Ereignisse des Rates informiert zu werden. Moderiert wurde die Veranstaltung von Generalsekretär Bernd Hüttemann, der zudem Vizepräsident der Europäischen Bewegung international ist.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-ecofin-kennenlernen-unter-wettkampfbedingungen-fuer-den-neuen-finanzmister-olaf-scholz-in-sofia/

- **29.05.2018: EBD De-Briefing EcoFin**
  Zu Beginn wurden die wichtigsten Ergebnisse der ordentlichen Sitzung der Euro-Gruppe angesprochen: Die griechische Regierung hat ihren Bericht über die Reformierung der Banken vorgelegt und der Euro-Gruppe über die von den griechischen Institutionen am 19. Mai 2018 geschlossene Vereinbarung auf Arbeitsebene berichtet. Thomas Westphal, Abteilungsleiter Europa im Bundesfinanzministerium, erläuterte den diese und andere Diskussionspunkte des Rates. Moderiert wurde die Veranstaltung von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-de-briefing-ecofin-weniger-risiko-im-bankensektor-haertere-betrugsbekaempfung/

- **06.06.2018: EBD De-Briefing Rat Justiz und Inneres**
  Es war der letzte Rat Justiz und Inneres unter bulgarischer Ratspräsidentschaft und vor dem EU-Gipfel, der sich schwerpunktmäßig der Migrations- und Asylpolitik widmen soll. Deswegen nahmen die Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems (GEAS) und verwandte Fragen der EU-Migrationspolitik einen großen Teil des Rates ein. Beim EBD De-Briefing berichtete Dr. Christoph Hübner, Referatsleiter für EU-Grundsatzfragen vom Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat. Im Zentrum des De-Briefings standen Migration und Asylpolitik, nur kurz wurde auf Fragen zur Sicherheitspolitik eingegangen. Am EBD De-Briefing Rat Justiz und Inneres nahmen 30 Gäste teil. Moderiert wurde die Veranstaltung von Karoline Münz, der stv. Generalsekretärin der EBD.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/asylpolitik-fortschritte-auf-dem-weg-zume/

- **15.06.2018: EBD De-Briefing EZB-Rat**
  Drei wichtige geldpolitische Beschlüsse wurden anlässlich der EZB-Ratssitzung am 14. Juni 2018 in Riga gefasst und im De-Briefing besonders erläutert: die geldpolitischen Sondermaßnahmen, die Zukunft der Tilgungsbeträge der im Rahmen des APP erworbenen Wertpapiere und die

Leitzinsen. Gabriel Glöckler, Senior Manager der Generaldirektion Kommunikation der EZB, und Dr. Tobias Linzert, Leiter der EZB-Generaldirektion Geldpolitik, übernahmen gemeinsam mit 30 Vertreterinnen und Vertretern der EBD Mitgliedsorganisationen im Pressesaal des Europäischen Hauses die Bewertung der Beschlüsse. Moderiert wurde die Veranstaltung vom stv. EBD-Generalsekretär Manuel Knapp.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/neue-zuversicht-erlaubt-aenderung-der-geldpolitik-ebd-de-briefing-ezb-rat/

- **20.06.2018: EBD De-Briefing Rat Landwirtschaft und Fischerei**
  Der letzte Agrifish-Rat unter der bulgarischen Ratspräsidentschaft stand ganz im Zeichen der Haushaltsdebatte. Ob und wie Landwirtschaft und Fischerei von potenziellen Budgetkürzungen im neuen EU-Haushalt betroffen seien könnten, und wie die europäischen Landwirte fit für die Zukunft gemacht werden können, diskutierte Rolf Burbach, Europabeauftragter des BMEL, gemeinsam mit 40 Teilnehmenden.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/potenzielle-budgetkuerzungen-im-naechsten-eu-haushalt-bereiten-landwirtinnen-sorgen-ebd-de-briefing-agrifish/

- **25.06.2018: EBD De-Briefing EcoFin**
  Unzählige Gipfeltreffen überschatteten die Juni-Tagung des Rats Wirtschaft und Finanzen der EU, die Meseberger Erklärung von Präsident Emmanuel Macron und Bundeskanzlerin Angela Merkel zum Eurozonen-Budget beherrschte den Rat und auch das EBD De-Briefing, bei dem Abteilungsleiter Thomas Westphal mit 60 Teilnehmenden der gesellschaftlichen Kräfte diskutierte.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ueber-meseberg-nach-bruessel-ebd-de-briefing-rat-wirtschaft-und-finanzen/

- **02.07.2018: EBD De-Briefing Europäischer Rat**
  Sehr gespannt warteten viele auf die Ergebnisse der Tagung des Europäischen Rats am 28. und 29. Juni 2018 in Brüssel. Denn die noch immer ungelöste Flüchtlingsfrage ist dringlicher denn je und ein großer Streitpunkt zwischen den EU-Mitgliedstaaten. Am Ende stand die Einsicht: europäische Lösungen sind trotz der hohen Mitgliederzahl der EU möglich. Wie diese zu bewerten sind, diskutierten Thomas Ossowski, Beauftragter für EU-Politiken im Auswärtigen Amt, Dr. Kirsten Scholl, Leiterin der Europaabteilung im Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, und der Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland Richard N. Kühnel, mit 150 Teilnehmenden.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/keine-loesung-aus-der-wundertuete-der-europaeische-rat-einigt-sich-auf-konsens-ebd-de-briefing-europaeischer-rat/

3.3.3 EP-Berichterstatter im Dialog

Das gemeinsame Format von EBD und Verbindungsbüro des Europäischen Parlamentes bringt seit 2011 MdEP und Vertreterinnen und Vertreter der gesellschaftlichen Organisationen zu aktuellen Gesetzesinitiativen zusammen. Dadurch wird die parlamentarische Arbeit des Europäischen Parlaments in Berlin und Deutschland sichtbarer und der Dialog zwischen Parlament und Interessengruppen intensiviert.

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/ekev/ep-berichterstatter-im-dialog/

Erfreulich ist, dass im Berichtszeitraum wieder mehr Veranstaltungen dieses Formates als im Vorjahr umgesetzt werden konnten.

- **18.09.2017: EP-Berichterstatter im Dialog mit Dr. Dieter-Lebrecht Koch (MdEP): „Rettung von Menschenleben: Mehr Fahrzeugsicherheit in der EU“**
  Etwa 25.500 Tote und 135.000 Schwerverletzte durch Verkehrsunfälle in Europa – was klingt, wie eine reißerische Überschrift ist traurige Realität auf Europas Straßen. Anlass genug um etwas zu ändern! Das sieht auch das Europäische Parlament so. Daher legte Dr. Dieter-Lebrecht Koch MdEP einen Initiativbericht vor, in dem gefordert wird, sogenannte Fahrerassistenzsysteme verpflichtend einzubauen. Diese Assistenten sollen menschliches Versagen weitestgehend verhindern, das immerhin 92% der Verkehrsunfälle mit verursacht. Das Fachpublikum beim EP-Berichterstatter setzte sich aus rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zusammen. Die Veranstaltung wurde von Frank Piplat, Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland, eingeleitet und von Manuel Knapp, stellvertretender Generalsekretär der EBD, moderiert.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/bid-sicher-auf-europas-strassen-aber-wie/

- **04.12.2017: EP-Berichterstatter im Dialog mit Axel Voss (MdEP): „Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt und Eurojust“**
  Das Internet erleichtert den Zugang zu digitalen Inhalten, wie Büchern, Musik oder Filmen. Wie und unter welchen Umständen diese Inhalte genutzt werden dürfen regelt das Urheberrecht. Die grundsätzliche Problematik des Urheberrechts in der Europäischen Union sind die verschiedenen Standards, die in den 28 Mitgliedstaaten gelten. Doch vor allem die stetig zunehmende Digitalisierung und ungerechtfertigte wirtschaftliche Nutzung stellt das Urheberrecht vor immense Herausforderungen. Axel Voss MdEP, Berichterstatter des Rechtsauschusses, sowie des Ausschusses für bürgerliche Freiheiten, Justiz und Inneres (LIBE), stellte sich den Fragen der rund 100 Interessierten zum Thema Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt. Die Moderation übernahm Manuel Knapp, stellvertretender Generalsekretär der Europäischen Bewegung Deutschland. Einleitende Grußworte kamen von Frank Piplat, Leiter des Informationsbüros des Europäischen Parlaments in Berlin.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ep-berichterstatter-im-dialog-neue-zeiten-fuer-das-urheberrecht/

- **10.01.2018: EP-Berichterstatter im Dialog mit Birgit Sippel (MdEP) : „Die neue Verordnung zur ePrivacy“**
  E-Privacy ist ein weitläufig bekannter Begriff. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter der sogenannten Elektronischen Privatsphäre? In dem gemeinsam von EBD und Europäischem Parlament initiierten Dialog-Format mit 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern ging es um diese und weitere spannende Fragen. Berichterstatterin war Birgit Sippel**,** Mitglied des Europäischen Parlamentes. Einleitende Grußworte kamen von Frank Piplat, der das Informationsbüro des Europäischen Parlaments in Berlin leitet. Moderiert wurde die Veranstaltung vom Generalsekretär der Europäischen Bewegung Deutschland Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ep-berichterstatter-im-dialog-online-privatsphaere-ist-ein-grundrecht/

- **26.02.2018: EP-Berichterstatter im Dialog mit Helga Trüpel (MdEP): „Europäisches Solidaritätskorps“**
  Das Europäische Solidaritätskorps hat eine wichtige politische Hürde genommen. Dr. Helga Trüpel, Berichterstatterin des Europäischen Parlaments für das Europäische Solidaritätskorps (ESK), hat einen Bericht vorgelegt, der letzte Woche im federführenden Parlamentsausschuss für Bildung und Kultur Rückendeckung erhielt. Die Schaffung eines Europäischen Solidaritätskorps wurde von Jean-Claude Juncker bereits in seiner Rede zur Lage der Union 2016 angekündigt. Das Projekt hat in den letzten zwei Jahren an Fahrt aufgenommen und die ersten Freiwilligen

wurden bereits in Einsätze geschickt. Am EP-Berichterstatter im Dialog mit Dr. Helga Trüpel beteiligten sich etwa 80 Interessenvertreterinnen und Interessenvertreter.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ep-berichterstatter-im-dialog-europa-baut-auf-einer-solidarischen-jugend/

- **09.03.2018: EP-Berichterstatter im Dialog mit Ismail Ertug (MdEP): „Bekämpfung der Manipulation von Kilometerzählern in Kraftfahrzeugen“**
  Auf etwa 5 bis 9 Milliarden Euro wird der wirtschaftliche Schaden für Verbraucher geschätzt, der jedes Jahr durch die Manipulation von Kilometerzählern in PKW entsteht. Auf dem Spiel steht jedoch mehr als nur finanzielle Einbußen: Tachomanipulationen führen zu falschen Annahmen über die Fahrtüchtigkeit und Umweltfreundlichkeit von Autos und können so die allgemeine Straßensicherheit gefährden und die Umwelt zusätzlich belasten. Ismail Ertug, Europa-abgeordneter der S&D Fraktion, hat im Dezember 2017 einen Initiativbericht für den Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN) mit Maßnahmen zur Bekämpfung von Tachobetrug vorgestellt und präsentierte die Ergebnisse den rund 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Berichterstattergespräch wurde moderiert von der stv. EBD-Generalsekretärin Karoline Münz. Das Grußwort hielt Gastgeber und Co-Veranstalter Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ep-berichterstatter-im-dialog-gemeinsam-gegen-tachobetrug/

- **23.03.2018: EP-Berichterstatter im Dialog mit Markus Pieper (MdEP): „Sicherstellung des Wettbewerbs im Luftverkehr“**
  Europäische Airlines klagen seit langem über einen Wettbewerbsnachteil in Europas Luftverkehr. Sie kritisieren, dass Fluggesellschaften aus der Türkei, den Golfstaaten und dem Fernen Osten durch staatliche Subventionen und unlautere Wettbewerbspraktiken enorme Vorteile hätten. Im Juni 2017 hat die Europäische Kommission eine Verordnung für die „Sicherstellung des Wettbewerbs im Luftverkehr“ vorgelegt, die einen verschärften Sanktionsmechanismus beinhaltete. Dr. Markus Pieper, zuständiger Berichterstatter im Ausschuss für Verkehr und Fremdenverkehr (TRAN), seinen Bericht zur Verordnung im Europäischen Haus vor rund 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmern vor. Die Veranstaltung wurde von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann moderiert. Das einleitende Grußwort erhielt Frank Piplat, Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ep-berichterstatter-im-dialog-europaeischer-flugverkehr-braucht-fairen-wettbewerb/

- **28.05.2018: EP-Berichterstatter im Dialog mit Burkard Balz: „Finanzaufsichtsbehörden“**
  Burkhard Balz (CDU), der zuständige Berichterstatter im EU-Parlament im Ausschuss Wirtschaft und Währung (ECON), stellte vor 65 Gästen den Zwischenstand seiner insgesamt vier Berichte zur Neuausrichtung der europäischen Finanzaufsichtsbehörden vor. In ihnen fordert er mehr Kompetenzen für den Europäischen Rechnungshof, die bessere Zusammenarbeit von nationalen und europäischen Aufsichtsbehörden und eine angemessene Verteilung der entstehenden Kosten zwischen Wirtschaft und Gesellschaft. Moderiert wurde die Veranstaltung von Manuel Knapp, dem stv. EBD-Generalsekretär, die Einführung übernahm der Leiter des Verbindungsbüros des Europäischen Parlaments in Deutschland, Frank Piplat.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ep-berichterstatter-im-dialog-balz/

3.3.4 EBD Dialog

Ein Thema, zwei (oder mehr) Köpfe – das Format „EBD Dialog“ entwickelte die EBD für ihren Präsidenten, der wo immer möglich auch moderierte. Im Berichtzeitraum fanden folgende Veranstaltungen statt:

- **16.10.2017: eEurope: Zum Stand der Digitalisierung in Europa**
  „In Estland verbindet man Tradition mit neuesten Technologien“, so der Botschafter der Republik Estland, S.E. Dr. Mart Laanemäe, anlässlich des EBD Dialogs „eEurope: Zum Stand der Digitalisierung in Europa“ in der estnischen Botschaft in Berlin. In der Tat stellt Estland mit seinen knapp 1,3 Millionen Einwohnern eines der führenden Länder der Europäischen Union in Sachen technologischer Fortschritt und Digitalisierung. Daher kommt der derzeitige estnische Ratsvorsitz wie gerufen: Die EU hat in diesem Gebiet großen Nachholbedarf, Deutschland befindet sich laut Index der EU-Kommission für digitale Wirtschaft gerade mal auf Platz 11. Die etwa 100 Teilnehmenden wurden von dem Botschafter der Republik Estland, Herrn Laanemäe, begrüßt und der EBD-Generalsekretär, Bernd Hüttemann, moderierte die Gespräche. Zu den Teilnehmenden am Panel gehörten die Vertretung der Bundesregierung durch Dr. Winfried Horstmann aus dem Bundeskanzleramt, die ständige Vertretung Estlands bei der EU durch Luukas Kristjan Ilves, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland durch Herrn Bernhard Schnittger, sowie Florian Drücke, EBD-Vorstandsmitglied.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-dialog-eeurope-digitale-freiheit-in-der-eu-einheitliche-standards-regeln-sicherheit/

- **27.11.2017: Der Mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027**
  Die Europäische Kommission wird voraussichtlich im Mai 2018 ihren Vorschlag für den nächsten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) für den Zeitraum ab 2021 vorlegen. Als zentrales Element der Finanzverfassung der EU, zu der auch der Eigenmittelbeschluss sowie sektorspezifische Rechtsvorschriften wie etwa für Struktur- oder Agrarmittel gehören, legt der MFR die politischen Prioritäten der EU für die nächsten Jahre fest. Die mehr als 60 Teilnehmerinnen und Teilnehmer wurden vom Sonderbeauftragten des Auswärtigen Amts für die Verhandlungen zum MFR, Thomas Ossowski begrüßt. EBD-Vorstandsmitglied Linn Selle, war als Kommentatorin geladen und EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann moderierte die Diskussion.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-dialog-der-naechste-mehrjaehrige-finanzrahmen-der-eu/

- **07.05.2018: Der Mehrjährige Finanzrahmen 2021-2027 (Folgeevent)**
  Nach dem Vorschlag der Kommission zum Mehrjährigen Finanzrahmen wird nun im Rag heiß über die Ausgestaltung der EU-Finanzen nach 2020 diskutiert. Mit Hinblick auf die aktuellen Herausforderungen, die die Europäische Union bewältigen muss, stehen die schwierigsten Verhandlungen seit jeher bevor. Wohin steuern die EU-Finanzen? Im EBD-Dialog war genau diese Frage Mittelpunkt der Diskussion, zu der sich 60 geladene Gäste einfanden. Thomas Ossowski, Sonderbeauftragter des Auswärtigen Amtes für den Mehrjährigen EU-Finanzrahmen, informierte dazu umfangreich über den Vorschlag der Kommission sowie zum Standpunkt der Bundesregierung. Den Erstkommentar lieferte Dr. Klaus Günter Deutsch, Vorstandsmitglied der Europäischen Bewegung Deutschland. Durch die Veranstaltung führte der stellvertretende EBD-Generalsekretär Manuel Knapp.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-dialog-zum-mehrjaehrigen-finanzrahmen-wer-bietet-mehr/

3.3.5 EWSA/AdR im Fokus

Wenn Dialogveranstaltungen mit allen am EU-Rechtssetzungsprozess beteiligten Institutionen das Ziel sind, dann dürfen der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) und der Ausschuss der Regionen (AdR) nicht fehlen. Ein Veranstaltungsformat unter dem Titel „EWSA im Fokus“ hatte die EBD 2011 entwickelt. Am Beispiel einer konkreten EWSA-Stellungnahme gaben Vertreterinnen und Vertreter aller drei im EWSA organisierten Gruppen in loser Folge Einblicke in den aktuellen Diskussionsstand. Die letzte Veranstaltung des Formates fand 2016 statt.

Auf Initiative des Vorstandes sollen Dialoge mit EWSA-Vertretern wieder aufgenommen und im alternierenden Rhythmus mit einem AdR-Format stattfinden, um die Sichtweise der europäischen Regionen und subnationalen Akteure in den Mittelpunkt zu rücken. Erste Kontakte mit dem AdR haben stattgefunden, eine Umsetzung ist für den Herbst 2018 zu erwarten.

3.3.6 Sonderformate

Jenseits ihrer klassischen Dialogformate setzt die EBD gemeinsam und in der Regel auf Wunsch von Partnerorganisationen aus dem nationalen oder internationalen Netzwerk oder den Institutionen gemeinsame Fachveranstaltungen unter dem Dach von EKEV um. Diese orientieren sich meist an aktuellen Ereignissen von europapolitischer Relevanz. So fanden im Berichtszeitraum die folgenden Veranstaltungen statt:

- **12.07.2017: Konferenz „Für Freiheit und Sicherheit“ von Mafia? Nein, Danke e.V. und EBD**
  Zwei Bundesminister, zahlreiche Expertinnen und Experten aus Politik, Verwaltung, Gesellschaft und Wissenschaft, mehr als 50 internationale Journalisten und 150 Gäste – zehn Jahre nach den Mafiamorden von Duisburg stemmte die EBD auf Initiative ihrer Mitgliedsorganisation Mafia? Nein Danke e.V. in der italienischen Botschaft eine deutsch-italienische Fachkonferenz unter dem Titel „Für Freiheit und Sicherheit – Wie begegnen wir der organisierten Kriminalität in Europa?“. Besser organisiert zu sein als die organisierte Kriminalität muss das Ziel sein, war Tenor der Veranstaltung. Dazu bedarf es einer stärkeren Europäisierung der EU-Rechtssetzung, um effektive Instrumente in der Hand zu haben.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/anti-mafia-konferenz-gemeinsam-gegen-die-organisierte-kriminalitaet/

- **23.01.2018: Fachdialog zum Europäischen Bildungsraum und der Zukunft von Erasmus+**
  Europaskepsis, soziale Ungleichheit und die Herausforderungen der Digitalisierung – gute Gründe, gerade zum jetzigen Zeitpunkt in neue europäische Initiativen in der Bildung zu investieren, gibt es viele. Neben Bildungsqualität geht es dabei auch um Lebenschancen für junge Menschen und die Frage, welche Art von Gesellschaft wir in Europa haben wollen. Eine konstruktive und facettenreiche Diskussion darüber, wie Bildung in Europa besser verzahnt werden kann und die neue Generation des Erasmus+ Programms finanziell und strukturell ausgestaltet werden könnte, lieferten sich die Bildungsexperten auf dem Fachdialog, der von der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland ausgerichtet wurde. Die Moderation übernahm Frank Burgdörfer, Vorstandsmitglied der Europäischen Bewegung Deutschland, während Michael Teutsch, Referatsleiter in der Generaldirektion Bildung der Europäischen Kommission, die Pläne der Kommission vorstellte.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/fachdialog-zu-erasmus-und-dem-europaeischen-bildungsraum/

3.4 EBD Exklusiv

EBD Exklusiv bringt seit Herbst 2010 in unregelmäßiger Folge ausschließlich Vertreter der Mitgliedsorganisationen und institutionellen Partner zu aktuellen Themen zusammen. Ihnen bietet das Format zwischen den turnusmäßigen Gremien Vorstand und Mitgliederversammlung die Möglichkeit zu einem stetigeren Austausch. Das Format wird mittlerweile auch von Mitglieds-organisationen und institutionellen Partnern genutzt, um nach Berlin reisende Persönlichkeiten mit Vertreterinnen und Vertretern der gesellschaftlichen Organisationen ins Gespräch zu bringen. Auch im Konsultationsprozess zu den neuen Politischen Forderungen haben die Gespräche im Rahmen von EBD Exklusiv eine wichtige Rolle gespielt (s. 3.2).

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/ebd-exklusiv/

Im Berichtszeitraum fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

- **26.10.2017: Der Brexit und die Auswirkungen auf den Umweltschutz**
  Dass der Brexit weitreichende Folgen für die Europäische Union haben wird, ist allgemein bekannt. Dass es den sozialen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Sektor treffen wird auch. Aber was ist mit dem Natur- und Umweltschutz? Mit Mike Clarke, CEO der „Royal Society for the Protection of Birds“ (RSPB), Europas größter Naturschutzorganisation mit über einer Millionen Mitglieder stand ein ausgewiesener Experte in den Themen Umweltschutz und EU-Politik den 40 Gästen Rede und Antwort. Der Erstkommentar wurde von Dr. Rupert Graf Strachwitz, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der EBD-Mitgliedsorganisation, Deutsch-Britische Gesellschaft, eingebracht. Moderator war EBD- Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-exklusiv-bbye-great-britain-bye-umweltschutz-der-brexit-und-moegliche-folgen/

- **12.12.2017: What does Paris expect from Berlin? Perspectives on the German-Franco Engine**
  Die Wahl von Emmanuel Macron zum französischen Staatspräsidenten beflügelt die Europadebatte. In seiner „Initiative für Europa“, die er Ende September vorstellte, skizzierte er seinen Fahrplan für ein besser integriertes Europa mit einem starken deutsch-französischen Motor. Doch was macht die europäische Betrachtungsweise Macrons überhaupt aus? Wie gestalten sich seine Visionen für Europa und vor allem, welche Rolle spielt Deutschland? Dieser und weiteren Fragen nahm sich Yves Bertoncini an, seit 2016 Präsident der Europäischen Bewegung Frankreich und seit November 2017 Vizepräsident EMI. Gemeinsam mit 20 Vertreterinnen und Vertretern aus dem EBD-Netzwerk tauschten sich die Europäischen Bewegungen in Deutschland und Frankreich im exklusiven Rahmen Gedanken über die Ausgestaltung der künftigen deutsch-französischen Beziehung und die Zukunftsdebatte der EU aus. Die Veranstaltung moderierte EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-exklusiv-ein-starker-deutsch-franzoesischer-motor-fuer-europas-segelwind/

- **15.12.2017: Europapolitik aus volkswirtschaftlicher Sicht**
  Zeitlich besser abgestimmt hätte das EBD Exklusiv nicht stattfinden können. Während die 27 Finanzminister am 15. Dezember in Brüssel beim Euro-Gipfel tagten und die Zukunft der Wirtschafts- und Währungsunion (WWU) besprachen, lud die EBD zur ersten Veranstaltung aus

der Reihe „Europapolitik aus volkswirtschaftlicher Sicht“ ein. Nach den Krisenjahren sei nun die Zeit reif, bestehende Reformen anzugehen. Doch wie können fiskalpolitische Entscheidungen über nationale Grenzen hinaus koordiniert werden und auf welche rechtlichen Grundlagen stützen sich diese? Referenten des EBD Exklusiv mit 20 Gästen aus den Mitgliedsorganisationen, Ministerien und den in Berlin ansässigen Botschaften waren Dr. Klaus Günter Deutsch vom BDI und Dr. Günter Lambertz vom DIHK. Einleitende Worte kamen von Manuel Knapp, stv. Generalsekretär, und Eike Paulun, politischer Referent der Europäischen Bewegung Deutschlands.

- **13.03.2018**: **EBD-Politik: Europa nach außen verteidigen und nach innen stärken**
  Am 13. März 2018 fand das erste EBD Exklusiv im Konsultationsprozess zum Thema „Europa nach außen verteidigen und nach innen stärken“ bei der Europäischen Bewegung Deutschland statt. An der Sitzung nahmen neben Vertretern des Vorstandes auch Repräsentantinnen und Repräsentanten der EBD Mitgliederorganisationen an der Sitzung teil. Geleitet wurde die Konsultation durch die EBD Vorstandsmitglieder Prof. Dr. Michaele Schreyer, ehemalige EU Haushaltskommissarin, und Dr. Klaus Günter Deutsch, Europaabteilungsleiter beim Bundesverband der Deutschen Industrie.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-konsultation-europa-nach-aussen-verteidigen-und-nach-innen-staerken/

- **16.03.2018: EBD-Politik: Bildung und Gleichstellung stärken und europäische Werte kommunizieren**
  Wie können die europäischen Werte wieder mehr geachtet werden? Wie die Europakommunikation verbessert und die Gleichstellung auf allen Ebenen durchgesetzt werden? Die Agenda des EBD Exklusiv im Rahmen des Konsultationsprozesses zu den Politischen Forderungen 2018/19 war nicht nur vielfältig, sondern vor allem anspruchsvoll. Am vergangenen Freitag, den 16.03.2018, diskutierten Vertreter der Mitgliedsorganisationen und Vorstandsmitglieder der EBD über die zukünftigen Forderungen der Europäischen Bewegung Deutschland zu den Themen Gleichstellung, Bildung und Europäische Werte. EBD-Vorstandsmitglied und stellvertretende Bundesvorsitzende des DBB Beamtenbund und Tarifunion, Kirsten Lühmann MdB, moderierte die Konsultation. Vom Vorstand außerdem vertreten waren Katharina Wolf, Thiemo Fojkar und Frank Burgdörfer.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-konsultation-die-themen-gleichstellung-werte-und-bildung-in-der-diskussion/

- **19.03.2018: EBD Politik: Wirtschafts- und Sozialpolitik, Nachhaltigkeit und EU-Haushalt**
  Wie können wir die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen Union auch in Zukunft sichern? Was muss geschehen, dass die EU die Ziele der Agenda 2030 und des Pariser Klimavertrags erreicht? Wie kann der neue EU-Haushalt an den Bedürfnissen der Bürgerinnen und Bürger ausgerichtet werden? Das dritte EBD Exklusiv im Konsultationsprozess stand ganz unter dem Zeichen tagesaktueller Diskussionen. Die Veranstaltung moderierte EBD-Vorstand Dr. Linn Selle.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-konsultation-ebd-exklusiv-beraet-ueber-wirtschafts-und-sozialpolitik-nachhaltigkeit-und-eu-haushalt/

- **21.03.2018: EBD Politik: Demokratie und Pluralismus auf allen Ebenen stärken**
  Das Timing der vierten und letzten EBD Exklusiv Ausgabe zum diesjährigen Konsultations-prozess zu den Politischen Forderungen 2018/19 mit dem Thema „Demokratie, Rechtssetzung und Pluralismus auf allen Ebenen stärken“ am 21. März 2018 hätte passender nicht sein können: Am darauffolgenden Tag setzte der EuGH mit einem Urteil ein klares Zeichen für mehr Transparenz in der Gesetzgebung der Europäischen Union. Künftig müssen Parlament, Rat und Kommission Dokumente aus informellen Trilogen veröffentlichen. Das Thema Transparenz

bildete auch einen wichtigen Gesprächspunkt bei dieser EBD Exklusiv Ausgabe, die von den EBD-Vorstandsmitgliedern Prof. Dr. Michaele Schreyer, Dr. Klaus Günter Deutsch und Frank Burgdörfer moderiert wurde.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/konsultationen-zur-ebd-politik-demokratie-rechtssetzung-und-pluralismus/

3.5 EU-in-BRIEF „Analysen – Positionen – Vorausschau“

EU-in-BRIEF, die EBD-Fachpublikation zur deutschen Europapolitik, hat sich dank des flexiblen, aktuellen Online-Formats als feste Größe unter den Diskussionspapieren der EBD etabliert. Es wird gerne genutzt, um einen Standpunkt zu aktuellen europapolitischen Fragestellungen abzubilden und riefFachwissen zu teilen. Vorschläge für Autoren und Themen aus dem Vorstand und den Reihen der EBD-Mitgliedsorganisationen sind ausdrücklich erwünscht. Über die Vorschläge der Mitglieds-organisationen entscheidet vor Veröffentlichung der EBD-Vorstand. EU-in-BRIEF erscheint unregelmäßig und ausschließlich online, kann aber auch in der Deutschen Nationalbibliothek (ISSN 2191-8252) recherchiert werden.

http://www.netzwerk-ebd.de/medien-presse/publication-seiten/eu-in-brief/

Im Zeitraum 2017/18 sind die folgenden Ausgaben erschienen:

- **Rainer Wend: Für mehr Europa-Strategie statt Kleinklein im Häuserkampf (Ausgabe 05-2017 / August 2017)**
  Finanzkrise, soziale Kluft, Terrorismus, Schutz der Außengrenzen und Flüchtlinge sind nur die bekanntesten der vielen europäischen Herausforderungen. Von Berlin werden dazu nicht nur deutsche, sondern europäische Antworten erwartet. Die einen fordern und die anderen fürchten die neue deutsche Führungsmacht in Europa. Die Zeiten, in denen Europa noch ein „nice to have“ war, sind lange vorbei. Doch der Maschinenraum der deutschen Europapolitik erinnert an die Berliner Flughafenmisere: Eigentlich brauchen wir längst ein Gebäude aus einem Guss mit einem modernen Management und großem Zuspruch. Doch der „Neubau“ stockt, die Infrastruktur bleibt veraltet und lässt keinen Fortschritt mehr zu.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/08/EU-in-BRIEF-05-Rainer-Wend-F%C3%BCr-mehr-Europa-Strategie-statt-Kleinklein-im-H%C3%A4userkampf1.pdf

- **Adriana Lettrari: Europa wird durch uns! (Ausgabe 06-2017 / November 2017)**
  Vor 25 Jahren vergab die Europäische Bewegung Deutschland den „Preis Frauen Europas“ erstmals. 2016 wurde ist Adriana Lettrari für das von ihr mitgegründetem „Netzwerk 3te Generation Ostdeutschland“ mit der Ehrenamts-Auszeichnung der EBD geehrt. Wie kann die einstige Teilung des europäischen Kontinents in der Zukunft von allen Europäerinnen und Europäern auf Augenhöhe überwunden werden? Diese Frage war der Ausgangspunkt für ihre Initiative – und stand auch bei ihrer Rede auf der Preisverleihung im Vordergrund, die EU-in-BRIEF dokumentiert.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/11/EU-in-BRIEF-06-2017-Lettrari_Europa-wird-durch-uns.pdf

- **EMI und EBD: Die EU in der Schulbildung (Ausgabe 07-2017 / September 2017)**
  Wissen ist Macht. Nur wer Bescheid weiß, welche Instrumente der politischen Partizipation es gibt, kann sich Gehör verschaffen und mitgestalten. Leider haben die größten Kritiker der EU oft den geringsten Kenntnisstand, viele berufen sich auf sogenannte „Fake News“ oder Vorurteile. Die EBD und ihr Mutterverband European Movement International sind überzeugt: Kritik an der

EU ist berechtigt und sogar nötig, aber sie sollte auf Grundlage eines soliden Kenntnisstandes ausgeübt werden. Deshalb fordert die Europäische Bewegung in diesem EU-in- BRIEF ein Umdenken in der europäischen Bildungspolitik: Insbesondere in den Schulen muss mehr Wissen über die EU vermittelt werden.

https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/09/EU-in-BRIEF-Die-EU-in-der-Schulbildung.pdf

- **Bernd Hüttemann: Lobbying in participatory democracy (Ausgabe 09-2017 / November 2017)**
  One year after the Brexit decision, the remaining member states of the European Union and its institutions have moved closer together. The consolidation of influence and participation in EU legislative process, which had begun in recent years, has not been directly affected by it. The Community institutions of the European Commission and European Parliament continue to seek rules which will shape the handling of interest groups more efficiently and transparently. Binding the Council of the European Union and the member states in the existing and tightened lobbying rules was to remain an unfulfilled wish this year. Meanwhile, the previously unsuccessful European Citizens' Initiative (ECI) has experienced a small degree of momentum.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/11/EBD_PUB_EU-in-BRIEF_9_2017_-Lobbying-in-participatory-democracy.pdf

- **Bernd Hüttemann: Ausblick auf die Zukunft Europas (Ausgabe 10-2017 / November 2017)**
  Wie lässt sich erklären, dass die Demokratie in der Europäischen Union unter solch einem populistischen Druck steht? Dieser und weiteren aktuellen Fragen widmete sich der EBD -Generalsekretär Bernd Hüttemann in seiner Rede über die demokratische Relevanz Europas von der Historie bis in die Gegenwart, die er am Gymnasium Theodorianum in seiner Heimatstadt Paderborn hielt.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/11/EU-in-BRIEF-10_2017_Ausblick-auf-die-Zukunft-Europas.pdf

- **Jörg Leichtfried: Europäischer Lackmustest steht noch bevor (Ausgabe 11-2017 / Dezember 2017)**
  Auch die nächste Regierung wird eine pro-europäische Grundhaltung einnehmen, schreibt der Präsident der Europäischen Bewegung Österreich, Jörg Leichtfried, in EU-in-BRIEF. Was dieses Bekenntnis tatsächlich wert ist, muss sich aber erst zeigen – etwa an Österreichs Rolle bei der Weiterentwicklung der EU.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/12/EU-in-BRIEF-11_2017_EB%C3%96-zur-schwarz-blauen-Regierung-Kurz-1.pdf

- **Prof. Dr. Michaele Schreyer: Europäischer Währungsfonds: der Bundestag ist dringend gefragt! (Ausgabe 01-2018 / Januar 2017)**
  Für die Errichtung eines Europäischen Währungsfonds liegt seit Dezember 2017 ein konkreter Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission auf dem Tisch. Dieser müsste, um realisiert zu werden, nicht nur die Zustimmung der Bundesregierung, sondern auch des Bundestages erhalten; und zwar mit einer Zweidrittelmehrheit. Der Bundestag hat sich bisher noch nicht damit befasst, weil er auf die Bildung einer Bundesregierung wartet. Die ehemalige EU-Haushaltskommissarin und EBD-Vizepräsidentin Prof. Dr. Michaele Schreyer analysiert den Handlungsbedarf des Bundestages.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2018/01/EU-in-BRIEF-01_2018_Europ%C3%A4ischer-W%C3%A4hrungsfonds.pdf

- **Bernd Hüttemann: Zurück in die Zukunft? Die europapolitische Koordinierung der neuen Bundesregierung (Ausgabe 02-2018 / April 2018)**
  Neuer Wein in alten Schläuchen. So könnte man die neue Europapolitik der Bundesregierung beschreiben. Aber immerhin haben sich die Koalitionäre mit einer starken europäischen Einleitung im Koalitionsvertrag selbst Mut gemacht. Sie wussten: Schon gleich nach der Teamaufstellung wird auf dem europäischen Platz gespielt. Doch wer die deutsche Europapolitik kennt, den überrascht es nicht, dass sich der französische Staatspräsident immer noch gedulden muss. Nicht weil der Wille, sondern die Mittel fehlen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2018/04/EU-in-BRIEF-02_2018_Eurokoordinierung-neue-BReg.pdf

- **Frank Burgdörfer: Der Westbalkan als europäische Herausforderung (Ausgabe 03-2018 / Mai 2018)**
  Die EU ist in den letzten Jahren größer geworden, heterogener, auch schwerfälliger. Und während die Neumitglieder der Industrie und dem Handel alter Mitgliedstaaten wie Deutschland unbeschränkt zugängliche Märkte vor der Haustür bescherten, waren sie gleichzeitig Empfänger umfangreicher Struktur- und Anpassungshilfen. Zudem mussten wir mit Blick auf Neumitglieder wie Polen und Ungarn lernen, dass das Zusammenwachsen nicht nur ein organisatorischer Vorgang ist, sondern auch zu Konflikten führt. Vor dem EU-Westbalkan-gipfel plädiert EBD-Vorstand Frank Burgdörfer für die Aufnahme von Gesprächen mit den Ländern der Region.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2018/04/EU-in-BRIEF-03_2018_EU-Erweiterung-Westbalkan-1.pdf

- **Düzen Tekkal: Europa ist nicht zufällig eine Frau (Ausgabe 04-2018 / Mai 2018)**
  „Manchmal denke ich, dass viele Menschen gar nicht mehr sehen, wie sehr Europa fasziniert, wie sehr es die ganze Welt geprägt hat und weiterhin prägt," sagte Düzen Tekkal, „Frau Europas" 2018, in ihrer Rede. Kurz nachdem ihr der Titel im Europäischen Haus verliehen wurde, hielt Tekkal einen bewegenden Vortrag: „Für jene von uns, die Kriege und die Bedrohung durch Grenzen erlebt haben, ist es bewegend, den Rhein ohne jede Passkontrolle überqueren und in jeder Stadt Menschen aus anderen europäischen Städten Europas treffen zu können." Die gesamte Rede der Preisträgerin dokumentiert EU-in-BRIEF.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2018/05/EU-in-BRIEF-04_2018_Frau-Europas.pdf

- **Eva Maydell: 70 Years of European Movement (Ausgabe 05-2018 / Juni 2018)**
  Am 24. und 25. Mai 2018 feierte die Europäische Bewegung International (EMI) in Den Haag ihr 70-jähriges Bestehen. Die Feier dieses geschichtlichen Moments sollte nicht nur andächtig in die Vergangenheit schauen, sie sollte vor allen Dingen auf die Zukunft Europas blicken. Kurz nach dem Auftakt der zweitägigen Festlichkeiten hielt die Präsidentin des European Movement International (EMI) eine Rede über europäischen Zusammenhalt und warum die Herausforderungen der Geschichte die Union gestärkt haben. Ihre Rede dokumentiert EU-in-BRIEF.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2018/06/EU-in-BRIEF-05_2018_70-Jahre-EMI.pdf

4 Akteure & Vernetzung

Der Arbeitsbereich „Akteure & Vernetzung“ konzipiert und koordiniert Maßnahmen zur Identifikation und nachhaltigen Vernetzung von EU-Akteuren in der Verwaltung, den Mitgliedsorganisationen der EBD und darüber hinaus. Die Umsetzung aller Maßnahmen verwirklicht den Vereinszweck nach §2-3 der Satzung: „Der Verein hat weiter die Aufgabe, die vielen unterschiedlichen europäischen Informations-, Kooperations- und Bildungsaktivitäten seiner Mitgliedsorganisationen zu unterstützen und so einer breiten Öffentlichkeit die Bedeutung der europäischen Einigung sichtbar zu machen.“ Dazu zählen Kooperationsprojekte mit Mitgliedsorganisationen oder Verbündetenstrategien und Alumni-Treffen genauso wie die EBD-Datenbank.

4.1 Pflege und Ausbau der EBD-Datenbank

Die Kontakte in der Adressdatenbank der EBD, eine der umfangreichsten und qualitativ besten Datenbanken von EU-Akteuren in Deutschland, zählt rund 50.000 Einträge. Das Generalsekretariat verfolgt das Ziel, alle europapolitisch relevanten Akteure aus Verwaltung, Politik und Interessengruppen auf Bundes-, Länder- und europäischer Ebene, aber auch Medienvertreter mit Europa-Schwerpunkt zu erfassen. Besonders durch die regelmäßigen Veranstaltungen und Anschreiben über diverse Themenverteiler sind die Datensätze stets aktuell.

Einen Schwerpunkt der europabezogenen Kontaktrecherche bildete 2017/18 die Bundestagswahl. Neben den Abgeordneten und ihren Ausschussfunktionen sind die Kabinettsmitglieder sowie die Staatsminister/innen und Staatssekretäre der im März vereidigten Bundesregierung abgebildet. Neuerungen und Versetzungen in den Ministerien pflegt die EBD fortlaufend ein.

Inhaltlich und technisch wird die Datenbank seit Frühjahr 2018 mit Blick auf die Anforderungen der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung angepasst.

4.2 EU-Akteursmeldungen

Seit 2010 veröffentlicht das Netzwerk EBD Namen, Bild, Position und relevante Stationen im Lebenslauf von Personen, die in neuer Funktion in Brüssel oder Berlin EU-Politik machen. Immer wieder gelingt es der EBD, mit ausführlich recherchierten Meldungen zu europäischen Neu- und Umbesetzungen Nutzer auf ihre Website zu bringen, die zuvor über Google nach dem Namen eines neuen Ansprechpartners suchten – und die EBD-Website damit einem breiteren Publikum zugänglich zu machen.

Die EU-Akteursmeldungen aus der Verbändelandschaft werden nicht nur über die Social-Media-Kanäle der EBD beworben, sondern auch als strategisches Tool zur Mitgliederwerbung eingesetzt: Glückwünsche des EBD-Präsidenten an einen neu gewählten Vorsitzenden einer Nicht-Mitglieds-organisation sind immer auch mit einem Hinweis auf die EBD-Arbeit und die Vorteile einer Mitgliedschaft im Netzwerk verbunden.

Mitgliedsorganisationen, die Wechsel intern oder bei ihrem europäischen Dachverband publik machen wollen, können einen entsprechenden Akteurs-Hinweis an europaredaktion@netzwerk-ebd.de senden.

http://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/eu-akteure/

4.3 Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen

Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Mitgliedsorganisationen wächst jedes Jahr an. Die EBD unterstützt im Rahmen ihres Serviceangebotes für Mitgliedsorganisationen auf Anfrage und je nach Organisationsstruktur und Ressourcen der Mitglieder bei der Umsetzung von Aktivitäten – vom einfachen Emailversand über die Ansprache möglicher Unterstützer bis zu Kommunikations- und Konzeptionsleistungen. Für größere gemeinsame Projekte ist ein Beschluss des EBD-Vorstands notwendig. Im Berichtszeitraum unterstützte die EBD ihre Mitgliedsorganisationen in zahlreichen Dialogveranstaltungen mit Impulsen oder Moderationen aus den Reihen der Haupt- und Ehrenämtler. Darüber hinaus fanden u.a. die folgenden gemeinsamen Projekte statt:

- **Mafia? Nein Danke e.V.**: Zehn Jahre nach dem Sechsfachmord durch die 'ndrangheta in Duisburg richtete der Verein in enger Zusammenarbeit mit der EBD eine Konferenz mit 200 Teilnehmenden aus (s. 3.3.6). „Für Freiheit und Sicherheit – Wie begegnen wir der organisierten Kriminalität in Europa?" Antworten und Erfahrungsberichte aus dem Kampf gegen die organisierte Kriminalität in Deutschland und Europa lieferten u.a. die Innenminister Deutschlands und Italiens. Die EBD beriet bei der Programmplanung und der Anfrage hochkarätiger Rednerinnen und Redner aus den Institutionen, fragte mögliche Gastgeber ab und warb mit einem Schreiben um Sponsoren unter den Mitgliedsorganisationen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/anti-mafia-konferenz-gemeinsam-gegen-die-organisierte-kriminalitaet/

- **Zentralkomitee der Deutschen Katholiken (ZdK):** Mit dem ZdK steht das Generalsekretariat der EBD in partnerschaftlichem Austausch. Im September 2017 war die EBD Gastgeber beim Besuch einer 20-köpfigen Delegation der Semaines Sociales de France. Auch im Rahmen des 101. Deutschen Katholikentages, der im Mai in Münster stattfand und zum Motto Suche Frieden – Finde Europa einen Europa-Tag anbot, arbeiteten beide Organisationen eng zusammen. EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann übernahm im Rahmen des Katholikentags die Moderation einer Panel-Diskussion zum Westbalkan.

  www.katholikentag.de/europatag

- **Bundesverband Mittelständische Wirtschaft. Unternehmerverband Deutschland e.V. (BVMW):** Vor und nach dem fünften Gipfeltreffen der Afrikanischen und der Europäischen Union, das am 29./30. November 2017 in Abidjan, Elfenbeinküste, stattfand, lud die EBD-Mitgliedsorganisation BVMW in Kooperation mit der EBD zum Runden Tisch EU-Afrika. Nachdem es beim ersten Runden Tisch im Vorfeld des EU-Afrika-Gipfels in Abidjan am 7. November 2017 um die Erwartungen des deutschen Mittelstandes ging, wurden in der zweiten Veranstaltung die Lerneffekte für die deutsche mittelständische Wirtschaft diskutiert. Beide Veranstaltungen moderierte EBD-Generalsekretär Bernd Hüttmann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/bvmw-und-ebd-runder-tisch-zum-eu-afrika-gipfel-in-abidjan/

- **Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement/Deutscher Naturschutzring: „Bündnis für Gemeinnützigkeit":** Ihren Mitgliedern BBE und DNR verdankt die EBD eine Teilnahme an einer Sitzung des „Bündnisses für Gemeinnützigkeit". Der Zusammenschluss zivil-

gesellschaftlicher Organisationen diskutierte im April 2018 unter anderem die Europawahl 2019. Für die EBD nahm der stv. Generalsekretär Manuel Knapp teil und nutzte die Sitzung, um Arbeitsweise und Politik der EBD vorzustellen.

http://www.buendnis-gemeinnuetzigkeit.org/

- **Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz:** Einen der Höhepunkte des Europäischen Kulturerbejahres 2018 bildete der European Cultural Heritage Summit „Sharing Heritage – Sharing Values“, den EBD-Mitglied Deutsches Nationalkomitee für Denkmalschutz (der Koordinator des Europäischen Kulturerbejahres in Deutschland) co-organisierte. Die EBD unterstützte bei der Bewerbung der Veranstaltung und übernahm einen Workshop zum Thema Vermittlung von Kulturerbe an junge Menschen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/jugendliche-fuer-kulturerbe-begeistern-ebd-beim-europaeischen-kulturerbegipfel/

Immer wieder wird auch der **Veranstaltungsraum der EBD** in der Sophienstraße 28/29 für Seminare, Hintergrundgespräche oder andere Events der Mitgliedsorganisationen genutzt. Das gilt insbesondere für die Nachbarn im „Europahof“, die Schwarzkopf-Stiftung Junges Europa und die Europa-Union Deutschland sowie die Jungen Europäischen Föderalisten. Darüber hinaus haben im Berichtszeitraum nicht in Berlin ansässige Organisationen wie die Stiftung Genshagen oder das Zentralkomitee der deutschen Katholiken die Galerie als ihr Berliner Wohnzimmer genutzt. Die EBD stellt den Raum gegen eine kleine Gebühr für Reinigungskosten zur Verfügung, übernimmt Bestuhlung und technische Einrichtung sowie eine kurze Begrüßung/Einführung in die Arbeit des Vereins.

https://www.netzwerk-ebd.de/mitglieder-seiten/service-fuer-mitglieder/

4.3.1 Europa-News der Mitgliedsorganisationen

Rund 700 Nachrichten hat die EBD im Berichtszeitraum auf ihrer Website veröffentlicht – ein Großteil davon sind Mitgliedernews, durch deren Verbreitung auf der EBD-Website über Twitter die EBD Meldungen ihrer Mitgliedsorganisationen mit Europa-Bezug an eine breite Öffentlichkeit streut und thematisch verknüpft. Auf der Website findet sich zudem eine Übersichtsseite zu jeder Mitgliedsorganisation, auf der die Meldungen gebündelt zur Verfügung stehen und mit anderen Projekten und Meldungen querverlinkt sind.

Neben den Stellungnahmen, die die Mitgliedsorganisationen der EBD zukommen lassen, erbittet der Verein zusätzlich regelmäßig um Positionen zu Themen, die in Bezug zur EBD-Politik stehen. Die darauf basierenden EBD Telegramme (s. 5.4.2) haben sich als wirkungsvolles Instrument der Public Affairs-Arbeit der EBD erwiesen.

Zudem bewirbt die EBD wöchentlich bis zu drei Veranstaltungen ihrer Mitglieder mit Europa-Bezug via Mailing und veröffentlich tagesaktuell Termine der Mitglieder auf der EBD-Website und im Ratspräsidentschaftskalender.

http://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/mitgliedernews/
http://www.netzwerk-ebd.de/termine/

4.3.2 Gegenseitige Mitgliedschaften

Seit Februar 2013 ist die EBD im Rahmen einer gegenseitigen Mitgliedschaft Teil des **Bundesnetzwerks Bürgerschaftliches Engagement (BBE)** und das BBE Teil der EBD. Das BBE und die EBD bilden seitdem eine Arbeitsgruppe zu zivilgesellschaftlichem Engagement im europapolitischen Kontext, die sich im November 2017 traf. Die EBD hat sich aktiv in der AG Internationales und Europa des BBE engagiert. Der Koordinierungsausschuss des BBE hat am 24.10.2017 ein Impulspapier mit dem Titel „Stärkung der europäischen Zivilgesellschaft" verabschiedet.

Wichtigstes gemeinsames Projekt sind die Europa-Newsletter des BBE, zu denen die EBD redaktionelle Inhalte beisteuert und dafür eine Verbreitung im EBD-Netzwerk besorgt,

https://www.netzwerk-ebd.de/mitglieder/bbe/

Mit **Transparency International Deutschland e.V**. (TD) pflegt die EBD seit Oktober 2015 eine gegenseitige Mitgliedschaft. Damit wurde der Fokus auf die Zusammenarbeit in den Bereichen Bessere Rechtsetzung, Transparentere Entscheidungsprozesse und Partizipation der Zivilgesellschaft gestärkt. Durch die EBD-Mitgliedschaft wird die Präsenz von TD auf europäischer Ebene gestärkt. Seit Juli 2016 ist Hartmut Bäumer, stv. TD-Vorsitzender, Beauftragter für die gegenseitige Mitgliedschaft mit der EBD. Regelmäßige Abstimmungstreffen bilden die Basis der Zusammenarbeit, die im EBD-Vorstand Schatzmeister Peter Hahn und Linn Selle begleiten.

https://www.netzwerk-ebd.de/mitglieder/transparency-international-deutschland-e-v/

- **16.05.2018: Transparency International Deutschland: Wie viel Transparenz braucht das Finanzwesen?**
  Deutschland – ein Geldwäscheparadies? Dazu diskutierten Gäste mit langjähriger Expertise im Bereich Steuertransparenz und Finanzmarktregulierung aus Wirtschaft und Politik in einer gemeinsamen Veranstaltung von TI Deutschland und Transparency International. Die EBD unterstütze die Diskussion logistisch und als Gastgeber. EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann unterstrich in seinem Grußwort die Notwendigkeit von Standards für Transparenz.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/der-teufel-steckt-im-detail-panel-von-transparency-international-zur-internationalen-finanzmarktregulierung/

- **Juni 2018: Grußwort von EBD-Generalsekretär Hüttemann im „Scheinwerfer"**
  Dem 25. Geburtstag von Transparency International Deutschland widmete die Mitgliederzeitschrift „Scheinwerfer" eine Ausgabe. Einer der Gratulanten: EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann. Er würdigt TI Deutschland als Partner der EBD im Kampf für das wertebasierte europäische Demokratiemodell.

  https://issuu.com/transparencydeutschland/docs/scheinwerfer_79_25_jahre_transparen/24?ff=true&e=10093092/62039026

4.3.3 Zusammenarbeit mit den Landeskomitees

Die Europäische Bewegung Deutschland ist kein Bundesverband, der sich historisch aus Landesverbänden entwickelt hat. Erst zur Direktwahl des Europäischen Parlaments 1979 kam es zur Bildung von eigenständigen sogenannten „Landeskomitees", die sich in den Folgejahren unterschiedlich entwickelten. Teilweise wurden sie mit einzelnen Landesverbänden der Europa-

Union fusioniert, teilweise sind sie eng an die Landesregierungen gebunden. Die EBD stärkt von Berlin aus den Austausch und die Vernetzung zwischen den Landeskomitees.

Derzeit erfüllen sechs Organisation die in § 8 der EBD-Satzung festgelegten Anforderungen an ein Landeskomitee: die Europäische Bewegung Baden-Württemberg e.V., die Europäische Bewegung Sachsen e.V., die Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt e.V., das Europakomitee Hessen e.V. und der Niedersächsische Rat der Europäischen Bewegung. In Bayern, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Schleswig-Holstein existieren regionale Europäische Bewegungen, die Mitgliedsorganisationen der EBD sind.

Seit der Mitgliederversammlung 2014 besteht ein fester Sitz im EBD-Vorstand für einen zuvor gewählten Sprecher der Landeskomitees, den Carola Lakotta-Just (Landeskomitee Sachsen-Anhalt) innehat. Sie hat das vergangene Jahr für politische Kontaktarbeit genutzt und besuchte unter anderem die Europäische Bewegung Schleswig-Holstein, um sich zu aktuellen politischen Aktivitäten auszutauschen und Vernetzungsmöglichkeiten anzubieten.

Am Tag der Mitgliederversammlung 2018 gab es ein Netzwerktreffen der Landeskomitees, das u.a. die Rolle der Landeskomitees bei der Durchführung von EU-Bürgerdialogen (s. 3.1.2) und bei der Europawahl 2019 diskutierte. Carola Lakotta-Just stellte sich erneut als Kandidatin für den Posten der Sprecherin im EBD-Vorstand zur Wahl.

http://www.netzwerk-ebd.de/member-category/landeskomitees/

4.3.4 Zusammenarbeit mit der Europa-Union Deutschland e.V.

Die Europäische Bewegung Deutschland und ihre Mitgliedsorganisation Europa-Union Deutschland (EUD) arbeiten eng zusammen und bilden eine Bürogemeinschaft, in die auch der Jugendverband der EUD, die Jungen Europäischen Föderalisten (JEF), eingebunden ist. In Ergänzung zum Netzwerk EBD bieten die EUD und die JEF Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, sich mit persönlichem und vor allem überparteilichem Engagement für die europäische Einigung einzusetzen. Durch ihre föderale Struktur und Präsenz auf Landes-, Kreis- und Gemeindeebene stellt die EUD Bürgernähe her. Mit ihrem bundes- und europaweiten Netzwerk ehrenamtlich Aktiver ist die EUD die mitgliederstärkste demokratisch verfasste Bürgerinitiative in Deutschland für Europa: Rund 17.000 Mitglieder engagieren sich ehrenamtlich bei EUD und JEF.

Die EUD wird im EBD-Vorstand durch Generalsekretär Christian Moos im Organisationsbereich „Primäre Zielsetzung europäische Integration“ vertreten.

Das Netzwerk EBD greift vor allem in der parlamentarischen Arbeit auf die Expertise der EUD zurück. Hierzu gehört die Einbindung der Abgeordneten der EUD-Parlamentariergruppen im Bundestag (168 MdB) und im Europäischen Parlament (67 MdEP) in den Tätigkeitsbereich „Europa-Kommunikation & Europäische Vorausschau“ (s. 3.2). Neben EUD-Parlamentariergruppen im Europäischen Parlament und Deutschen Bundestag gibt es auch in den Landtagen Mitglieder unter den Abgeordneten, die interfraktionell zusammenarbeiten.

Mit ihrer Hauptstadtgruppe Europa-Professionell ist es der Europa-Union in den letzten neun Jahren gelungen, rund 300 Europa-Experten in Berlin aus Politik, Wirtschaft, Verbänden, Gewerkschaften und Zivilgesellschaft miteinander zu vernetzen. Vielfach arbeiten Mitglieder von

Europa-Professionell für Mitgliedsorganisationen der EBD. Während im Netzwerk EBD die europäischen Interessen der Organisationen im Vordergrund stehen, bietet die EUD für alle diejenigen ein Forum, die persönlich an Europa interessiert und beruflich mit europäischen Themen befasst sind. Europa-Professionell Gruppen gibt es nicht nur in Berlin, sondern auch in einzelnen Großstädten. Europa-Professionell ist an den Verband Brüssel der EUD angelehnt, der wie die Hauptstadtgruppe etwa 300 Mitglieder hat.

In Berlin veranstaltet die Europa-Union gemeinsam mit dem dbb – beamtenbund und tarifunion zweimal jährlich den „Europäischen Abend“ mit jeweils rund 350 Gästen. Die hochkarätige Veranstaltungsreihe wird in Kooperation mit der EBD-Mitgliedsorganisation BBE und der Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland durchgeführt.

Seit 2014 veranstaltet die Europa-Union Deutschland mit zahlreichen institutionellen und zivilgesellschaftlichen Partnern, viele davon EBD-Mitgliedsorganisationen, bundesweite Bürgerdialoge zu aktuellen europapolitischen Fragen. Der inhaltliche Fokus der Bürgerdialoge liegt seit 2017 auf der EU-Zukunftsdebatte.

Eine besondere Kooperation gab es in der Europawoche 2018. Im Rahmen des Deutschen Katholikentages in Münster fand am 12. Mai ein Europatag statt, den die Europa-Union maßgeblich mitgestaltete. Neben Diskussionsrunden mit Europapolitikern und EU-Experten wurden zahlreiche Mitmachaktionen auf dem Gelände und in der Münsteraner Innenstadt angeboten. An dem Event beteiligten sich viele Ehrenamtliche von Europa-Union und JEF sowie von verschiedenen katholischen Verbänden.

http://www.europa-union.de/

4.4 Preis Frauen Europas

Seit 25 Jahren ehrt die EBD mit dem „Preis Frauen Europas“ Frauen, die sich durch ihr mutiges, kreatives oder hartnäckiges ehrenamtliches Engagement in besonderer Weise für das Zusammenwachsen und die Festigung eines vereinten Europas einsetzen. Die symbolische Auszeichnung soll bürgerschaftlich aktive Europäerinnen untereinander und mit den EBD-Mitgliedsorganisationen vernetzen und ehrenamtliche Strukturen in der Zivilgesellschaft stärken.

„Frau Europas“ 2018 ist Düzen Tekkal. Am 22. März 2018 fiel die Wahl der Jury auf die Journalistin und Menschenrechtsaktivistin, die sich mit ihrer Organisation Háwar.help für Jesidinnen und Jesiden und für Vielfalt, Integration und den Schutz von Minderheiten einsetzt. Den roten Faden des Festaktes, den die EBD am Europatag 2018 gemeinsam mit der Vertretung der Europäischen Kommission ausrichtete, bildete der Begriff „Mut“: Laudatorin Julia Klöckner, Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, betonte die Unerschrockenheit Tekkals, die sie als Journalistin in Kriegsgebiete führte, zur Aktivistin für Kriegsopfer machte und ihr half, die Stimme gegen Extremismus in Deutschland zu erheben. Für besondere Momente sorgte die charismatische und bewegende Rede der Preisträgerin selbst, die darin ihre Faszination für das Projekt Europa kundtat, das für Frieden und Freiheit, Hoffnung und Integration stehe. Doch auch Freiheit will gelernt sein, appellierte Tekkal an die 200 Gäste: „Seid mutiger, entschlossener. Das Wichtigste in der Politik ist der Mut." Ihre Rede hat die EBD in der Reihe EU-in-BRIEF veröffentlicht (s. 3.5).

Adriana Lettrari ist **Women of Europe 2017** in der Kategorie **„Woman in Action“**. Gemeinsam mit der European Women’s Lobby (EWL) zeichnete die Europäische Bewegung International (EMI)

am 27. November 2017 die deutsche „Frau Europas“ für ihr Engagement aus (s. 4.7.1). Mit EU-Wettbewerbskommissarin Margrethe Vestager (Preisträgerin „Woman in Power“ 2016) konnte eine mutige und engagierte Festrednerin gewonnen werden. Am Festakt nahmen u.a. die Präsidentin des Preises Frauen Europas, Prof. Gudrun Schmidt-Kärner, und EBD-Vorstandsmitglied Dr. Linn Selle teil.

Immer wieder meldet sich das **Netzwerk der Preisträgerinnen** in aktuellen europapolitischen Debatten zu Wort. So forderten die „Frauen Europas“ in einem Standpunkt, den euractiv.de am Weltfrauentag publizierte, eine Frau als Nachfolgerin von Jean-Claude Juncker für die Spitze der Europäischen Kommission zu nominieren. Derzeit wirbt das Netzwerk mit Unterstützung der EBD-Mitgliedsorganisationen Deutscher Bundesjugendring und Deutscher Juristinnenbund bei den demokratischen Parteien im Bundestag um Unterstützung bei der Nominierung von Spitzenkandidatinnen der europäischen Parteienfamilien für die Europawahl.

Im Herbst 2017 hatte der EBD-Vorstand entschieden, das Projekt mit zusätzlichen 3.000 Euro zu fördern. Mit den Mitteln wird eine Aushilfskraft finanziert, die ein **langfristiges Fundraising-Konzept** für das Projekt entwickeln soll.

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten-projekte/preis-frauen-europas/
https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/frauen-europas/

4.5 Brüssel-Alumni in Berlin

Knapp 1.400 Berlinerinnen und Berliner haben Lebens- und Arbeitserfahrung in Brüssel gesammelt – und es werden immer mehr. Auch das ist Ausdruck einer zunehmenden Europäisierung der Bundespolitik. Seit 2011 bieten ihnen die Belgische Botschaft in Berlin und die EBD in enger Zusammenarbeit mit dem institutionellen Partner Auswärtiges Amt und der Ständigen Vertretung der Bundesrepublik bei der EU mit dem informellen Netzwerk der „Brüssel Alumni in Berlin“ Gelegenheit zum Austausch über die alte und die neue Heimat. Regelmäßig finden Diskussionsveranstaltungen und Treffen in der belgischen Botschaft statt – mit oder ohne externen Redner. Botschafter Ghislain D'hoop sorgt dafür, dass die ehemaligen Brüsseler in Berlin auch kulinarisch und kulturell keine Entzugserscheinungen haben.

Im Berichtzeitraum fand eine Veranstaltung statt, eine weitere ist in Planung:

- **19.10.2017: Verabschiedung von Jo Leinen MdEP als EMI-Präsident**
  „Was erwartet Brüssel nun von Berlin?“ war Thema des Alumni-Abends mit 8o Gästen in der belgischen Botschaft. Gastredner Peter Altmaier, damals Kanzleramtschef, ließ es sich nicht nehmen, daneben einen besonderen Brüsseler ganz besonders zu würdigen: Zum Abschied Jo Leinens als EMI-Präsident blickte Altmaier auf dessen 50-jährige Europa-Erfahrung zurück und zeichnete ein amüsantes aber von höchster Anerkennung geprägtes Bild des Europaabgeordneten und früheren Umweltaktivisten.

Mit dem kommenden Stammtisch im Juli 2018 verabschieden die Brüssel-Alumni den Botschafter D’hoop. Dass die Vernetzungsstrategie des Stammtisches auch über Personalwechsel an der Spitze und auf Arbeitsebene hinaus funktioniert, wird sich dann hoffentlich erneut beweisen. In der Zwischenzeit baut die EBD ihre Datenbank fortlaufend aus. Die Kommunikation über Website und Social Media wird sichergestellt.

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/bruessel-alumni-in-berlin/

4.6 EU-Karriere

Die stärkere Europäisierung Deutschlands einerseits und eine möglichst gute Interessenvertretung des Landes auf europäischer Ebene andererseits sind Ziele der Zusammenarbeit der EBD mit dem Auswärtigen Amt im Bereich „EU-Karriere“. Dazu hat das Auswärtige Amt der EBD seit 2013 Projektmittel zur Verfügung gestellt, um Informations- und Kontaktangebote zum Thema Bewerbungsverfahren und Karrierewege in Deutschland zu verbreiten und langfristig die deutsche Personalpräsenz in der EU zu erhöhen.

Schwerpunkt der Zusammenarbeit bildeten 2017/18 die Betreuung der so genannten „EU Careers Ambassadors“ in Deutschland – insgesamt 13 Studierenden, die nach einer Ausbildung durch das Europäische Amt für Personalgewinnung EPSO an ihren Universitäten ehrenamtlich und niedrigschwellig über Karrierewege in und durch die Europäischen Institutionen werben.

Insgesamt 13 Studentinnen und Studenten gehören dem Jahrgang 2017/18 an. Die EBD übernahm für sie die Reiselogistik nach Brüssel und organisierte zwei Seminare in Berlin, bei dem sich die deutschen Karrierebotschafter untereinander vernetzen, Informationen und Ansprechpartner für ihre Arbeit erhalten und Eindrücke austauschen konnten. Jenseits der Vernetzungsseminare unterstützten die EU-Karrierebotschafter die EBD bei der Internationalen Karrieremesse im Auswärtigen Amt im März 2018, in dem als Ansprechpersonen für alle Fragen zu beruflichen Perspektiven in EU-Institutionen zur Verfügung standen.

Organisatorisch wird die Arbeit und Kommunikation der EU-Karrierebotschafter seit August 2017 durch ein internes Wikipedia-System unterstützt, das von der EBD administriert wird.

Die Arbeit der Ambassadors endet mit dem Beginn der vorlesungsfreien Zeit im Sommer 2018. Die Nachfolge-Generation – mit 17 Karrierebotschaften noch einmal gewachsen – steht bereits in den Startlöchern.

https://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/eu-karriere/

4.7 Internationale Vernetzung

Verhandlungsdilemmata beim Brexit, Regierungswechsel in vielen Mitgliedstaaten, Rechtsstaatlichkeit unter Druck und vom MFR bis zur Reform des gemeinsamen europäischen Asylsystems eine lange Liste EU-weiter Vorhaben – in Zeiten unruhiger europapolitischer See ist es besonders wichtig, viele Leuchtfeuer zu haben, die Orientierung geben. Die EBD hat das Glück, in nahezu allen europäischen Hauptstädten über ein Büro zu verfügen, das Einschätzungen und Kontakte teilt, Ansprechpartner für Hintergrundgespräche vermittelt und die EBD als Partner schätzt. Entsprechend eng war der Austausch mit den Schwesterverbänden der EBD und ihrer „Mutter“, der Europäischen Bewegung International. 1948 auf dem „Haager Kongress“ gegründet, feierte sie im Mai 2018 70. Geburtstag – mit einem Paradigmenwechsel in der Führungsspitze.

4.7.1 Zusammenarbeit mit der Europäischen Bewegung International

Die Europäische Bewegung International (EMI) unterstützt als Dachverband („Mutter“) auch die internationale Arbeit der EBD. Nach vielen Jahren der internen Reform schafft es die EMI nun, breiter auf eine politische Öffentlichkeit zu wirken.

Dazu trug auch ein Wechsel an der Spitze des Netzwerkes bei: Mit Eva **Maydell** steht erstmals eine Frau dem European Movement International vor. Das beschlossen die Delegierten der EMI-Mitgliederversammlung im November 2017. Die EBD hatte die Kandidatur der 31-jährigen bulgarischen Europa-Abgeordneten stark unterstützt. Die Delegierten setzten auch bei der EMI-Vorstandswahl ein deutliches Zeichen der Modernisierung: In den nächsten drei Jahren wird die regionale, politische und organisatorische Vielfalt des Kontinents und der europäischen Gesellschaft im EMI-Vorstand noch stärker repräsentiert sein. EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann wurde als Vizepräsident der EMI wiedergewählt. Auch der von der EBD für das Amt des Beisitzers vorgeschlagene Christof-Sebastian Klitz (Volkswagen AG) wurde in seinem Amt bestätigt.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/europaeische-bewegung-international-waehlt-neuen-vorstand-eva-maydell-neue-praesidentin-bernd-huettemann-im-amt-bestaetigt/

Dem scheidenden EMI-Präsidenten Jo **Leinen** MdEP, der dem Verband seit 2011 vorgestanden hatte, widmete die EBD einen Netzwerkabend in Berlin, bei dem der damalige Kanzleramtschef Peter **Altmaier** seinen saarländischen Landsmann würdigte (s. 4.5).

Die Europäische Bewegung International feierte im Mai 2018 ihr **70jähriges Bestehen**. Dazu luden die EMI und die Europäische Bewegung International zu einem zweitägigen Kongress nach Den Haag ein. Dort, am historischen Gründungsort, versammelten sich Vertreterinnen und Vertreter der Mitgliedsorganisationen, der Nationalen Räte und Bürgerinnen und Bürger, um unter dem Motto „Sharing Europe“ darüber zu diskutieren was „Europa“ heute bedeutet. In sechs Foren wurden unterschiedliche Aspekte der gegenwärtigen EU-Politik transnational diskutiert. Damit lieferte die EMI den Beweis, dass originäre Bürgerdialoge zur Zukunft der EU möglich sind. Krönender Abschluss war die Festveranstaltung im Ridderzaal, wo vor 70 Jahren unter geistiger Führung Chruchills die Vernetzung der organisierte Zivilgesellschaft Europas begann. Die EBD nahm am 24. und 25. Mai mit einer 13köpfigen Delegation teil. Die Den Haager Rede der EMI-Präsidentin Eva Maydell veröffentlichte die EBD als EU-in-BRIEF (s. 3.5).

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/sharing-europe-2018-emi-und-ebd-feiern-70-jahre-haager-kongress/

Politisch verfolgt die EMI ihren Kurs für mehr Demokratie, Partizipation und europäische Werte, ein soziales und wirtschaftlich starkes Europa und eine verlässliche europäische Außen- und Sicherheitspolitik weiter. Die EMI-Mitgliederversammlung verabschiedete die „Policy Priorities 2018-20“ des Verbandes, die weitgehend kongruent mit der EBD-Politik sind. Umgesetzt werden die Schwerpunkte mittels dreier **Political Committees**, die von EMI-Vizepräsidenten geleitet werden. In jedem der Political Committees bildet ein Mitglied des EBD-Vorstandes das Relais nach Deutschland, unterstützt von einem Mitarbeiter des EBD-Generalsekretariates.

https://europeanmovement.eu/wp-content/uploads/2018/03/EMI-Priority-Areas-2018-2020.pdf

Leuchtturmprojekte der EMI bildeten 2017/18 die „48 hours for Democracy“, die die EMI unter dem Dach der 2016 gegründeten Initiative „ALL for Democracy“ organisierte. 100 Aktivisten aus allen EU-Mitgliedstaaten kamen im Februar 2018 in Brüssel zusammen, um in Workshops kreative Ideen für Bürgerbeteiligung bei der zukünftigen Ausgestaltung Europas zu entwickeln. Die fünf

stärksten Ideen sollen in den kommenden Monaten weiterentwickelt werden. Für die EBD nahm der Politische Referent Eike Paulun am Kreativmarathon von ALL teil. Im November 2017 verlieh die EMI zum zweiten Mal seit der Renaissance des Projektes den „Women of Europe“ Award. Zu den Preisträgerinnen zählen die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini, die Gründerin von InspirEngage International Melody Hossaini und Mina Jaf, Gründerin und Geschäftsführerin der Women Refugee Route. Besonders erfreulich aus EBD-Sicht war die europäische Auszeichnung für die deutsche Kandidatin Adriana Lettrari, die 2016 den „Preis Frauen Europas“ erhalten hatte.

https://europeanmovement.eu/news/48-hours-for-democracy/
https://europeanmovement.eu/news/women-of-europe-award-ceremony-2017/

Es bleibt das Ziel der EBD, die europäischen Vereinigungen stärker für eine **Mitgliedschaft** zu gewinnen. Vor allem Wirtschaftsverbände fehlen weiter im EMI-Netzwerk. Eine Flanke bei den europäischen Parteien wurde im Mai 2018 geschlossen, als die European Green Party beschloss, Mitglied der EMI zu werden. Ein erster Versuch vor einigen Jahren war an der notwendigen Zweidrittelmehrheit der Parteitags-Delegierten gescheitert.

Die **Kooperation mit dem EMI-Büro** in Brüssel unter dem 2018 im Amt bestätigten Generalsekretär Petros **Fassoulas** hat sich auf hohem Niveau verstetigt. Auf der Website der EMI ist die EBD mit englischen Meldungen im Wochenrhythmus vertreten, was die Relevanz des Vereins in Brüssel stärkt. Die Bundestagswahl und ihre europapolitischen Implikationen hat auch bei der EMI zu einem stärkeren Fokus auf Berlin geführt: Zweimal, im September 2017 und im Januar 2018, war EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann zur Frage der Europapolitik der Bundesregierung und dem Stand der Koalitionsverhandlungen Gast bei Dialogveranstaltungen der EMI in Brüssel. Im September 2017 veröffentlichten EMI und EBD eine gemeinsam entwickelte Überblicksstudie zur Europabildung an Schulen in den EU-Mitgliedstaaten (s. 3.5). Darüber hinaus pflegen die online-Redaktionen in Brüssel und Berlin einen engen und stetigen Austausch.

http://europeanmovement.eu/
https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/EMI/

4.7.2 Bilaterale Vernetzung

Die EBD setzt auf Internationalisierung. Dabei geht es vor allem um den Aufbau von europapolitischen Netzwerken, Governance- und Partizipationsprojekten und die verstärkte grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Die Kontakte zwischen der EBD und ihren Schwesterverbänden im Ausland waren insgesamt ähnlich vielfältig wie im Vorjahr. Hier eine Auswahl der Kontakte:

- **Europäische Bewegung Österreich**
  Nach den Parlamentswahlen und der Bildung einer Mitte-Rechts-Regierung unter Kanzler Sebastian Kurz veröffentlichte die EBD im November 2017 einen Ausblick auf die Europapolitik der neuen Regierung des Präsidenten der EB Österreich, Jörg Leichtfried. Der Text erschien unter dem Titel „Europäischer Lackmustest steht noch bevor“ in der Reihe EU-in-BRIEF (s. 3.5).
  https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/oesterreich/

- **Europäische Bewegung Frankreich**
  Die Ausgestaltung der deutsch-französischen Beziehungen und die Zukunftsdebatte der EU war Gegenstand einer Diskussionsveranstaltung mit dem Präsidenten der Europäischen Bewegung

Frankreich, Yves Bertoncini (s. 3.4). Zum 55. Jahrestag des deutsch-französischen Freundschaftsvertrages veröffentlichte Bertoncini gemeinsam mit EBD-Präsident Dr. Rainer Wend ein Statement, in dem die Europäisierung des Élysée-Vertrags angemahnt wird: „Die deutsch-französische Zusammenarbeit muss ein Hilfsmotor sein, der die europäische Demokratie und ihre Institutionen in Krisenzeiten stärkt und nicht europäische Nachbarn ignoriert oder gar hängen lässt“ so die Präsidenten.

https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/frankreich/

- **Europäische Bewegung Albanien**
  EBD-Vorstandsmitglied Frank Burgdörfer traft im Februar 2018 den Generalsekretär der albanischen Schwesterorganisation Gledis Gjipali und die Politischen Referentin Mona Xhexhaj zu einem zweistündigen Gespräch in Tirana. Vom Besuch nahm Burgdörfer positive Eindrücke mit: Die albanischen Bürgerinnen und Bürger seien dem europäischen Projekt gegenüber mehrheitlich positiv gestimmt, das Ziel einer EU-Mitgliedschaft sei breiter gesellschaftlicher Konsens.
  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/frank-burgdoerfer-zu-besuch-bei-der-europaeischen-bewegung-albanien/

- **Neue europäische Bewegung Schweiz**
  Die Schweizer EBD-Schwester, die 1998 aus der Fusion vier pro-europäischer Organisationen entstand, feiert seit März 2018 das „20 Jahre Nebs Jahr“. An der Jubiläumsfeier am 5. Mai 2018 in Bern, bei der der italienische Staatssekretär für europäische Angelegenheiten Sandro Gozi Hauptredner war, nahm auch der stv. EBD-Generalsekretär Manuel Knapp teil.

  https://www.europa.ch/mitteilungen/19-03-2018-die-nebs-feiert-ihr-jubilaeum-20-jahre-gemeinsam-morgen-vereint/

- **Europäische Bewegung Finnland**
  Auf Einladung der Aue-Stiftung gab Bernd Hüttemann im Juni 2018 in Helsinki einen Erfahrungsbericht zu Europa aus deutscher Perspektive. Im Rahmen seines Besuches in der finnischen Hauptstadt nahm der EBD-Generalsekretär an einem Frühstückgespräch teil, das die Europäische Bewegung Finnland organisierte. Die EBD-Schwesterorganisation hat sich optisch europäisiert: Sie ist 2018 dem gemeinsamen Corporate Design der EMI beigetreten, das die EBD initiiert hatte.

5 Bildung & Information

Der Arbeitsbereich „Bildung und Information“ bündelt die Bildungs- und Informationsmaßnahmen der Europäischen Bewegung Deutschland. Das Angebot richtet sich vor allem an Multiplikatoren der organisierten Zivilgesellschaft sowie Lehrende und Lernende. Die Maßnahmen werden eigenständig und im Auftrag von staatlichen Institutionen oder mit Partnerorganisationen umgesetzt. Die Umsetzung aller Maßnahmen verwirklicht den Vereinszweck nach §2-2 der Satzung: „Der Verein hat die Aufgabe, durch Informations- und Bildungsarbeit die europäische Integration zu fördern.“ Ziele sind der Auf- und Ausbau der Europabildung in der Schule, bei Jugendlichen und Studierenden, die Verbreitung des Europagedankens und der Idee der europäischen Integration durch Informationskampagnen und grenzüberschreitende Bildungsprojekte sowie die Verbesserung der Rahmenbedingungen der staatlichen europapolitischen Öffentlichkeitsarbeit auf allen Ebenen.

5.1 Europäischer Wettbewerb

Mit jährlich gut 85.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern an fast 1.300 Schulen ist der Europäische Wettbewerb seit dem Gründungsjahr 1953 nicht nur der älteste, sondern auch einer der renommiertesten Schülerwettbewerbe Deutschlands.

In der 65. Wettbewerbsrunde waren alle Altersgruppen aufgerufen, unter dem **Motto „Denk mal – worauf baut Europa?“** das Fundament Europas freizulegen: Worauf baut Europa? Für wen oder was möchtest du ein Denkmal bauen? Welches Gebäude, welches Handwerk, welche Vereinskultur begeistert dich? Gibt es eine Verbindung zwischen Hofmalern und Selfies? Was wird das Medienzeitalter der Nachwelt hinterlassen? Mit dieser Themenstellung leistet der Europäische Wettbewerb einen wichtigen Beitrag zum Europäischen Kulturerbejahr 2018.

Dem ältesten Schülerwettbewerb Deutschlands gelang in der 65. Jubiläumsrunde ein **Teilnahmerekord**: 85.626 Schülerinnen und Schüler reichten kreative Arbeiten über Europas kulturelles Erbe ein. Ihre Antworten sind vielfältig und kreativ: Neben Bildern, Animationsfilmen, gebastelten Modellen, Musikvideos, Essays und Comics wurden auch selbst programmierte Apps und Computerspiele eingereicht.

1.296 Schulen, darunter 70 aus dem europäischen Ausland, beteiligten sich am 65. Europäischen Wettbewerb – das sind 56 Schulen mehr als im Vorjahr. Erstmals statistisch erfasst wurde die **Beteiligung der Europaschulen** am Europäischen Wettbewerb – 147 Europaschulen aus 14 Bundesländern war das erfreuliche Ergebnis. Die stärkste Schulgruppe stellten die Gymnasien, dicht gefolgt von den Grundschulen. Besonders erfreulich ist die starke Resonanz auf den **eTwinning-Zweig** des Europäischen Wettbewerbs: In der 65. Wettbewerbsrunde wurden 31 internationale Projekte eingereicht, das sind 13 Projekte mehr als im Vorjahr.

Der Europäische Wettbewerb wurde in zahlreiche Veranstaltungen und Netzwerke des **Europäischen Kulturerbejahres** eingebunden. Projektleiterin Janin Hartmann wurde ins Fachnetzwerk Kulturerbevermittlung berufen und stellte den Schülerwettbewerb auf großen Netzwerktreffen vor.

Zwölf **Preisträgerseminare** begleitete das Team des Europäischen Wettbewerbs in Sommer und Herbst 2017 – darunter ein Performance-Seminar speziell für geflüchtete Schülerinnen und Schüler. In Berlin und Nordrhein-Westfalen Fanden Fortbildungen für Lehrkräfte statt. In mehreren **Gremiensitzungen** wurde mit den Mitgliedern des Lenkungsausschusses, den Referentinnen und Referenten der Länder und den Landesbeauftragten die Entwicklung des Wettbewerbs koordiniert.

Dank eines bewilligten Aufstockungsantrags konnte die **Onlineanmeldung** des Europäischen Wettbewerbs systemisch optimiert und in Bayern, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen erfolgreich getestet werden. Die Mitarbeiter der Geschäftsstelle waren in allen beteiligten Ländern vor Ort, um die Landesbeauftragten bei der Umstellung zu unterstützen.

Im Februar 2018 richtete der Europäische Wettbewerb gemeinsam mit dem Schulwettbewerb zur Entwicklungspolitik die jährliche **Fachtagung der Arbeitsgemeinschaft bundesweiter Schülerwettbewerbe** aus. Die Tagung fand unter dem Motto „Schülerwettbewerbe im Kontext europäischer und internationaler Bildung“ im Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments im Europäischen Haus statt.

In der **Öffentlichkeitsarbeit** des Europäischen Wettbewerbs wurden die Webseite www.ew2018.de sowie Social Media Profile auf Facebook, Twitter, Vimeo und Flickr eingesetzt. Wie im Vorjahr wurde ein Kurzfilm produziert, der etwa 200 herausragende bildnerische, schriftliche, musikalische oder filmische Schülerbeiträge vorstellt. Ein Kalender mit Terminen des Europäischen Wettbewerbs und anderen Anbietern kreativer Europabildung wurde neu installiert. Der Newsletter Europa in der Schule ist vierteljährlich erschienen, er ging jeweils an ca. 12.500 Abonnenten.

http://www.ew2018.de/
https://vimeo.com/216403603

5.2 Höhere Bildung – College of Europe

Seit 1949 führt die EBD die Auswahl der deutschen Studierenden für das College of Europe durch. Dank der Unterstützung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Länder Baden-Württemberg und Thüringen erhalten die Studierenden **Stipendien**, die die Studiengebühren abdecken.

29 deutsche College-Studierende beenden im Juni ihren Masterstudiengang im akademischen Jahr 2017/18, 25 von ihnen hatten für den Aufenthalt am College of Europe Stipendien erhalten. Alle deutschen Studierenden stehen in engem Kontakt zur EBD. Regelmäßige Besuche aus dem Team des Generalsekretariates am College of Europe sorgen für eine enge Vernetzung mit den Stipendiaten und der Verwaltung in Brügge und Natolin.

Für das Studienjahr 2018/19 musste wiederum ein **Rückgang der Bewerberzahlen** im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnet werden: 74 Bewerbungen gingen bei der deutschen Auswahlkommission ein. Über die Entwicklung des College of Europe und der Bewerberzahlen wurde auf der Sitzung der Auswahlkommission am 19. März 2018 berichtet und diskutiert. 51 Kandidatinnen und Kandidaten stellten sich dem Auswahlgremium unter Vorsitz von Prof. Dr. Stefan Fröhlich (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Prof. Dr. Andrea Lenschow (Universität Osnabrück) vor. 36 Bewerberinnen und Bewerbern konnte die EBD Studienplatz anbieten,

voraussichtlich 27 werden mit Stipendien am College of Europe studieren – darunter fünf, die für Vollstipendien des College of Europe vorgeschlagen wurden.

Bei den **Werbemaßnahmen** des Studien- und Stipendienangebots am College of Europe setzte die EBD auf Präsentationen in diversen online-Portalen sowie auf Messen und Veranstaltungen. Dabei wurde das Team des Generalsekretariates immer wieder von aktuellen Studierenden und Alumni des College of Europe unterstützt. Hier eine Auswahl:

- **04.07.2017** – **European Law Students' Association (ELSA) Bayreuth e.V.:** Vortrag des Alumnus Tobias Pesch vor Studierenden der 2.-6. Semester über das Studium am College of Europe und Karrieremöglichkeiten im EU-Wirtschaftsrecht.
- **05.07. und 05.10.2017** – **Praktikantenempfänge in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel:** Die deutschen Alumni Laurin Berresheim und Sören Heitkamp präsentierten den jeweils rund 100 Teilnehmenden die Studiengänge am College und informierten über Bewerbungsverfahren und Stipendienmöglichkeiten.
- **26./27.08.2017** – **Tag der offenen Tür im Auswärtigen Amt**: Die EBD beantwortete Fragen rund um Bewerbung und Studium am College of Europe.
- **20.11.2017** – **uniContact Karrieremesse der Universität Potsdam**: Auslage von Informationsmaterial zum College of Europe
- **05.12.2017** – **Master and More Messe Berlin**: Präsentation des College of Europe Brügge/Natolin vor Studieninteressierten in Kooperation mit einer Mitarbeiterin vom Campus Natolin
- **19.12.2017** – **Live-Chat auf Facebook**, bei dem Alumni und Studierende des College rund 25 Interessierte über das Bewerbungsverfahren und das Leben und Studieren am Campus informierten
- **28.01.2018** – **Vorstellung des College of Europe auf der Informationsmesse des Auswärtigen Amtes:** Präsentation zu EU-Karriere und College of Europe
- **11.06.2918** – **Praktikantenempfänge in der Hessischen Landesvertretung in Brüssel:** Beim Praktikantenempfang im World-Café stellten diee deutschen College Studenten Fabia Göhring , Hendrik Nahr und Lukas Fulde vor 150 Praktikantinnen und Praktikanten der Institutionen das College of Europe vor.

Die **Alumni-Arbeit** wurde im Berichtszeitraum fortgesetzt. So unterstützt die EBD durch die Pflege der Adressdatenbank die Organisation von bundesweiten Alumni-Stammtischen. Der Adressverteiler wurde im Jahr 2017 in enger Zusammenarbeit mit der Alumni Association des College of Europe weiter aktualisiert, überarbeitet und erweitert. Stammtisch-Abende für College-Alumni in Berlin fanden am 28. Juni und 6. November 2017 sowie am 9. April 2018 statt. Die stetig wachsende Facebook-Gruppe vernetzt die College-Alumni jenseits der Treffen.

Auch die alljährlichen **Karrieretage** für die deutschen Studienanfänger und Absolventinnen und Absolventen des College of Europe tragen dem Vernetzungsgedanken Rechnung. Über Einstiegs-möglichkeiten und Karrierewege bei Berliner Ministerien und anderen Institutionen informierten sich am 28. und 29. Juni 2017 mehr als 50 ehemalige und zukünftige Studierende. Alumni des College of Europe berichteten in den jeweiligen Institutionen über ihren Karriereweg und standen den Teilnehmenden Rede und Antwort. Das Treffen diente dem gegenseitigen Kennenlernen der verschiedenen Jahrgänge ebenso wie der Vernetzung der Kommilitonen untereinander.

http://www.netzwerk-ebd.de/aktivitaeten/coe/
https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/college-of-europe/

5.3 EBD in den Medien

Die Präsenz der EBD in den Medien hat sich im vergangenen Jahr erfreulich entwickelt. EBD-Präsident, Vorstandsmitglieder und Generalsekretär konnten in Interviews oder Kommentaren aller medialen Gattungen die Standpunkte der EBD darstellen. Der Ausgang der Bundestagswahl und die Regierungsbildung im zweiten Anlauf boten dem EBD-Generalsekretär einen besonderen Anlass, um zur Europapolitik der Bundesregierung Stellung nehmen – im In- und Ausland.

Die Kontakte zu Medienvertretern in Berlin und Brüssel wurden weiter intensiviert, insbesondere auf persönlicher Ebene und auch über die sozialen Medien. Seit Frühling 2018 wurde auch der Kontakt zu den Pressestellen ausgewählter Mitglieds-organisationen verstärkt, um Informationsbedürfnisse und Work Flows kennen zu lernen und verlässliche Kontakte für die EBD-Medienarbeit zur Europawahl 2019 aufzubauen.

Eine Auswahl der Nachrichten von und mit Persönlichkeiten der EBD wird hier dokumentiert.

- **Tagesspiegel Causa, 13.08.2018: Wir brauchen eine Bundesministerin für europäische Integration!**
  „Können Sie sich an die letzte große Europa-Strategie einer deutschen Bundesregierung erinnern?“ Die deutsche Europapolitik und ihre Instrumente sind noch immer auf dem Stand des vergangenen Jahrhunderts. Die Einsetzung einer Ministerin für Europapolitik fordert deshalb EBD-Präsident Dr. Rainer Wend in einem Zwischenruf. Sie soll die neue Regierung für die künftigen Herausforderungen in der EU fit machen. Und dabei mehr Demokratie, Transparenz und Pluralismus zulassen.

  https://causa.tagesspiegel.de/kolumnen/wechselnden-experten-1/wir-brauchen-eine-bundesministerin-fuer-europaeische-integration.html

- **Verbändereport, 11.09.2017: „Europa wird erwachsen, doch noch fremdelt Deutschland**“
  Hinter uns liegt ein europäisches Jammertal der Polykrisen. Finanz- und Wirtschaftskrise, russische Krim-Annexion, Flucht nach Europa, Kontrollverlust, mühsames Krisenmanagement. 2016 wurde zum absoluten „annus horribilis“, als Engländer und Walliser für den Austritt aus der EU stimmten. Und nun plötzlich läuft alles wie gehabt. Niederländer, Österreicher und Franzosen haben ihre antieuropäischen Nationalisten nach Hause geschickt und die Deutschen können darauf wetten, dass die nächste Bundesregierung fest zur EU steht. Die Euro-föderalisten von der Europa-Union und die Aktivisten von Pulse of Europe können also wieder ihre Europafahnen einrollen und es dem frisch geölten neuen deutsch-französischen Motor überlassen? Weit gefehlt. Eine europäisch-deutsche Standortbeschreibung von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann.

  https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/09/Verb%C3%A4nderport-Bernd-H%C3%BCttemann-Europa-wird-erwachsen.pdf

- **Deutsche Welle, 21.09.2017: „Denkfabrik Open Europe: Absage für Brexit-Vordenker“**
  Von außen betrachtet scheinen die Fronten zwar verhärtet, aber dafür klar geregelt. Westminster steht in den Brexit-Verhandlungen zur Entscheidung der Briten mit allen Vorteilen für das Vereinigte Königreich. Brüssel hingegen pocht auf die kompromisslose Einhaltung der EU-Grundfreiheiten. Nun mischt jedoch seit Jahren ein Londoner Thinktank kräftig in der Berliner Lobby-Trommel und macht unterschwellig Stimmung gegen die Positionen der EU: Open Europe. Ausgerechnet zur „Zukunft Europas“ wollte die Bundesakademie für

öffentliche Verwaltung den Thinktank zu einem Vortrag einladen. Erst ein Tweet von EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann verhinderte das. Die Deutsche Welle analysiert in ihrem Artikel die Rhetorik der versteckten EU-Gegner und befragte dazu auch Hüttemann.

http://www.dw.com/de/denkfabrik-open-europe-absage-f%C3%BCr-brexit-vordenker/a-40628969

- **Tagesspiegel, 29.09.2017: „Lockerungsübungen für Jamaika“**
  Der Tagesspiegel berichtete über die Forderungen des französischen Präsidenten Macron für die Euro-Zone und die Position der Union, FDP und Grünen dazu. Dabei wurde auch EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann zitiert: „Das Euro-Zonen-Budget wird nicht so kommen, wie sich das Macron vorstellt“. Erst recht werde es kein gesondertes Parlament für die Euro-Zone – eine weitere Idee Macrons – geben, ist er überzeugt. „Aber es wird einen gänzlich anderen EU-Haushalt geben müssen, der Investitionen ermöglichen wird.“

  https://www.tagesspiegel.de/politik/europapolitik-lockerungsuebungen-fuer-jamaika/20397740.html

- **Cable, 05.11.2017: „Shifting Political Contours in Germany“**
  Im Interview mit dem schottischen Cable Magazine äußert sich EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann zu der möglichen Jamaika-Koalition mit den Worten, dass sie „sicherlich pro-europäisch ist, aber es verschiedene Hindernisse zu überwinden gilt“, etwa die Flüchtlingspolitik oder die Bailout-Maßnahmen der Eurozone. Er befürchte nicht, dass der Anstieg des Rechtspopulismus große Auswirkungen auf die Zukunft der EU haben werde. Problematisch sei der „Westminster Style“: die Kombination aus großangelegten Parlamentsdebatten mit einer einseitigen Medienlandschaft, die zu einer Art „Mediokratie“ führen würde, in der die Menschen immer diejenigen wählen würden, die das größte Getöse veranstalten.

  https://www.cablemagazine.scot/3871-2/

- **Die Welt, 12.01.2018: „Vize-Landesparteichef fordert Verzicht von Schulz auf Ministerposten“**
  Die Welt berichtete über die parteiinternen Machtkämpfe innerhalb der SPD rund um die Frage der Großen Koalition und einem Ministeramt für Martin Schulz mittels einer Sammlung von O-Tönen von Politikern verschiedenster Parteien und den EU-Institutionen. Darin kommt auch EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann zu Wort (15:53): „Das Sondierungspapier ist als sehr positiv zu bewerten. Es fügt sich in das Bild ein, das Deutschland in vergangenen Zeiten von sich gab. Die europäischen Partner lesen das Sondierungsergebnis als klare proeuropäische Linie und als Bekenntnis, dass die kommende Regierung Europa als Teil eines Ganzen betrachtet. Das Papier bildet ein europäisches Deutschland ab.“

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-generalsekretaer-huettemann-in-der-welt-sondierungsergebnis-zeigt-klare-proeuropaeische-linie/

- **Deutsche Welle, 19.01.2018: „AB'de Türkiye için "B planı" arayışı“**
  Ein EU-Beitritt der Türkei in absehbarer Zukunft scheint nicht möglich. Im Kern der Debatte geht es also um die Modernisierung der Zollunion zwischen der EU und der Türkei. Statt einer Vollmitgliedschaft stehen so auch alternative Modelle zur Debatte. Im Interview mit der Deutschen Welle argumentiert EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann, dass nicht erwartet werden kann, dass die EU ihre Haltung gegenüber der Türkei in naher Zukunft ändern werde. In Deutschland sei der Glaube an eine Vollmitgliedschaft der Türkei in der EU sehr geschwächt, sodass er eine Diskussion über alternative Modelle zu einer Vollmitgliedschaft erwartet.

  http://www.dw.com/tr/abde-t%C3%BCrkiye-i%C3%A7in-b-plan%C4%B1-aray%C4%B1%C5%9F%C4%B1/a-42228950

- **Knack, 16.01.2018: „Ambitieus of beperkt: Is het nieuwe Europa in Duitsland ontwaakt?“**
  Die europapolitischen Implikationen einer potenziellen Großen Koalition sind Thema eines Kommentares im Knack, dem größten gesellschaftspolitischen Magazin Belgiens. Darin wird EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann zum Ausgang der Sondierungsverhandlungen zitiert: „Das französische Elysée, das deutsche Kanzleramt und die Europäische Kommission stehen in ständigem Kontakt miteinander. Macrons ehrgeizige Ideen und seine Ungeduld gaben den Gesprächen zwischen SPD und CDU/CSU zweifellos einen kräftigen Schub.“

  http://www.knack.be/nieuws/wereld/ambitieus-of-beperkt-is-het-nieuwe-europa-in-duitsland-ontwaakt/article-analyse-951601.html

- **EurActiv BlogActive, 24.01.2018: „Vive l'Europe – Es lebe Europea! 55 Jahre Elysée-Vertrag“**
  In einem Gastbeitrag erklären Yves Bertoncini, Präsident der Europäischen Bewegung Frankreich, und Dr. Rainer Wend, Präsident der Europäischen Bewegung Deutschland: „Die verstärkte deutsch-französische Zusammenarbeit bringt neuen Schwung in die europäische Integration. Die EU muss neue Wege gehen im Bereich Sicherheit und Verteidigung und neuen wirtschaftlichen Investitionen zur Stärkung des Euroraums und vor allem den Bürgerinnen und Bürgern dienen!“ Die deutsch-französische Zusammenarbeit müsse ein Hilfsmotor sein, der die europäische Demokratie und ihre Institutionen in Krisenzeiten stärkt und nicht europäische Nachbarn ignoriert oder gar hängen lässt.

  http://guests.blogactiv.eu/2018/01/24/vive-leurope-es-lebe-europa-55-jahre-elysee-vertrag/

- **EU Observer, 07.02.2018: „Europe, immigration key to Merkel’s coalition deal with Social Democrats“**
  Der Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung klingt nach einem Aufbruch für Europa. Der EU Observer zitiert EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann, der den Koalitionsvertrag als „europäischsten Ansatz einer deutschen Regierung seit Jahren“ lobt. Laut Hüttemann ist „Deutschland zurück in Brüssel“ und werde mit seiner pro-europäischen Regierungsagenda auf viel Zuspruch bei seinem Partner Frankreich treffen.

  https://euobserver.com/elections/140887

- **Radio France Internationale, 07.02.2018: „Europe, immigration key to Merkel's coalition deal with Social Democrats”**
  Nach monatelangen Verhandlungen haben sich die Koalitionspartner einigen können. Im Interview mit Radio France Internationale erklärt EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann, dass die Einigung durch Zugeständnisse der SPD in der Beschränkung der Einwanderung möglich gemacht wurde. Im Gegenzug würden der SPD einige Ministerposten zugestanden werden, erklärt Hüttemann. Die pro-europäische Agenda der neuen Bundesregierung sei auch dem Brexit zu verdanken, der den Zusammenhalt zwischen den EU-Mitgliedstaaten gestärkt hat. Vor dem Brexit guckte Berlin nach London und Paris – nun seien es Brüssel und Paris.

  http://en.rfi.fr/20180207-germany-coalition-pro-european-immigration-merkel-schulz/

- **The Huffington Post, 15.02.2018: „El desmoronamiento de la era Merkel“**
  Seit fünf Monaten gibt es in Deutschland keine Regierung. Die spanische Huffington Post befragte unter anderem EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann zu einer Einschätzung zum Stand der Koalitionsverhandlungen: „Ich sehe durchaus die Möglichkeit, dass die SPD-Parteimitglieder gegen die GroKo stimmen. In diesem Fall ist es am wahrscheinlichsten, dass es eine Minderheitsregierung unter Merkel geben wird “, erklärt Hüttemann.

  https://www.huffingtonpost.es/2018/02/14/el-desmoronamiento-de-la-era-merkel_a_23361416/

- **WDR, 28.03.2018: „Armut junger EU-Bürger: Einzelstaaten in der Pflicht**“
  Ein Drittel der jungen Menschen in der EU leidet unter Armut. In einem Interview mit dem WDR erklärt EBD-Vorstand Dr. Linn Selle, wie die EU-Mitgliedstaaten in der Pflicht sieht, innovative Zukunftsfelder wie Digitalisierung und praxisbezogene Bildung stärker zu fördern.

  https://www1.wdr.de/mediathek/audio/wdr5/wdr5-mittagsecho/audio-armut-junger-eu-buerger-einzelstaaten-in-der-pflicht-100.html

- **dbb europathemen, 04/2018: „Zurück in die Zukunft? Die Europa-Koordinierung der neuen Bundesregierung**
  Die Koalitionäre preisen Europa, doch was ändert das? Im Mitglieder-Newsletter des dbb analysiert EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann die europapolitische Aufstellung der neuen Bundesregierung.

  https://www.dbb.de/fileadmin/pdfs/europathemen/dbb_europathemen_1804.pdf

- **Radio France Internationale, 18.06.2018: “Are German coalition partners on the brink of divorce?”**
  Der Streit um den Umgang mit bereits in anderen EU-Mitgliedstaaten registrierten Geflüchteten spaltet die Koalition. EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann gibt im Interview mit RFI zu bedenken, dass es sich nicht nur um einen Streit zwischen CDU und CSU handelt, sondern um einen zwischen Bayern und dem Rest der Republik.

  http://en.rfi.fr/20180618-german-coalition-partners-brink-divorce

- **Berliner Stimme, Juni 2018: „Eine Politik im Schatten schafft Misstrauen“**
  Im Interview mit der Mitgliederzeitung des SPD-Landesverbandes Berlin spricht EBD-Generalsekretär Bernd Hüttemann über Populismus, den Dialog mit der organisierten Zivilgesellschaft und darüber, wie sich Europapolitik politisch und medial vermitteln lässt.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/eine-politik-im-schatten-schafft-misstrauen-ebd-generalsekretaer-im-interview-mit-der-berliner-stimme/

Auch über die **Projekte der EBD** – das College of Europe, den Europäischen Wettbewerb und den Preis Frauen Europas – wurde in diversen Medien berichtet. Hier eine Auswahl:

Presseberichterstattung über den „Preis Frauen Europas“:

- **BR Inforadio, 06.05.2018: „Frau Europas 2018“: Düzen Tekkal im Portrait**
  Das interkulturelle Magazin von BR5 widmet Düzen Tekkal ein Portrait.

  https://www.br.de/mediathek/podcast/das-interkulturelle-magazin/frau-europas-2018-duezen-tekkal-im-portrait/746488

- **Die Welt, 09.05.2018: Zuwanderer zwingen uns, Farbe zu bekennen. WER sind wir?**
  Für ihre Arbeit wird sie am Mittwoch mit dem Preis Frauen Europas der Europäischen Bewegung Deutschland ausgezeichnet: Düzen Tekkal. Den Preis will sie stellvertretend auch für die Frauen entgegennehmen, die keine Stimme haben – „als Deutsche, als Jesidin, als Europäerin und als jemand, der dranbleibt und nicht aufgibt.“

  Nur Printausgabe

- **CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, 09.05.2018: Düzen Tekkal ist die „Frau Europas 2018“**
  Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion gratuliert Düzen Tekkal sehr herzlich zum Preis ‚Frau Europas 2018‘. Mit herausragendem Engagement setzt sich die Journalistin seit vielen Jahren für ein

vereintes Europa ein und leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration und zum Schutz von Minderheiten.

https://www.cducsu.de/presse/pressemitteilungen/duezen-tekkal-ist-die-frau-europas-2018

- **Berliner Zeitung, 09.05.2018: Diese Wahlberlinerin ist Europas erste Wahl**
  Wegen ihres Engagements für die Jesiden ist Düzen Tekkal die „Frau Europas 2018".

https://www.bz-berlin.de/berlin/diese-wahlberlinerin-ist-europas-erste-wahl

Presseberichterstattung über das Projekt Europäischer Wettbewerb:

- **Saarbrücker Zeitung, 22.03.2018: Welche Schüler haben das meiste Talent?**
  Die Bundesjury des 65. Europäischen Schülerwettbewerbs bewertet derzeit in Eppelborn rund 1850 künstlerische Arbeiten. Zehn Lehrer betrachten das Bild einer Katze, die in einem Blumentopf sitzt. Beeindruckt sind die Pädagogen von Farben und Details, die der junge Maler, ein Unterstufenschüler, gezeichnet hat. Hier geht es jedoch nicht um eine Schulnote im Fach Kunst. Sondern um den Titel „Bestes Bild" beim 65. Europäischen Wettbewerb in der Kategorie „Wem würdest du ein Denkmal setzen?" Antwort des Schülers: seiner Katze.

https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saarland/welche-schueler-haben-das-meiste-talent_aid-8070939

- **Hessischer Landtag, 07.05.2018: Europäischer Wettbewerb 2018 – Siegerehrung**
  Auf der Website des Landtags wird über die Begrüßung der Bundessiegerinnen und -sieger des Europäischen Wettbewerbs durch Landtagspräsident Kartmann berichtet: „Er ist der älteste Schülerwettbewerb in Deutschland; sein Gründungsjahr ist das Jahr 1953. Aber nicht nur das macht ihn so bedeutend", erläuterte er. „Schirmherr ist der Bundespräsident, die Kultusministerien der Länder legen allen Lehrkräften die Teilnahme ans Herz. Erneut stieg die Zahl der Teilnehmer und der beteiligten Schulen. Auch daran kann man erkennen, welch zunehmende Wichtigkeit der Europäische Wettbewerb und mit ihm sein Thema, Europa, hat."

https://hessischer-landtag.de/content/europ%C3%A4ischer-wettbewerb-2018-siegerehrung

- **Bundesregierung.de, 07.06.2018: Europa kreativ entdecken**
  „Denk mal – worauf baut Europa". Unter diesem Motto haben sich 85.000 Schülerinnen und Schüler am Europäischen Wettbewerb beteiligt. 30 von ihnen haben sich durchgesetzt – mit Essays, Gemälden, Filmen und Poetry-Slams zum Thema Europa. Derzeit besuchen sie auf Einladung des Bundespresseamtes die Hauptstadt, berichtet das Portal der Bundesregierung.

https://www.bundesregierung.de/Content/DE/Artikel/2018/06/2018-06-04-europaeischer-wettbewerb.html

- **RP Online, 06.06.2018: Marien-Schüler träumen von „Moersin"**
  Die Grundschulkinder Raperin, Ebra, Alper und Daut sind aufgeregt. Morgen werden die Viertklässler nach Düsseldorf fahren, um an einer offiziellen Feierstunde teilzunehmen. Geehrt werden alle erfolgreichen Schulteams für ihre städtebaulichen Ideen, die sie im Rahmen ihres eTwinning Projektes beim 65. Europäischen Wettbewerbs in Modellen umsetzten.

https://rp-online.de/nrw/staedte/moers/marien-schueler-traeumen-von-moersin_aid-23240243

Presseberichterstattung über das Projekt College of Europe:

- **Politico Europe, 22.05.2018: The EU's Feeder School System**
  Im morgendlichen Politik-Briefing „Brussels Playbook" berichtet Politico von einer LinkedIn-Studie, die auf Basis der Angaben von mehr als 22.000 Nutzern aus Brüssel analysiert hat, an

welchen Universitäten die Berufseuropäer studiert haben. Top-Hochschule ist das College of Europe, gefolgt von drei belgischen Universitäten und der London School of Economics.

https://www.politico.eu/newsletter/brussels-playbook/politico-brussels-playbook-presented-by-unesda-soft-drinks-europe-facing-down-facebook-giuseppe-who-where-eu-staffers-are-educated/

5.4 Publikationen

5.4.1 Europapolitischer Einwurf des EBD Präsidenten

Mit dem „Europapolitischen Einwurf" meldet sich EBD-Präsident Dr. Rainer Wend seit Frühjahr 2013 regelmäßig zu aktuellen Entwicklungen mit EU-Bezug öffentlich zu Wort. Die Stellungnahmen werden auf der EBD-Website und den Web 2.0-Kanälen der EBD veröffentlicht und Medien sowie Mitgliedsorganisationen zur Übernahme angeboten.

- **Wir brauchen eine Bundesministerin für europäische Integration, 13.08.2017**
  Die deutsche Europapolitik und ihre Instrumente sind noch immer auf dem Stand des vergangenen Jahrhunderts. Die Einsetzung einer Ministerin für Europapolitik fordert deshalb Dr. Rainer Wend in einem Zwischenruf. Sie soll die neue Regierung für die künftigen Herausforderungen in der EU fit machen. Der europapolitische Einwurf erschien exklusiv im Tagesspiegel (s. 5.3).

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/wir-brauchen-eine-bundesministerin-fuer-europaeische-integration-wend-im-tagesspiegel/

- **Europa ist zurück! Nun muss Demokratie belebt werden, 17.09.2017**
  Die Lage und die Stimmung ist nach – und trotz – vieler Krisen besser als vor einem Jahr, bilanziert EBD-Präsident Dr. Rainer Wend in seinem Einwurf: „Juncker hat Recht! Wir müssen kontinuierlich das Erreichte wahren, demokratische Defizite abbauen und längerfristig in größeren Dimensionen denken." Der Kommissionspräsident müsse nun den Weg für starke Spitzenkandidatinnen und -kandidaten für eine neue vom Parlament getragene Europäische Kommission 2019 bereiten.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-praesident-wend-europa-ist-zurueck-nun-muss-demokratie-belebt-werden/

- **Macron hat Recht: Wir müssen die EU modernisieren! 26.09.2017**
  „Macron hat Recht: wir müssen die EU modernisieren!", kommentiert EBD-Präsident Dr. Rainer Wend die heutige Rede des französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron. Für die deutschen Koalitionsverhandlungen seien die Worte Macrons von besonderer Bedeutung, denn sie sind Input für die künftige Regierungspolitik. Die neue Bundesregierung sollte Vertragsänderungen auf keinen Fall kategorisch ausschließen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-praesident-wend-macron-hat-recht-wir-muessen-die-eu-modernisieren/

- **Italienwahl – Europäischer Jammer mit Ansage, 05.03.2018**
  Es rächt sich für Berlin, dass man sich lange Zeit nicht für die Probleme Italiens interessierte, weder bei der Flüchtlingskrise, noch bei der organisierten Kriminalität und auch nicht bei der Finanzkrise, kommentiert EBD Präsident Dr. Rainer Wend den Ausgang der Parlamentswahlen in Italien. Die neuen Ministerien müssen ihre europapolitische Italienpolitik und -diplomatie endlich abstimmen und rasch Tunnel durch die Alpen bauen, anstatt nur auf alte Pässe zu setzen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/europapolitischer-einwurf-von-ebd-praesident-wend-italienwahl-europaeischer-jammer-mit-ansage/

5.4.2 EBD Telegramm

Das EBD Telegramm wird in unregelmäßigen Abständen zu einem aktuellen Anlass veröffentlicht und spiegelt in kurzen, personalisierten Äußerungen von Spitzenvertretern der Organisationen, die jeweils auf eine ausführlichere Stellungnahme („Mitgliedernews“) verlinkt sind, die im Netzwerk EBD repräsentierte Meinungsvielfalt.

Das EBD Telegramm umfasst in der Regel einen Europapolitischen Einwurf des EBD-Präsidenten, Statements aus dem EBD-Vorstand und Zitate bzw. „O-Töne“ aus den Mitgliedsorganisationen oder auch von internationalen Schwesterverbänden. Diese haben sich als gefragtes Mittel erwiesen, um Medien wie Entscheidungsträgern schnell einen ersten Überblick über den europapolitischen Grundkonsens der gesellschaftlichen Kräfte zu einem bestimmten Thema zu geben. Mit der zeitnahen Übersetzung und Veröffentlichung auf Englisch trägt das EBD Telegramm zur grenzüberschreitenden Vernetzung und zur Verbesserung einer European Public Diplomacy bei.
Die Verbreitung des Telegramms erfolgt per E-Mail und über die EBD-Website. Das Erscheinen wird auch via Facebook und Twitter kommuniziert, was die Reichweite der Informationen erhöht.

Im Berichtszeitraum sind EBD Telegramme zu folgenden Themen erschienen:

- **Mehr Europa auf Deutschlands Agenda. EBD Telegramm zur Bundestagswahl 2017, 14.09.2017**
  Europapolitik wird in der nationalen Innenpolitik immer mehr Raum einnehmen. Wie sehr die deutschen politischen Akteurinnen und Akteure – und vor allem die kommende Bundesregierung – darauf eingestellt sind, das wollte die EBD herausfinden. Mithilfe einer parteipolitischen Synopse und mit einer Umfrage an 1000 Kandidatinnen und Kandidaten zur Bundestagswahl 2017, stellten wir die Parteien vor eine europapolitische Prüfung. Was kann von einer neuen CDU- oder SPD-geführten Regierung erwartet werden? Welchen Input bringen die kleineren Parteien ein? Welches Europabild ergibt sich aus dieser Schnittmenge? Vieles ist bislang ungewiss. Das Generalsekretariat der EBD hat die letzten Wochen genutzt, um Ihnen einen europapolitischen Überblick über die Parteipositionen zu geben.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/mehr-europa-auf-deutschlands-agenda-ebd-telegramm-zur-bundestagswahl-2017/

- **EBD Telegramm zum Mehrjährigen Finanzrahmen, 03.05.2018**
  Weniger als eine Tasse Kaffee am Tag – so viel kostet die EU jede Bürgerin und jeden Bürger im Schnitt. Nicht viel in Anbetracht der Aufgaben, die die Europäische Union stemmen muss. Diesen weiter steigenden Herausforderungen und Ansprüchen müssen sich auch im EU-Haushalt über den Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR) ab 2021 widerspiegeln. Im Vorstand und innerhalb der Mitgliedsorganisationen der EBD gibt es Einigung: Der Haushalt der EU muss den gestiegenen Aufgaben Rechnung tragen, um vor allem infrastrukturelle Aufgaben finanzieren zu können. Dazu gehört auch die Überwindung der Nettozahlerlogik überwunden, schließlich hat sich Deutschland ganz ausdrücklich und mit hoher Priorität im Koalitionsvertrag dem Europäischen Projekt verpflichtet.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-telegramm-zum-mehrjaehrigen-finanzrahmen/

5.4.3 EBD Häppchen

Seit August 2016 präsentiert die EBD mit ihren „EBD Häppchen“ zu Ereignissen von europapolitischer Tragweite in lockerer Form Hintergründe, Zusammenhänge und Expertise aus dem Netzwerk. Ale Ergänzung zu den „unter eins“ zitierfähigen Nachrichten im EBD Telegramm (siehe 5.4.2) stellen die EBD Häppchen ein Kommunikationsformat „unter zwei“ dar, mit dem die EBD ihre europapolitische Kompetenz und Vernetzung unter Beweis stellen kann. Diese präsentiert der Verein derzeit insbesondere vor Europäischen Räten, wenn die Häppchen die Tagesordnung des Gipfeltreffens analysieren, mögliche Beschlüsse einordnen und auf ihre Folgen abklopfen.

Die in loser Folge publizierten Insider-News werden im Abonnement bezogen, vor allem von EBD-Mitgliedern, aber auch von politischen Akteuren und Journalisten. Sie erscheinen ebenfalls auf der EBD-Website und werden über Facebook und Twitter verbreitet. Im Berichtszeitraum sind zwei Ausgaben erschienen.

https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/ebd-haeppchen/

- **22.10.2017: Der EU-Gipfel geht zurück ins Glied**
  Der Europäische Rat am 19./20. Oktober 2017 war durchaus etwas Besonderes. Der ER-Präsident Donald Tusk gab eine neue demokratische Kultur vor, während die deutsche Bundesregierung noch in der Findungsphase ist, eingerahmt von Junckers Rede zur Lage der EU und Macrons Europavisonen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-haeppchen-oder-der-eu-gipfel-geht-zurueck-ins-glied/

- **25.02.2018: EU-Gipfel ohne Ambitionen**
  Der Europäische Rat am 22./23. Februar 2018 war nur ein informelles Treffen der Staats- und Regierungschefs, mit 27 Mitgliedstaaten ohne das Vereinigte Königreich. Es ist mittlerweile Übung, dass der ER-Präsident Donald Tusk seine Zusammenfassung der Ergebnisse veröffentlicht und keine langatmigen bisweilen über detaillierten Schlussfolgerungen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-haeppchen-oder-der-eu-gipfel-bleibt-an-der-oberflaeche/

5.4.4 EBD-Newsletter

Gerade weil der Nachrichtenumsatz der EBD auf ihrer Website und in den Social Media-Kanälen stetig ansteigt, wächst die Nachfrage nach einer „kuratierten“ Nachrichtenübersicht, die in regelmäßigem Rhythmus dafür sorgt, dass die wesentlichen Neuerungen und aktuellen Entwicklungen aus dem EBD-Netzwerk nicht verpasst werden. Diesen Anspruch erfüllt der EBD-Newsletter, der seit Sommer 2017 vierteljährlich erscheint und 13.500 Leserinnen und Leser erreicht.

Seit Anfang 2018 experimentiert die EBD mit einem leserfreundlicheren Layout mit Bildern. Da der Verein seinen Dienstleister für den Versand von Mailings mit endgültigem Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung auf den Prüfstand stellt, wird das endgültige Erscheinungsbild des Newsletters auch von den neuen technischen Möglichkeiten abhängen.

Mindestens so lange wird auf die Wiederaufnahme einer englischen Ausgabe verzichtet, da die EBD im wöchentlichen Rhythmus Meldungen mit internationalem Bezug auf der EMI-Website und in deren „EurNews“-Newsletter veröffentlicht.

https://www.netzwerk-ebd.de/news-tag/ebd-newsletter/

5.4.5 Kalender zur EU-Ratspräsidentschaft

Die EBD veröffentlicht traditionell in Zusammenarbeit mit der jeweiligen Botschaft des Landes, das die Ratspräsidentschaft innehat, ihre zweisprachige Übersicht der wichtigsten Termine eines Semesters – die Tagungen der Ratsformationen und Arbeitsgruppen sowie die wichtigsten Europa-Termine der Parlamente und geplanten Veranstaltungen der EBD und ihrer Mitglieds-organisationen – als DIN-A2-Poster. Der Kalender wird auch im Internet zur Verfügung gestellt. Verbreitung findet die in Politik und Interessengruppen in Berlin und in Brüssel bestens etablierte Publikation per Infobrief und als Auslage bei den EBD-Veranstaltungen.

Die EBD-Mitgliedsorganisationen Deutsche Post DHL und die NRW.Bank ermöglichten durch ihr Sponsoring die Realisierung des Kalenders. Neben EMI und der Schweizer Schwesterorganisation der EBD (nebs) nutzt auch die Europäische Bewegung Österreich das von der EBD entwickelte Design des Präsidentschaftskalenders. Dies erhöht nicht nur die internationale Wahrnehmung der Europäischen Bewegung, sondern trägt auch zur Verbesserung einer European Public Diplomacy bei.

Die Ratspräsidentschaftskalender umfassten im Berichtszeitraum: Estland (2. Halbjahr 2017) und Bulgarien (1. Halbjahr 2018). Der Kalender für die im Juli beginnende österreichische EU-Ratspräsidentschaft liegt zur Mitgliederversammlung 2018 vor.

https://www.netzwerk-ebd.de/wp-content/uploads/2017/06/Estland_EU-Ratspr%C3%A4sidentschaftskalender.pdf
https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-kalender-zur-bulgarischen-ratspraesidentschaft-erschienen/

5.4.6 Schaubild: Europa im Kabinett Merkel IV

Wer vertritt die neue Bundesregierung in welchem Ministerrat? Welche Fremdsprachen sprechen die Ministerinnen und Minister? Und wer am Kabinettstisch hat in Studium oder Beruf Auslands- oder Brüsselerfahrung gesammelt? Diese Informationen stellt das im März 2018 veröffentliche Schaubild „Europa im Kabinett Merkel IV“ zusammen. Die Übersicht stellt die EBD als PDF zum Download und Plakat im Format DIN-A3 zur Mitnahme bei Veranstaltungen zur Verfügung.

https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/schaubild-europa-im-kabinett-merkel-iv/

5.5 EBD-Stimmen

Zweitverwertung des Imagefilms, Kaleidoskop der Meinungen im Netzwerk der EBD: Mit den EBD-Stimmen verbreitet die Europäische Bewegung Deutschland seit Herbst 2017 regelmäßig kurze Video-Statements ihrer Vorstandsmitglieder und institutioneller Partner über die Website und in den Social Media-Kanälen des Vereins. Dafür wurde der Hashtag #EBDStimmen geschaffen.

Die kurzen Statements (um 1:30 Minuten) sollen niederschwellig die EBD, ihre Köpfe und ihre Politik vorstellen und die Möglichkeit bieten, kurzfristig zu aktuellen Entwicklungen Stellung zu nehmen. So kommentierte Vorstandsmitglied Dr. Linn Selle im Februar 2018 die EBD-Politik zum Mehrjährigen Finanzrahmen der EU ab 2021. Die Aufnahmetechnik und das Know-How stemmt die EBD ohne externe Dienstleister. Weitere Stellungnahmen sind in Planung.

https://www.youtube.com/watch?v=joM7CBZeuQQ&list=PLLErtazz9QL-gl8_wt3_r5DuBywd_D4Mq

5.6 EBD-Website www.netzwerk-ebd.de

Die EBD-Website bildet den Dreh- und Angelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit der EBD. Dem Netzwerkcharakter des Vereins entspricht die auf inhaltliche Verknüpfungen ausgerichtete Organisation der Nachrichten, Mitgliederprofile und anderer Seiteninhalte. Schlagwörter („Tags“) ermöglichen das einfache Navigieren z.B. von einem Termin zu inhaltlich passenden Meldungen der EBD-Mitgliedsorganisationen und die Zusammenstellung eines aktuellen Meinungsbildes der gesellschaftlichen Kräfte zu einem bestimmten Politikfeld mit einem Klick.

Mehr als 600 Nachrichtenbeiträge und 250 Termine wurden 2017/18 auf der Webseite veröffentlicht – ein Großteil davon waren Nachrichten und Termine der Mitgliedsorganisationen, die das Team im EBD-Generalsekretariat inhaltlich kategorisierte und in das Redaktionssystem einpflegte.

Die inhaltliche und technische Weiterentwicklung der Webseite wurde von der Datenschutz-Grundverordnung bedingt: Das Ende der Übergangsregelungen im Mai 2018 sorgte dafür, dass die EBD ihr interaktives Angebot auf der Webseite auf Nutzung personenbezogener Daten überprüfen und anpassen musste. Gemeinsam mit dem Systemadministrator wurden Lösungen entwickelt, wie etwa die interaktiven Stadtpläne auf den Seiten der Mitgliedsorganisationen oder den Terminen zwar erhalten, ihre Nutzung (und damit die Weitergabe von personenbezogener Daten) aber von einer Zustimmung durch den Nutzer abhängig gemacht werden können. Auf andere Services wie etwa die Kommentarfunktion wird verzichtet, bis Gerichtsurteile oder technische Weiterentwicklungen Sicherheit bieten. Eine neue Datenschutzerklärung und ein überarbeitetes Impressum fassen die EBD-Standards beim Datenschutz zusammen.

https://www.netzwerk-ebd.de

5.7 Öffentlichkeitsarbeit im Web 2.0

Social-Media-Kanäle wie Facebook und Twitter sind unverzichtbare Instrumente der EBD-Öffentlichkeitsarbeit geworden, da sie den Netzwerkcharakter der Organisation betonen und neue Zielgruppen erschließen. Die Verbreitung von eigenen Meldungen und Nachrichten der Mitgliedsorganisationen über die Sozialen Medien gehört zum festen Service-Angebot der EBD. Die Arbeit mit visualisierenden Zitatfeldern (gestalteten Zitaten mit Foto der zitierten Persönlichkeit) und Videos hat die Reichweite der Posts noch einmal verstärkt.

Der Auftritt der EBD auf **Facebook** soll jenseits des klassischen Web-Auftritts Interesse für europapolitische Themen wecken. Er wirbt mit einer etwas lockereren Darstellung, dem persönlichen Ansatz und mehr Fotos als auf der EBD-Website. Mit 4.700 „Likes“ (Stand: 18. Juni 2018) wurde die Nutzung der Facebook-Page erneut um zehn Prozent gesteigert.

Den Kurznachrichtendienst **Twitter** nutzt die EBD zur Vernetzung mit Europa-Experten und Journalisten, insbesondere bei EBD-Veranstaltungen. Hier wird die Diskussion im Saal auf eine breitere Basis gestellt, werden Fragen und Einwände aus dem Publikum und von Nicht-Anwesenden in Echtzeit aufgegriffen. Die Mitarbeiter des EBD-Generalsekretariates, aber auch immer mehr politische Akteure, nutzen den „kurzen Draht“ zu ihren Vorständen und Mitgliedsorganisationen sowie zu anderen Berufseuropäern im In- und Ausland. Die Abrufzahlen geben ihnen dabei Recht: Im April wurde die 6.000 Follower-Marke geknackt; mittlerweile hat der @NetzwerkEBD-Account 6.118 Follower – ein Plus von 20 Prozent (Stand: 18. Juni 2018).

Da der Anbieter von Live-Übertragungen ins Internet, **Bambuser**, 2017 seinen Dienst einstellte, wird die EBD **Youtube** künftig stärker für das Streaming eigener Veranstaltungen nutzen. Die Erprobung startet im Sommer 2018. Eine Alternative wird auch für den Onlinedienst **Storify** gesucht, mit dem die EBD zuletzt zum Beispiel ihre Presseschau zu Europäischen Räten erstellte. Storify hat im Mai 2018 seinen Dienst eingestellt.

http://www.facebook.com/NetzwerkEBD
http://twitter.com/netzwerkebd
https://www.youtube.com/channel/UCfrR4U7gabrc5YS3FNDuaWw

6 Organisation

6.1 Mitgliederversammlung 2017

Deutschlands größtes Netzwerk für Europapolitik traf sich am 26. Juni 2017 zur Mitgliederversammlung 2017. Gastgeber war die Botschaft der Italienischen Republik. Rund 250 Delegierte von Organisationen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft waren vertreten und diskutierten miteinander und mit den internationalen Gästen.

Nach einem Grußwort des **Botschafters S.E. Pietro Benassi** hielten auch der Generalsekretär der Europäischen Bewegung International **Petros Fassoulas** und die Generalsekretärin der Europäischen Bewegung Österreich **Sabine Radl** Grußworte. Die Präsidentin der Europäischen Bewegung Dänemark **Stine Bosse** schloss mit einer Rede zum Thema „Democracy and the responsibility of the national politicians" an.

„Wir haben keinen Grund ängstlich zu sein: Europa ist nach wie vor die demokratischste, die sicherste und die freiheitlichste Region auf der ganzen Welt!" Für seinen leidenschaftlichen Appell gegen die Mutlosigkeit bekam **Außenminister Sigmar Gabriel** anhaltenden Applaus. Das Thema war Europas Zukunft – seitdem die EU-Kommission im März das „Weißbuch zur Zukunft der EU" vorlegt hatte, war die Zukunftsdebatte in vollem Gange und wurde auch auf der Mitgliederversammlung engagiert geführt.

Mit überwältigender Mehrheit verabschiedeten die Delegierten **14 Politische Forderungen** unter dem Titel „Europäisch denken, handeln und regieren", die Vorschläge für ein demokratischeres, transparenteres und besser integriertes Europa machen. Seit April hatten sich die EBD-Mitgliedsorganisationen in einem breit angelegten Konsultationsprozess, der unter dem Motto „nachjustieren und in die Zukunft denken" stand, auf den gemeinsamen politischen Kurs verständigt, an dem sich auch die Arbeitsschwerpunkte ausrichteten.

Erstmals hatte die EBD ein **Live-Streaming** des öffentlichen Teils der Mitgliederversammlung organisiert.

http://www.netzwerk-ebd.de/ueber-uns/organe-struktur/mitgliederversammlung/
https://www.netzwerk-ebd.de/mitteilungen/schluss-mit-der-mutlosigkeit-aussenminister-sigmar-gabriel-und-internationale-impulse-beim-ebd-netzwerk-tag-2017/

6.2 Vorstand

Der Vorstand leitet verantwortlich die Geschäfte des Vereins. Er besteht aus insgesamt 28 Personen inklusive eines Präsidenten, drei Vize-PräsidentInnen, des Schatzmeisters sowie 23 weiteren Mitgliedern. Sie kommen aus unterschiedlichen Organisationsbereichen, die die breite Mitgliederstruktur der Europäischen Bewegung Deutschland e.V. widerspiegeln.

Präsident Dr. Rainer **Wend**, Schatzmeister Peter **Hahn** und die Vizepräsidenten Prof. Dr. Michaele **Schreyer**, Mitglied der Europäischen Kommission a.D., Michael **Gahler** MdEP und Axel **Schäfer** MdB bilden die Verbandsspitze.

Stimmberechtigte Vorstandsmitglieder sind Gabriele **Bischoff** (Deutscher Gewerkschaftsbund),. Katrin **Böttger** (IEP), Frank **Burgdörfer** (Citizens of Europe), Dr. Klaus Günter **Deutsch** (BDI), Dr. Florian **Drücke** (Bundesverband Musikindustrie e.V.), Thiemo **Fojkar** (Internationaler Bund), Karl **Ilgenfritz** (FREIE WÄHLER Bundesvorstand), Tobias **Köck** (Deutscher Bundesjugendring), Önder **Kurt** (Bundesverband der Unternehmervereinigungen), Carola Lakotta –**Just** (Europäische Bewegung Sachsen-Anhalt), Dr. Günter **Lambertz** (Deutscher Industrie-und Handelskammertag), Walter **Leitermann** (Rat der Gemeinden und Regionen Europas), Kirsten **Lühmann** MdB (dbb beamtenbund und tarifunion), Oliver **Luksic** (FDP), Prof. Ursula **Männle**, Ministerin a.D. (CSU), Christian **Moos** (Europa-Union Deutschland), Manuel **Sarrazin** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN), Otto **Schmuck** (Europa-Haus Marienberg e.V.), Dr. Linn **Selle** (Junge Europäische Föderalisten), Michael **Stübgen** MdB (CDU), Tilman **Tögel** (SPD), Oliver **Wientzek** (Konrad-Adenauer-Stiftung) und Katharina **Wolf** (Deutscher Juristinnenbund e.V.).

Zusätzlich zu den stimmberechtigten Vorstandsmitgliedern werden mit beratender Stimme zu den Vorstandssitzungen eingeladen: Christoph **Wolfrum**, Referatsleiter E-Stab, Europaabteilung des Auswärtiges Amts, (Inhaltliche Kooperation); Valerio **Morelli,** Referent E-Stab, Europaabteilung des Auswärtigen Amts; Richard N. **Kühnel**, Vertreter der Europäischen Kommission in Berlin und Frank **Piplat**, Leiter des Verbindungsbüros des Europäisches Parlaments.

EBD-Präsident Dr. Rainer **Wend** legt zur Mitgliederversammlung 2018 sein Amt nach insgesamt drei Amtszeiten satzungsgemäß nieder. Auch die EBD-Vizepräsidenten Michaele **Schreyer** und Axel **Schäfer** werden sich nicht erneut zur Wiederwahl stellen.

http://www.netzwerk-ebd.de/ueber-uns/organe-struktur/vorstand/

Der EBD-Vorstand tagt in der Regel viermal pro Jahr. Ferner werden bei Bedarf elektronische Abstimmungen durchgeführt. Um die inhaltliche Zusammenarbeit und den Austausch über die Sitzungen hinaus zu verstetigen, haben die Vorstandsmitglieder Themen-Patenschaft zu den einzelnen EBD-Politikfeldern übernommen.

- **Vorstandssitzung 27.10.2017**
  Im Kern der Gespräche standen die europapolitischen Maßnahmen der Europäischen Bewegung Deutschland für die laufenden Koalitionsverhandlungen. Der Vorstand bekräftigte, dass bei aller Europa-Euphorie und positiver Bekundungen ein Modernisierungsbedarf bei der europapolitischen Koordinierung noch ausstünde. Dafür bedürfe es strukturierten Dialog und nachhaltige Zukunftsdebatten. Als neue Mitgliedsorganisationen nahm der Vorstand die IB-Stiftung und den Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V. auf. Gastgeber war der Deutsche Bauernverband e.V.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/zukunftsdebatten-und-strukturierter-dialog-oktober-sitzung-des-ebd-vorstandes/

- **Vorstandssitzung 01.12.2017**
  Zwei Wochen nach dem Scheitern der Jamaika-Sondierungsverhandlungen beherrschte die ausstehende Regierungsbildung die Sitzung des EBD-Vorstands. Der blickte auf die Prioritäten für das Jahr 2018: Für die Politik der EBD stehen vor allem Jean-Claude Junckers Arbeitspapier – der Fahrplan für eine enger vereinte, stärkere und demokratischere Union – und die Leaders' Agenda – das Arbeitsprogramm des Europäischen Rats – im Fokus. Der Vorstand begrüßte außerdem als neue Mitgliedsorganisation die AGES Maut System GmbH & Co. KG.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-zieht-bilanz-und-blickt-ins-neue-jahr-dezember-sitzung-des-vorstands/

- **Vorstandssitzung 02.03.2018**
  Kalte Temperaturen und warme Begrüßungen: Die erste EBD-Vorstandssitzung des Jahres 2018 fand in der bulgarischen Botschaft statt und begann mit einem Grußwort von Botschafter und Gastgeber Radi Naidenov. Auf der Agenda stand die Roadmap zur Mitgliederversammlung – so diskutierte der Vorstand u.a. den Konsultationsprozesses zu den Politischen Forderungen 2018/19 und ein erstes Personaltableau für die neue Verbandsspitze. Außerdem wurde der Deutsche Naturschutzring (DNR) als 242. Mitgliedsorganisation aufgenommen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/europa-in-aller-munde-erste-sitzung-des-ebd-vorstands-im-neuen-jahr/

- **Vorstandssitzung 20.04.2018**
  Der EBD-Vorstand nimmt Kurs auf Mitgliederversammlung und Europawahl. Mit Dr. Linn Selle nominierte das geschäftsführende EBD-Gremium eine Präsidentschaftskandidatin für die Nachfolge von Dr. Rainer Wend. Michael Gahler MdEP und Manuel Sarrazin MdB wurden als Vizepräsidentschaftskandidaten sowie RA Peter Hahn als Kandidat für das Schatzmeisteramt vorgeschlagen. Neben der Frage nach der personellen Ausrichtung standen intensive Debatten zur Neujustierung der EBD-Politik zwischen neuer Bundesregierung und den Europawahlen 2019 auf der Tagesordnung. In die EBD aufgenommen wurde die Maecenata Stiftung. Gastgeber war die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-vor-spitzenwechsel-und-programm-fuer-europawahl-2019-vorstandssitzung-im-april/

- **Beschluss im Umlaufverfahren 08.06.2018**
  Auf elektronischem Wege nominierte der EBD-Vorstand Christian Petry MdB als Kandidaten für das Amt des EBD-Vizepräsidenten. Außerdem wurde United Europe e.V. als 244. Mitgliedsorganisation der EBD aufgenommen.

  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-vorstand-christian-petry-als-ebd-vizepraesident-nominiert/
  https://www.netzwerk-ebd.de/nachrichten/ebd-mitgliedsorganisation-united-europe-erweitert-die-ebd-mitgliedschaft/

6.3 Mitgliedsorganisationen

Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. sorgt für Mitgliederbindung und die Akquise neuer Mitgliedsorganisationen. Im Berichtzeitraum lag entsprechend der Arbeitsschwerpunkte des Vereins ein besonderer Fokus auf der Gewinnung von repräsentativen Verbänden aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz. Mit dem Beitritt des Deutschen Naturschutzrings im März 2018 konnte diese Lücke geschlossen werden. Außerdem bemühte sich die EBD um die Gewinnung von Stiftungen als Mitgliedsorganisationen, um der gewachsenen politischen Bedeutung dieser Organisationen Rechnung zu tragen und ihre Integration in ein gesellschaftliches Akteursnetzwerk zu fördern.

Die Mitgliederversammlung am **27. Juni 2017** bestätigte folgende vom Vorstand aufgenommene Organisationen als Mitglieder der EBD:

- AEGEE Berlin e.V.
- Bundesvereinigung Nachhaltigkeit e.V.
- Deutscher Unternehmensverband Vermögensberatung e.V.
- planpolitik GbR
- Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen e.V. (UFOP)

- Von Beust & Coll Beratungsgesellschaft GmbH & Co. KG

Im Zeitraum zwischen der Mitgliederversammlung **2017** und der Mitgliederversammlung **2018** hat der Vorstand folgende Organisationen als **neue Mitglieder** in die EBD aufgenommen:

- AGES Maut System GmbH & Co. KG
- Bundesverband der Träger beruflicher Bildung (Bildungsverband) e.V.
- Deutscher Naturschutzring (DNR)
- IB-Stiftung
- Maecenata Stiftung
- United Europe e.V.

Im Zeitraum zwischen der Mitgliederversammlung **2017** und der Mitgliederversammlung **2018** haben ihren Austritt erklärt:

- Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände e.V.
- Association Européenne des Graveurs et des Flexographes (AEGRAFLEX) e.V.
- Bundesverband der Freien Berufe e.V.
- com4Europe UG & CoKG
- DuPont Deutschland Holding GmbH & Co. KG
- europäisches bildungsinstitut e.V. (ebi)
- HUAWEI Technologies Deutschland GmbH
- Stiftung Familienunternehmen
- VIER PFOTEN – Stiftung für Tierschutz

Die Austritte dieser Organisationen wurden zum 31. Dezember 2017 wirksam.

Zum Jahresende 2018 werden darüber hinaus die Austritte der folgenden Organisationen wirksam:

- Forum der Automatenunternehmer e.V.
- Reemtsma Cigarettenfabriken GmbH

Zum 2. Juli 2018 hat die EBD 244 Mitgliedsorganisationen.

http://www.netzwerk-ebd.de/mitglieder/

6.4 Generalsekretariat

Europäische Bewegung – das gilt auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Generalsekretariates: Im Sommer 2017 verließ Kathrin **Finke** die EBD und zog mit ihrer Familie nach Bukarest. Von dort aus unterstützt sie die EBD projektweise als freie Mitarbeiterin. Neue Online-Redakteurin ist seit September 2017 Osia **Katsidou**.

Weitere Wechsel bedingten Schwangerschaften: Seit November 2017 ist Thordis **Jacobs** Elternzeitvertretung von Cornelia **Tack** als Referentin für Finanzen und Projekte. Seit Januar 2018 ist die stv. Generalsekretärin Karoline **Münz** mit 20 Prozent aus der Elternzeit zurück. 80 Prozent ihrer Stelle hält noch bis zum Sommer ihre Vertretung Manuel **Knapp**.

Seit Frühling 2018 wird die EBD im Projekt „Preis Frauen Europas“ von Jennifer **Rübel** unterstützt, die sich insbesondere um eine Verbreiterung des Fundraisings kümmert. Auf Beschluss des EBD-Vorstandes wurde ihr dafür eine Aufwandsentschädigung zugesprochen.

Auch ohne die Wechsel im kleinen Team der EBD wäre die Arbeit des Generalsekretariates ohne **Praktikanten und Aushilfskräfte** nicht zu stemmen – im Berichtszeitraum sorgten sie auch für personelle Kontinuität und unterstützten bei der Einarbeitung der neuen Kolleginnen und Kollegen. Insgesamt 18 Studierende, viele davon aus den Universitäten im Netzwerk der EBD, absolvierten im Berichtszeitraum ein in der Regel dreimonatiges Praktikum im EBD-Generalsekretariat. Zusätzlich stehen dem Verein in unterschiedlichen Projekten Aushilfen auf Stundenbasis zur Verfügung.

http://www.netzwerk-ebd.de/ueber-uns/organe-struktur/team/

Seit 1949 wird die Europäische Bewegung Deutschland e.V. von der Bundesregierung finanziell unterstützt. Institutioneller Partner ist das Auswärtige Amt (AA), das die grundlegende Finanzierung der EBD 2017 mit 517.000 Euro sicherte. Der Haushaltsentwurf 2018 ist gegenüber dem aus 2017 leicht erhöht (524.000 Euro), unterliegt aber noch der Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2018 durch den Deutschen Bundestag.

Für zwei **Großprojekte** erhält die EBD finanzielle Mittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF): für die Auswahl und Betreuung der deutschen Studierenden am „College of Europe“ (s. 5.2) sowie für die Planung, Organisation und Durchführung des „Europäischen Wettbewerbs“ (s. 5.1).

Im Berichtszeitraum stehen sechs Neuanträge auf Mitgliedschaft neun Austritten gegenüber. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 111.000 Euro aus **Mitgliedsbeiträgen** eingenommen (+ 3.175 Euro). Für 2018 ist eine Verstetigung dieses Niveaus zu erwarten.

Impressum

Die Jahresberichte der EBD informieren jährlich zur Mitgliederversammlung über die Aktivitäten, Programme und über die Organisation der Europäischen Bewegung Deutschland e.V.

Den Jahresbericht in Kürze finden Sie als „EBD-Bilanz 2017/18“ auf unserer Website:
http://www.netzwerk-ebd.de/publication/

© Europäische Bewegung Deutschland e.V.

Sophienstr. 28/29 | D-10178 Berlin
T +49 30 3036201-10 | F -19
info@netzwerk-ebd.de

V.i.S.d.P.: Bernd Hüttemann

Mehr Wissen!

Auf der Website der EBD erfahren Sie alles Wesentliche über unsere Organisation und können kostenfrei auf eine Vielzahl von Informationen zu Europa zugreifen: http://www.netzwerk-ebd.de

Die Europäische Bewegung Deutschland e.V. ist das größte Netzwerk für Europa in Deutschland und institutioneller Partner des Auswärtigen Amts.